



LAUKTIONSHAUS OWL



Auktion 51 31. Oktober 2020

AUKTION 51

Versteigerungsbeginn **Samstag 31.10. 12.00 Uhr**
Persönliche Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 29.10. und Freitag 30.10. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
(Einlass nur unter Einhaltung der hygienischen Richtlinien)
Anmeldung zum Live-Bieten unter: www.lot-tissimo.com

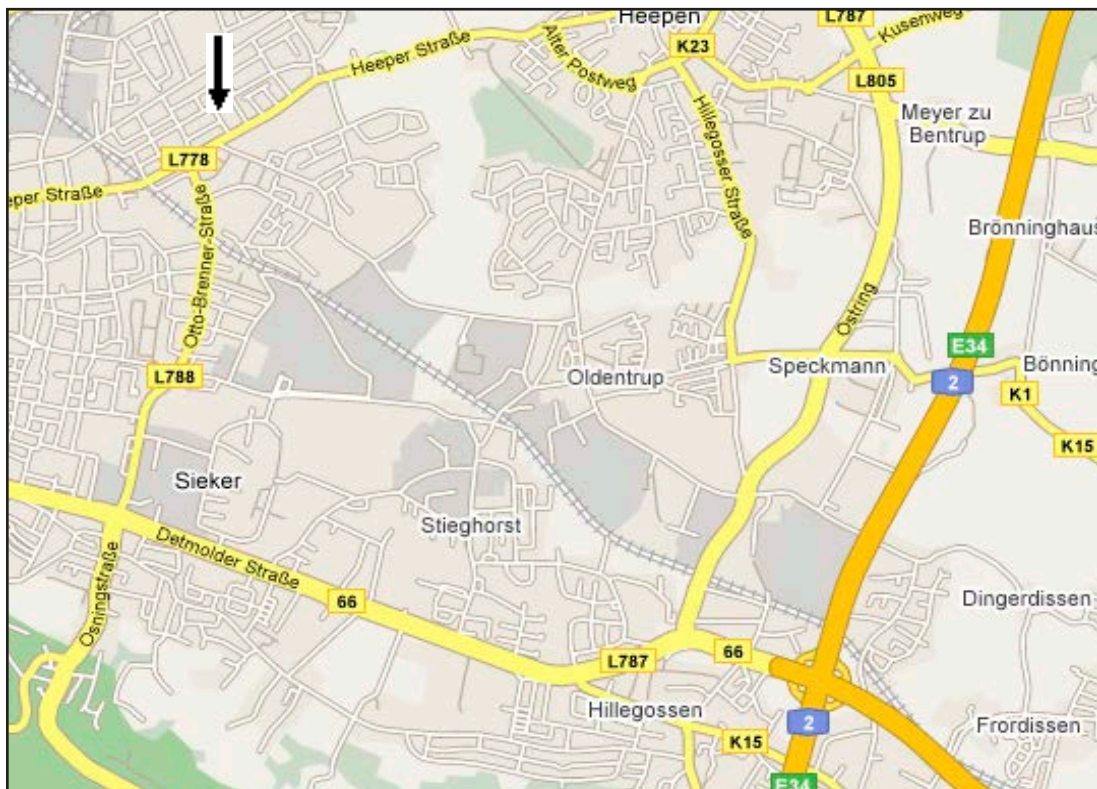
Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

..... Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

Flachrelief „Hl. Margareta“, Buchsbaum geschnitzt und graviert, die Heilige stehend in langem Gewand mit Heiligenschein in Landschaft, an ihrer rechten Seite ein langes Kreuz, hinter ihr ein Drachen, unten rechts betitelt „S. MARGARETIA“, 16,8 x 12,4 x 2,4 cm, Deutschland wohl Mitte 16. Jhd., deutliche Altersspuren, an den Kanten Wurmfraß, Wurmlöcher, linke Seite Konturen verwaschen, später in Eichenrahmen montiert (31 x 27 cm) 0107

Die Verwendung dieses ungewöhnliches Flach- bzw. Negativreliefs ist unklar, aufgrund der spiegelverkehrten Inschrift scheint eine ursprünglich geplante Verwendung als Druckstock möglich, jedoch konnte trotz intensiver Recherche keine entsprechende Darstellung gefunden werden, auch sprechen die vorhanden und zweifellos ursprünglichen Binnengravuren in den Vertiefungen nicht für eine derartige Verwendung, da aber auch keinerlei Vergleichsstücke in entsprechenden Sammlungen und Museen lokalisiert werden konnten, scheint es sich hier um ein Unikat zu handeln Prov.: Niederländischer Kunsthandel, Privatbesitz

Limit: 200 EUR

51101
Osello, Gaspare (Citadella ~1535 - nach 1585)

Osello, Gaspare (Citadella ~1535 - nach 1585) Drei Kupferstiche auf Bütten, a) Portrait „Sigibertus Exul.“ (Siegbert von Habsburg, 535 - 575), b) Portrait „Godefridus billioneus Hierosolym Rex“ (Gottfried von Bouillon, 1060 - 1100) und c) Doppelportrait „Blanca Rudolphi Boemia Regis“ und „Elisabetha Rudolphi Boemia Regis“, jeweils ganzfigurige Portraits vor Architekturhintergrund, teils mit seitlichen Assistenzfiguren, unten jeweils ausführliche Legende in Latein, Blatt jeweils ~50 x 37 cm, 1569 - 1573 aus „Austriacae gentis imaginum“ von Francesco Terzio, alle insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren, a) minimale Randläsur, b) kleinere Randläsuren, unten leicht quetschfältig und c) seitlich beschnitten, sonst sehr guter Zustand 0153

Die von Francesco Terzio (~1523 - 1591) ab 1569 in fünf Teilen herausgegebene Sammlung „Austriacae gentis imaginum“ beinhaltet insgesamt 53 blattgroße Portraits Habsburgischer Familienmitglieder von Gaspare Osello

bestmöglich

51102
Baader, Johann (Eichstätt 1709 - 1779 Kloster Polling), gen. „Lechhansl“ attr.

Zeichnung/Skizze, Rötel auf dünnem Bütten (Rückseite eines Kupferstichblattes), Personenstudie mit Maria und schwebenden Engeln, Blatt 14,5 x 8,8 cm, später fest montiert auf Karton, gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 27 cm), rückseitig altes Etikett mit Zuschreibung und Angaben zum Künstler 1006

bestmöglich

51103
Besler, Basilius (Nürnberg 1561 - 1629 Nürnberg)

Handkolorierter Kupferstich auf festem Bütten „Buglossum semper virens“, Platte 48 x 39,5 cm, Ausschnitt 49 x 40,5 cm, rückseitig Text, aus „Hortus Eystettensis“ Nürnberg 1613 (erster Druck, zweite Version mit rückseitigem Text), sichtbar sehr guter Zustand, kräftiger und sauberer Druck mit gutem Kolorit, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (72 x 62 cm), nicht ausgerahmt 0170 Prov.: Privatsammlung Westfalen

bestmöglich



51104
Brasch, Wenzel Ignaz (Lissa/Böhmen 1708 - 1761 Schwabach)

Gemälde Hirschhatz“, Öl auf Leinwand, von Jagdhunden gestellter Hirsch, unten links signiert „W.J. BRASCH f.“, 25,5 x 33 cm, ~1750, guter, wohl unberührter Zustand mit dichtem Craquelé, alte, wohl originale Papierumklebung, alt, wohl original gerahmt (31 x 39 cm), Rahmen komplett übergegangen 0411

Limit: 500 EUR



51105

Briosco, Andrea, gen. Il Riccio (Trient ~1471 - 1532 Padua) oder Umkreis

Figürliches Schreibzeug, Bronze gegossen und dunkel lackpatiniert, bärtiger Mann auf einem überdimensionalen Widderkopf sitzend und dessen Maul aufreißend, aus Rollwerk gebildeter Sockel, vorn Rollwerkkartusche mit geteiltem Wappen, das geöffnete Maul als Tintenbehälter, die herausgestreckte Zunge als Federablage und die gerollten Hörner als Kielhalter, 15.7 x 12 cm, H 10.7 cm, Gewicht 930 gr., Padua 1520er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit feiner gewachsener Patina, Gusslunker in der Brust, dem Rücken, der Kniekehle und an der Nase des Widders bei der Herstellung ausgedreht und mit gefeilten Schrauben verschlossen sowie unsichtbar angeglichen, in den Vertiefungen oberhalb der Nase kleinere Lunker, eine Schwäche am Sockel mit Blei ausgeglichen, Höhlungen teils berieben und glänzend, im Boden spätere Bohrungen für eine ehemalige Montage 0157

Das geteilte Wappen im Sockel stellt möglicherweise das Wappen des Andrea Gritti (1455 - 1538) dar, der zwischen 1525 und 1538 den 77. Dogen von Venedig stellte, nachdem er schon 1509 als venezianischer Heerführer Padua wieder auf die Seite Venedigs holte, möglicherweise stellt das Wappen aber auch das Wappen der venezianischen Familie Dandolo dar, dieses, in dieser Erhaltung bisher vollkommen unbekannte Werk fügt sich hinsichtlich der ausgewogenen Konzeption der Gruppe, der erstklassigen Gestaltung der Figur und der überaus feinen Ausarbeitung des Gesichtes mit der in Falten gelegten Stirn, der Haare, des Bartes, der Hände und Füße an gesicherte Werke des Künstlers, die dynamische Haltung der Figuren verbunden mit der expressiven Physiognomie stellt diese Arbeit in die Nähe der besten Arbeiten des frühen 16. Jahrhunderts. Eine wohl etwas spätere und wesentlich schwächere Ausformung aus dem 3. Viertel des 16. Jahrhunderts aus der Sammlung Cyril Humphris wurde 1995 bei Sotheby's in New York versteigert (10.01.1995 „The Cyril Humphris Collection“, lot 17, Zuschlag \$ 20.000.-)

Limit: 2.500 EUR



51106

Deutscher Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde, Öl auf dünnem Eichenholz, Maria Magdalena als Büßerin in der Grotte, nicht signiert, 48,5 x 63,5 cm, Deutschland wohl spätes 17. oder frühes 18. Jhd., Alters- und Lagerspuren, im oberen Drittel sichtbare waagerechte Fuge, im Hintergrund einige Retuschen, am unteren Rand mehrere Fehlstellen, rechte untere Ecke bestoßen, Kratzer und Fehlstellen, ungerahmt 0903

bestmöglich

51107

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Pastell auf Papier, Portrait eines jungen Adligen in blauem Rock und gelber Weste mit weißem Halstuch und Hemd, Ausschnitt 29,5 x 21,5 cm (oval), Deutschland ~1800, sichtbar guter Zustand mit minimalen Altersspuren, sauber alt, wohl original gerahmt und verglast in Wurzelholzleiste (38 x 30 cm), nicht ausgerahmt 1503

Die erstklassige Qualität der Ausführung und die exquisite Behandlung des Gesichtes lassen auf einen professionellen, akademisch gebildeten Portraitisten schließen

Limit: 100 EUR

51108

Dietrich, Christian Wilhelm Ernst (Weimar 1712 - 1774 Dresden), genannt Dietrichy

Radierung auf Papier „Der Scherenschleifer“, Platte 14,2 x 12 cm, Blatt 15 x 12,9 cm, in der Platte unten links signiert und datiert „Dietrichy 1741“, kräftiger Abzug mit feinem Rand, alt freiliegend gerahmt und verglast, sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 0163

bestmöglich

51109

Dusart, Cornelis (Haarlem 1660 - 1704 Haarlem) nach

Gemälde „Der sitzende Violinspieler“, Öl auf Holz, unten links auf der Bank monogrammiert „CD“, 25,5 x 20 cm, Niederlande 18./frühes 19. Jhd., ~1900 gefirnisst und sauber gerahmt (43 x 38 cm) 0409

bestmöglich



51110

Flämischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde „Kreuzabnahme“ nach Peter Paul Rubens, Öl auf Kupfer, nicht signiert, 16,5 x 12,9 cm, 1. Hälfte oder Mitte 17. Jhd., guter, unrestaurierter Originalzustand mit minimalen Fehlstellen, stark angeschmutzt, sauber gerahmt in vergoldeter Akanthusleiste des 18. Jhd. (30 x 26 cm) 3704

Miniatur von höchster Qualität nach dem großen Altargemälde (420 x 310 cm) von Peter Paul Rubens aus dem Jahre 1612 in der Liebfrauenkirche (Onze Lieve Vrouwe-Kerk) in Antwerpen, siehe: Michel Jaffé 1989, Rubens Catalogo completo, Wvz.-Nr. 189A

Limit: 600 EUR

51111

Flämischer Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde „Das Urteil des Salomo“ nach Peter Paul Rubens, Öl auf Leinwand, nicht signiert, 82 x 105 cm, Niederlande Ende 17. oder Anfang 18. Jhd., sauber auf Platte doubliert, guter Zustand mit alten Retuschen, sauber gerahmt in breiter Leiste (102 x 125 cm) 5503
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51112

Lorrain, Claude, geb. Gellée (Chamagne/Lothringen 1600 - 1682 Rom)

Radierung „Le pâtre et la bergère“, unten in der Platte spiegelverkehrt signiert „Claude Gellée“, 15,9 x 10,9 cm, ~1630, kräftiger Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten, seitlich jeweils minimal berührt, alt freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (37 x 28 cm) 0128
Lit.: Robert - Dumesnil 25, L. Manocci 1988, The Etchings of Claude Lorraine, Nr. 3 II (von III)

bestmöglich

51113

Ostade, Adriaen van (Haarlem 1610 - 1685 Haarlem) attr.

Gemälde, Öl auf Holz, Bauernstube mit Familie am Tisch, nicht signiert, 29 x 34,5 cm, ~1660, alt gereinigt, restauriert und gefirnißt, Platte rückseitig alt restauriert und parkettiert, später sauber gerahmt (40 x 46 cm) 1407

Die durchdachte Komposition, die sichere Linienführung und das feine, leuchtende Kolorit sowie die meisterliche Behandlung der Gesichter, der Hände und der typische Faltenwurf zeigen die Meisterschaft des Malers, als Urheber des Gemälde kann durchaus Adriaen van Ostade angenommen werden, der besonders bekannt war für seine Wirtshausszenen und die intimeren Bauernstuben, bei denen er die Personen eng beisammen in unmittelbarer Nahaussicht darstellte

Limit: 300 EUR

51114

Ostade, Adriaen van (Haarlem 1610 - 1685 Haarlem)

Radierung „Der Tanz im Wirtshaus“ auf festem Bütten, unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „A.v.Ostade fecit et excud.“, Platte 24,9 x 31,6 cm, Blatt 25,5 x 32 cm, 1652, kräftiger Abzug mit vollständiger Plattenkante und feinem Rand, später sauber freiliegend gerahmt und verglast (35 x 48 cm), nicht ausgerahmt 0427

Lit.: Godefroy.49.VI; B.49; Hollstein. XV.49; Dutuit V.263.49

Limit: 150 EUR

51115

Roos, Johann Heinrich (Otterberg 1631 - 1685 Frankfurt/Main)

Zeichnung, Tusche laviert auf beigem Bütten, arkadische Landschaft mit Wanderer, unten rechts signiert „JH Roos fe“, ~1670, Ausschnitt 20 x 19,5 cm, oben rechts alt restauriert, aber farblich nicht angeglichen, unten rechts fleckig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 31 cm) 1005

bestmöglich



51116

Verbruggen, Gaspar Peeter (Antwerpen 1664 - 1730 Antwerpen)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, jeweils Stilleben mit bunten Blumensträußen in beutelförmiger Glasvase auf Steinsockel, jeweils unten rechts signiert und datiert „gas. p. verbruggen 1691 f.“, jeweils 45 x 30 cm, beide mit altem Firnis, alt doubliert und restauriert mit minimalen Fehlstellen, beide gleich sauber gerahmt in geschnitten und vergoldeten Rahmen des 18. Jhd. (57 x 43 cm) 7501

Sehr schönes und ausgesprochen harmonisch gestaltetes Gemäldepaar auf korrespondierenden Steinsokeln, die jeweils vollständig ausgeführte und datierte Signatur auf beiden Gemälden bezeugt die Wertschätzung, die der Künstler diesem Gemäldepaar entgegenbrachte, viele seiner Arbeiten zeigen lediglich sein Monogramm, auch Datierungen blieben eher die Ausnahme

Versand nur nach Absprache

Limit: 6.000 EUR

Paar Hinterglasmalereien Jeweils Tempera auf Glas, a) arkadische Landschaft mit Personen- und Tierstaffage an einem Fluss und b) Reiter und Wanderer auf dem Weg zu einer Mühle am Fluss, jeweils 25 x 31 cm, Süddeutschland, wohl Augsburg 18. Jhd., beide insgesamt guter Zustand mit kleineren schillernden Partien, beide später sauber gerahmt in passenden Rahmen (jeweils 28 x 35 cm)

bestmöglich

51118
Hinterglasmalerei

Tempera auf Glas, arkadische Landschaft mit Personen- und Tierstaffage vor Ruinen, 29 x 38 cm, Süddeutschland, wohl Augsburg 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit kleineren schillernden Partien, später sauber gerahmt (33 x 41 cm)

bestmöglich



51119
Hinterglasmalerei

Tempera auf Glas, felsige Landschaft mit Personen- und Tierstaffage, Darstellung 22 x 29 cm (oval), Platte 24,5 x 31,5 cm, Süddeutschland, wohl Augsburg 18. Jhd., unten rechts in der Darstellung kleinere Fehlstellen, in den weißen Zwickeln ebenfalls kleinere Fehlstellen, insgesamt aber guter Zustand mit kleineren schillernden Partien, später modern gerahmt (28 x 35 cm)

bestmöglich



51120
Konvolut von zwei Miniaturen

a) Gouache wohl auf Bein, Portrait eines wohl deutschen Edelmannes mit gepudelter Perücke, nicht signiert, ~3,8 x 3 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., alt gerahmt und verglast in gedrechseltem Miniaturrahmen (9 x 8 cm) mit vergoldetem Innenrähmchen, rückseitig in Tinte alt bezeichnet „Voltaire“ und b) Gouache wohl auf Elfenbein, Portrait einer französischen Dame mit hoher Frisur, der sog. „Bonnet à la paysanne“, nicht signiert, 4,5 x 3,8 cm, gerahmt und verglast in schmalem Metallrähmchen, Frankreich ~1770, a) hervorragender Zustand, b) guter Zustand mit leichten Altersspuren 0447

Das Portrait von a) zeigt entgegen der rückseitigen Beschriftung sicherlich nicht den französischen Philosophen François-Marie Arouet, gen. Voltaire, die kurze, kaum den Kragen berührende weiß gepuderte Perücke war in dieser Form in Deutschland verbreitet, die französische Allongeperücke wie sie auch Voltaire trug, war wesentlich länger und fiel mindestens auf die Schultern

Limit: 100 EUR



51121
Konvolut von vier Miniaturen

Drei Gouachen auf Bein oder Papier und eine Tuschzeichnung auf Papier, jeweils Portraits wohl zweier Ehepaare, alle unsigniert, alle original gerahmt und verglast in geprägten und teils vergoldeten Lederrähmchen, bis 8,5 x 7,6 cm, alle Deutschland ~1800, Miniaturen teils angeschmutzt, sonst guter Zustand, Rahmen mit Altersspuren, geprägte Auflagen teils verloren 1505

bestmöglich

51122
Paar Scherenschnitt - Miniaturen

Schwarzes Papier geschnitten auf hellem Karton, junges Paar, beide original gerahmt und verglast in Nussbaumrahmen mit ausgesägtem Holzpp., Ausschnitte jeweils 8 x 6 cm, Rahmen 23,5 x 28,5 cm, Deutschland ~1810, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, rückseitig später verklebt 0161

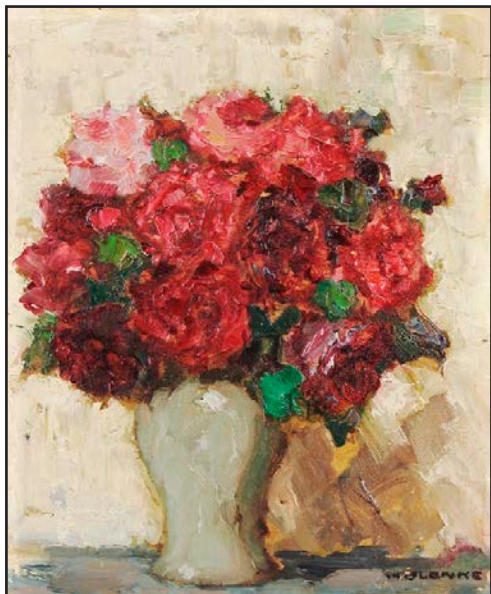
Limit: 150 EUR

51123

Becker, Ludwig Hugo (Wesel 1833 - 1868 Düsseldorf)

Zeichnung, Feder leicht aquarelliert, Prozessionsgesellschaft bei der Rast an einem Gasthof, rückseitig signiert und undeutlich datiert „Hugo Becker f.“, 17,5 x 29 cm, ~1860, auf der linken Seiten zwei Einrisse, einer davon alt repariert, alt gerahmt und verglast mit Pp. (38 x 49 cm) 0132

bestmöglich



51124

Blanke, Wilhelm (Unruhstadt, heute Kargowa 1873 - 1936 Schwiebus)

Gemälde, Öl auf Karton, Stilleben mit Rosenstrauß, unten rechts signiert „W.BLANKE“, 38 x 32 cm, ~1910, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, am Rand Montierungsspuren, ungerahmt 1710

bestmöglich

51125

Borgmann, Therese „Resi“ (Berlon 1861 - 1945 Baden-Baden)

Gemälde, Öl auf Karton, Blumenstilleben mit Nelken in einer Glasvase, oben rechts signiert „R. Borgmann“, 56 x 29,5 cm, ~1910, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, alt, wohl original gerahmt in vergoldeter Jugendstileiste (63 x 36 cm) 3719

bestmöglich



51126

Buchholz, Karl (Schlossvippach 1849 - 1889 Oberweimar)

Gemälde „An der Taubacher Mühle“, Öl auf Leinwand, Blick auf die Taubacher Mühle an der Ilm, im Hintergrund der Kirchturm von Ehringsdorf, unten rechts signiert „K. Buchholz Weimar“, 34,5 x 55,5 cm, 1880er Jahre, neuer Keilrahmen, sonst guter Zustand mit leichten randlichen Retuschen, später gerahmt (45 x 67 cm) 1601

Limit: 1.500 EUR

51127

Buchholz, Karl (Schlossvippach 1849 - 1889 Oberweimar)

Gemälde „Im Webicht bei Weimar“, Öl auf Holz, unten rechts signiert „K.Buchholz“, rückseitig nochmals in Tinte signiert „Buchholz“, 31 x 22 cm, guter Zustand mit leichten randlichen Retuschen, ungerahmt 1602

Limit: 500 EUR

51128

Carrier, Auguste Joseph (Französischer Bildhauer, 1800 - 1875)

Große Figur „Jeanne d'Arc“, Metallguss mehrfarbig gefasst, stehende Kriegerin mit Brustharnisch und geflügeltem Helm auf runder Plinthe, die linke Hand auf ein Schild gestützt, in der rechten Hand eine silberne Kugel, zu ihren Füßen ein Delphin, auf der Plinthe signiert „A.CARRIER.Boy f.“, originaler runder Steinsockel, H gesamt 75 cm, Gewicht 17 kg., Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., Steinsockel am Stand leicht bestoßen, linker Flügel alt repariert und retuschiert, sonst guter Zustand 0149
Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich



51129

Champeron, Charles Eugène (Paris 1857 - 1938 Paris)

Gemälde, Öl auf Leinwand, französische Kavalleristen bei der Rast, unten rechts signiert „EUGÈNE CHAMPERON“, 21,5 x 27 cm, ~1900, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in gutem, zeitlich passendem Rahmen (31 x 37 cm), Rahmen mit leichten Atersspuren, an den Ecken minimal bestoßen 0414

Limit: 200 EUR



51130

Couven, Ferdinand Wilhelm von (Augsburg oder Böblingen 1786 - ~1866 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf das Zugspitzmassiv, im Vordergrund zwei Gemen, unten rechts schwach leserlich signiert „Couven“, 60 x 50,5 cm, ~1825, rückseitig auf dem Keilrahmen Besitzersiegel, wohl bekröntes Rautenschild mit seitlichen Löwen, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, durchgängiges Craquelé, leichte alte Retuschen, sauber alt gerahmt in gutem Goldrahmen (76 x 66 cm) 7502

Ferdinand Wilhelm von Couven bekleidete ab 1818 das Amt des Obergemäuermeisters in München und war ebenfalls als Landschaftsmaler tätig, er stellte zwischen 1823 und 1831 im Münchner Kunstverein aus, großes Gemälde von F.W. von Couven in dem typischen Kolorit der 1820er Jahre

Limit: 1.500 EUR



51131

Dettmann, Ludwig (Adelby bei Flensburg 1865 - 1944 Berlin)

Gemälde „Mondnacht“, Öl/Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, nächtlicher Blick in eine friesische Dorfstraße, unten rechts signiert „Ludwig Dettmann“, 48 x 45,5 cm, rückseitig originales Atelieretikett „Professor Ludwig Dettmann BERLIN W. Lützow-Platz 10.“ und mehrere, teils übereinanderliegende Ausstellungsetiketten mit teils handschriftlichen Annotationen und Titel, dabei Etiketten des Kunstvereins Hamburg (K.V.H.), des Bremer Kunstvereins und der Galerie Heinemann München, ~1900, Gemälde sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in altem Rahmen (70 x 67 cm), dieser modern überarbeitet und verglast, Rahmen unten kleine Fehlstelle 8602

Ludwig Dettmann gehörte mit Max Liebermann, Walter Leistikow, Curt Herrmann, Fritz Klimsch u.a. zu den Gründungsmitgliedern der 1898 gegründeten „Berliner Sezession“, schon 1899 präsentierte er auf einer Ausstellung der Sezession ein Pastell mit dem Titel „Mondnacht“, aufgrund des großen Erfolges dieser Arbeit führte er das Motiv mehrfach für verschiedene Ausstellungen aus, 1900 wurde Ludwig Dettmann zum Direktor der Kunstakademie Königsberg berufen
Prov.: Galerie Heinemann München, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen
Versand nur ohne Verglasung

Limit: 800 EUR



51132
Deutscher Künstler des 19./20. Jhd.

Büste „Poeme“, Bronze gegossen und patiniert, Mädchenbüste mit hochgesteckten Haaren, rückseitig „signiert“ und datiert „Gino 1903“, darunter Gießerstempel „Schumacher“, originaler, querovaler Holzsockel, H gesamt 31,5 cm, Büste H 27 cm, Guss Schumacher & Co. Osterode 1903, Patinierung teils ungleichmäßig und teils wohl auch leicht berieben 3903

Eine deutlich kleinere Variante dieser Büste in Alabaster und Bronze im Schloss Moritzburg in Zeitz

Limit: 200 EUR

51133
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Portrait des Karl Gottfried Günther aus Weißenfels bei Leipzig mit Backenbart in weißem Jabot, gelber Weste und schwarzer Jacke, nicht signiert, 38 x 39 cm, ~1840, rückseitig umfangreiche Vita zum Dargestellten, mittig vertikaler Riss, nahezu unberührter Zustand mit minimalen Retuschen, angeschmutzt, später sauber gerahmt 3701

Karl Gottfried Günther (1794 - 1859) war ab 1822 Rittergutsbesitzer in Wiedebach bei Weißenfels

bestmöglich



51134
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Portrait einer jungen Frau mit Schuttenhut in Biedermeierinterieur, unten undeutlich signiert und datiert „T.Hausm... 1820“, 33,5 x 27,5 cm, insgesamt guter Zustand mit teils stärker craquelierten Partien, späterer Firniß, sauber alt gerahmt in guter vergoldeter Reliefleiste (43 x 37 cm) 0425

Limit: 150 EUR

51135
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des Königlich - Hannoverschen Generalstabsarztes und Leibarztes Johann Georg Spangenberg, nicht signiert, 58,5 x 44,5 cm, ~1830, guter Zustand mit altem Firnis und kleineren Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in Goldleiste (72 x 58 cm), Rahmen mit Altersspuren 7401

Johann Georg Spangenberg (Göttingen 1786 - 1849 Pymont) war wirkte ab 1812 an der Universität Göttingen, ab 1814 wurde er Oberstabschirurg in Hannover, 1825 avancierte er zum Mitglied der Medizinalbehörde für die Königlich - Hannoversche Armee und bekleidete ab 1841 das Amt des „Königlich - Hannoverschen Leibmedikus“, von J.G. Spangenberg ist bisher kein Portrait bekannt

Limit: 300 EUR



51136
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Zigeunerin mit reichem Goldschmuck, unsigniert, rückseitig bezeichnet „Neumann“?, 46 x 56 cm, Deutschland Ende 19. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit Altersspuren, an den Rändern Fehlstellen, sauber alt gerahmt in Goldreliefleiste (72 x 62 cm) 0103

bestmöglich

51137
Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbportrait eines jungen Mädchens mit einer Körbchen voller Orangen, unsigned, 40 x 31 cm, England Mitte 19. Jhd., doubliert, sonst sehr guter, scheinbar unberührter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem Reliefgoldrahmen (53 x 43 cm) 2403

Die professionelle Darstellung des halbdurchsichtigen Stoffes und der Haube sowie die gefühlvolle Behandlung des Gesichtes lassen auf einen professionellen Portraitisten schließen

Limit: 200 EUR



51138
Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

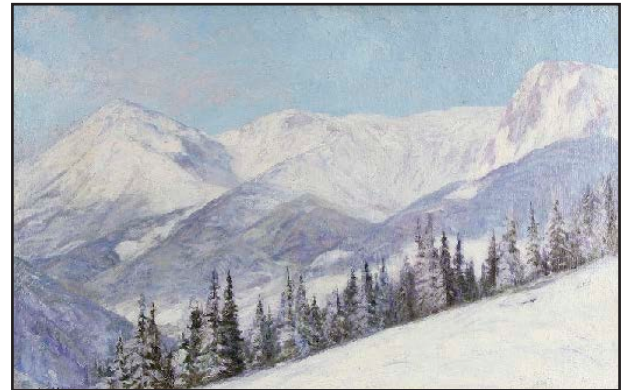
Gemälde „Herbstlicher Moorgraben“, Öl auf Leinwand, Moorgraben mit Steg im herbstlichen Wald, unsigned, 75 x 105 cm, ~1900, guter Zustand mit wenigen Retuschen, sauber modern gerahmt (85 x 114 cm) 5003
 Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

51139
Erler, Franz (Wien 1883 - 1842 Wien)

Gemälde „Rax-Alpe“, Öl auf Rupfen, Blick auf das winterliche Bergmassiv der Rax mit Heukuppe, unten links signiert „F. ERLER“, 64 x 100 cm, 1930er Jahre insgesamt guter farbfrischer Zustand mit kleineren Retuschen, rückseitig spätere unrichtige Zuschreibung an Fritz Erler mit dessen Lebensdaten, ungerahmt (Rahmen vorhanden, kann bei Bedarf mitgeliefert werden) 6301

Limit: 400 EUR



51140
Fischer, Carl (Deutscher Maler 1820 - 1911)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mutter mit Kind vor einer Gartenmauer, unten links signiert „C.Fischer“, Deutschland ~1850, sehr guter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber modern gerahmt und aufwendig gerahmt in prächtiger Reliefgoldleiste nach altem Modell (127 x 100 cm), hervorragender Zustand

bestmöglich



51141
Flockenhaus, Heinrich (Remscheid 1856 - 1919/1921 Düsseldorf)

Gemälde „Abendliche Heimkehr“, Sonnenuntergang über einem winterlich verschneitem, niederländischen Dorf, unten rechts signiert „H. Flockenhaus Ddf.“, 80 x 63 cm, 1890er Jahre, sehr guter, gereinigter Zustand, rückseitig wohl von fremder Hand bezeichnet „Heinrich Flockenhaus Landschaftsmaler Düsseldorf“, später sauber gerahmt (97 x 80 cm) 4002

Limit: 300 EUR

51142
Foltz, Friedrich Wilhelm (Düsseldorf 1895 - 1961)

Gemälde, Öl auf Platte, Weg mit Blick auf einen Ort, unten links signiert „F.W. Foltz D.dorf“, 50 x 40 cm, ~1930, angeschmutzt, sonst guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt (64 x 55 cm) 0902

bestmöglich



51143

Gärtner, Friedrich Anton „Fritz“ (Aussig/Böhmen 1882 - 1958 München)

Gemälde „Industrie und Bauernkraft“, Öl auf Leinwand, Blick über das Ruhrtal auf Hochöfen und Industrieanlagen, unten rechts signiert „FRITZ GÄRTNER“, rückseitig nummeriert und teils schwach leserlich betitelt „No. 1535 INDUSTRIE UND BAUERNKRAFT“, 43 x 62 cm, 1910er Jahre, oben rechts kleiner, hinterlegter und retuschierter Riss, am Unterrand kleine Fehlstelle, sonst guter Zustand mit frischen Farben, ungerahmt 3708

Fritz Gärtner studierte ab 1900 an der Kunstakademie München bei Ludwig von Löfftz, Carl von Marr, Alexander Wagner und Peter Halm, nach 1910 lebte er für mehrere Jahre in Herdecke an der Ruhr bevor er sich in den 1920er Jahren in München niederließ, die Bilder der Herdecker Zeit beschäftigen sich intensiv mit dem Strukturwandel des rheinisch-westfälischen Industriegebiet und der immer weiter fortschreitenden Industrialisierung dieser einstmals von bäuerlicher Kultur geprägten Region

Limit: 200 EUR

51144

Gils, Otto (Frankfurter Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Mädchens mit weißem Spitzentuch, unten links signiert und datiert „Otto Gils Frankfurt 1888“, 35 x 34 cm, Ränder teils leicht retuschiert, minimale Retuschen im Hintergrund, sonst guter Zustand, sauber alt gerahmt 42 x 41 cm) 2401

bestmöglich



51145

Glüsing, Franz Martin, gen. „Francis - Glüsing“

(Hamburg 1885 - 1956 Hamburg) Gemälde, Öl auf festem Karton, Segelboot und kleiner Dampfer auf hoher See, unten rechts signiert „Francis - Glüsing“, 60 x 80 cm, 1930er Jahre, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (80 x 100 cm) 3902

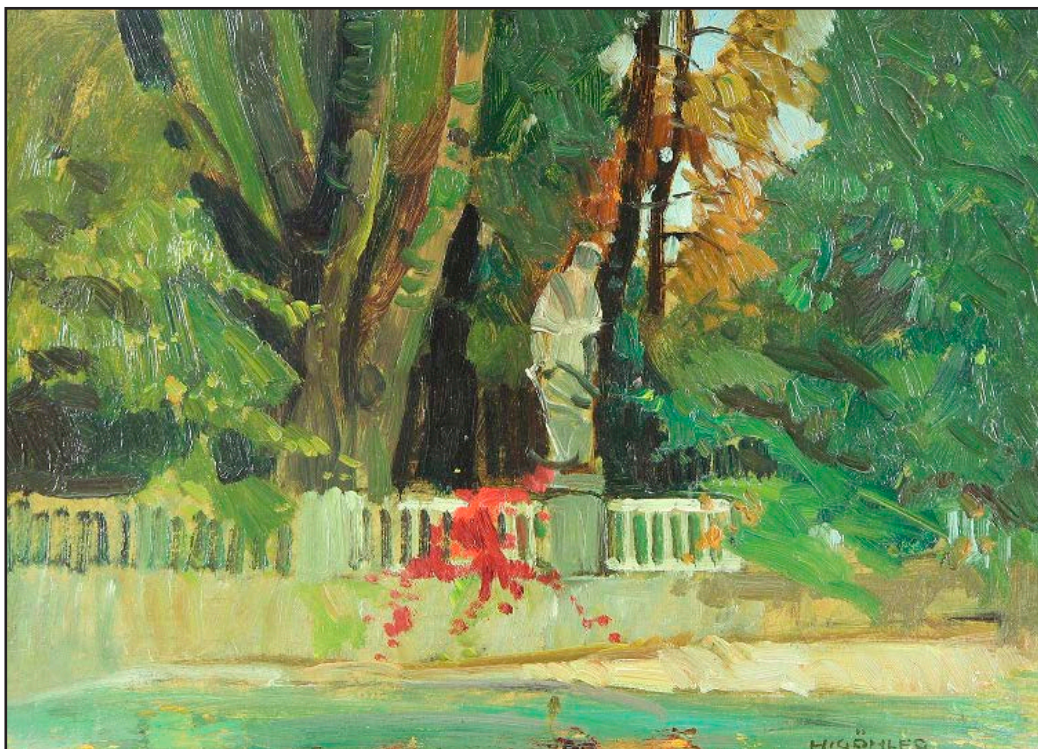
Limit: 300 EUR

51146

Goebel, Hermann Heinrich Josef (Dormagen 1885 - 1945 Dobel bei Calw)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Uferpartie am Starnberger See, unten rechts signiert und datiert „H. Goebel 1925“, 19,5 x 27,5 cm, später auf dicken Karton doubliert, sonst guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (32 x 41 cm) 3715

bestmöglich



51147

Göhler, Hermann (Neustadt a. d. Weinstraße 1874 - 1959 Karlsruhe)

Gemälde „Bei Tutzing“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „H. GÖHLER“, rückseitig betitelt „- Bei Tutzing -“ sowie Atelierstempel „PROF. H. GÖHLER“, 25 x 35 cm, 1920/30er Jahre, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (34 x 44 cm) 3715

Limit: 150 EUR

51148

Göhler, Hermann (Neustadt a. d. Weinstraße 1874 - 1959 Karlsruhe)

Gemälde „Bei Weggis am Vierwaldstättersee“, Öl auf Karton, unten links signiert „H. GÖHLER“, rückseitig betitelt und signiert „BEI WEGGIS 4W.SEE Prof. H. Göhler“ sowie Widmung, 24,5 x 34,5 cm, 1920/30 Jahre, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (32 x 42 cm) 3714

Limit: 150 EUR

51149

Göhler, Hermann (Neustadt a. d. Weinstraße 1874 - 1959 Karlsruhe)

Gemälde „Das weiße Boot am Eibsee“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „H. GÖHLER“, rückseitig betitelt und signiert „Das weiße Boot (Eibsee) H. Göhler“ sowie Atelierstempel „PROF. H. GÖHLER“, 24,5 x 34,5 cm, 1920/30er Jahre, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (33 x 43 cm) 3712

Limit: 150 EUR

51150

Göhler, Hermann (Neustadt a. d. Weinstraße 1874 - 1959 Karlsruhe)

Gemälde, Öl auf Karton, Eingang zum Wandelgang mit Bootsanleger am Wörthersee, unten links signiert „H. GÖHLER“, 26,5 x 37 cm, 1920/30er Jahre, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (36 x 46 cm) 3713

Limit: 150 EUR

51151

Graeber, Otto (Eberbach am Neckar 1885 - 1952 Karlsruhe)

Gemälde, Öl auf Karton, Obststilleben mit Krug und Glasschale, oben rechts signiert „O. Graeber“, 43 x 34 cm, ~1910, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (41 x 50 cm) 3722

Otto Graeber besuchte 1900 bis 1904 die Kunstgewerbeschule in Karlsruhe und studierte dann bis 1912 an der Großherzoglich-Badischen Kunstschule in Karlsruhe bei Wilhelm Trübner

bestmöglich



51152

Gugel, Carl Adolf (Bergzabern 1820 - 1885 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Zigeunerin mit Tambourin, unten rechts signiert und datiert „C.Gugel 1858“, 108 x 89 cm, sehr guter, fast vollständig unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in breitem, schwerem, vergoldetem Prunkrahmen (142 x 122 cm), guter Zustand mit leichten Altersspuren 6001

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

51153

Hambüchen, Wilhelm (Düsseldorf 1869 - 1939 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Krabbenfischer am Nordseestrand, unten rechts signiert „W.Hambüchen“, 60 x 80 cm, ~1930, Retuschen am oberen Rand und kleiner, unauffälliger Durchstich im Bereich des Mastes, sauber modern gerahmt (71 x 90 cm) 4004

Limit: 150 EUR

51154

Hänger, Max Josef, d. Ä. (München 1874 - 1941 Fürstenfeldbruck)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Holz, Auerhahn in Moorlandschaft und Auerhahn vor Bergkulisse, unten rechts bzw. unten links signiert „M. Hänger sen. München“, jeweils 24 x 18 cm, beide 1920er Jahre, beide sehr guter, unberührter Zustand, beide später sauber, aber unterschiedlich gerahmt 0410

Prov.: Erworben in den 1960er Jahren im Kunstsalon Heines Bielefeld

bestmöglich



51155

Harsing, Julius Wilhelm (Osterwieck 1861 - nach 1923)

Gemälde „Die Manderscheider Burgen“, Öl auf Karton, unten links signiert „W. Harsing“, ~36 x 42 cm, ~1900, sehr guter Zustand mit minimalsten Retuschen, sauber original gerahmt in guter, vergoldeter Palmettleiste (45 x 52 cm) 1504

Blick auf die Ruinen der Manderscheider Burgen von Südwesten, im Vordergrund die Niederburg, dahinter die Oberburg

Limit: 150 EUR

51156

Heimig, Walter (Wesel 1886 - 1955 Koblenz - Moselweiß)

Gemälde „Herrenrunde“, Öl auf Holz, oben rechts signiert „WHeimig“, 30 x 40 cm, 1930er Jahre, guter, wohl unberührter Zustand, rückseitig Etiketten von ~1935 mit Informationen zum Künstler und Literaturangaben bis ~1935, alt gerahmt (53 x 63 cm) 0412

bestmöglich

51157

Heinrich, Otto (Deutscher Maler, 1858 - 1923)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, spätsommerliche Landschaft mit Heudocken, unten rechts signiert „H OTTO“, 31 x 39 cm, ~1900, guter Zustand mit leichten alten Retuschen, später sauber gerahmt (37 x 46 cm) 6401

bestmöglich

51158

Hellwag, Rudolf (Innsbruck 1867 - 1942 Berlin)

Gemälde „Boote in der Lagune von Venedig“, Öl auf Leinwand auf Karton, unten rechts signiert „R. Hellwag“, 46 x 30 cm, 1920er Jahre, unrestaurierter Originalzustand, in den unteren Ecken Knickspuren, am linken Rand Montierungsspuren, angeschmutzt, alt auf Karton gelegt, später sauber gerahmt 57 x 41 cm) 3721

Rudolf Hellwag studierte an der Akademie München und der Großherzoglich-Badischen Kunstschule in Karlsruhe als Meisterschüler bei Ferdinand Keller und Gustav Schönleber, ab 1894 bis zum ersten Weltkrieg stellte er regelmäßig im Glaspalast München und auf der Großen Berliner Kunstausstellung aus, später beteiligte er sich auch an den Ausstellungen der „Berliner Secession“

Limit: 200 EUR



51159

Hey, Paul (München 1867 - 1952 Gauting)

Gemälde „Plauderstunde“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „PAUL HEY“, unten rechts auf der umgeschlagenen Leinwand nochmals signiert „PAUL HEY“, 29 x 41 cm, 1910er Jahre, sehr guter, nahezu unberührter Zustand, rückseitig altes Sammleretikett „255 P. Hey“, später sauber gerahmt in gutem „Brüssler Modellrahmen“ (43 x 55 cm) 1101

Limit: 300 EUR

51160

Hildebrand, Emil (Münchner Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Ein Abendständchen“, Öl auf Leinwand, abendliche Straßenszene mit Kapelle, unten links signiert „Emil Hildebrand München“, 50 x 40 cm, 1930, angeschmutzt, sonst guter Originalzustand, sauber original gerahmt in „Brüsseler Rahmen“ (59 x 69 cm), Rahmen guter Originalzustand 0502

bestmöglich

51161

Hofmann, Ludwig von (Darmstadt 1861 - 1945 Pillnitz)

Zeichnung (Studie), Bleistift/Kohle auf dünnem Papier, liegender Halbakt mit angezogenen Beinen, unten rechts datiert und monogrammiert „14.7.27 L.v.H.“, Blatt 13 x 23,5 cm, kleiner Fleck am linken Rand, sichtbare Montierungsstellen in den Ecken, später sauber gerahmt mit sichtbaren Kanten und verglast mit Pp. (32 x 43 cm), nicht ausgerahmt 1707

bestmöglich

51162

Höppe, Ferdinand Bernhard (Kleve 1881 - 1922 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Flusslandschaft mit großer Windmühle, unten links signiert „Bernh: Höppe.“, 104 x 60 cm, ~1900, durchgängig grobmaschiges Craquelé, sonst nahezu unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in Goldleiste (75 x 118 cm), Rahmen an den Kanten teils berieben 8401
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 320 EUR

51163

Iffland, Franz (Berlin 1862 - 1935 Berlin)

Figur, Bronze gegossen, Frauenakt mit erhobenen Händen auf rundem Sockel, auf dem Sockel signiert „F.Iffland.“, originaler gedrechselter Serpentinsockel, H gesamt 27 cm, (Figur H 20,5 cm), ~1900, guter Zustand mit feiner, glänzender Patina 3904

bestmöglich



51164

Issel, Heinrich (Rinklingen bei Bretten 1851 - 1934 Karlsruhe)

Zwei Arbeiten, a) Gemälde, Öl auf Holz, Portrait eines kleinen Mädchens in badischer Tracht, oben rechts signiert „H. Issel“, 14,5 x 11,5 cm, 1880er Jahre, guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit leichten Altersspuren, sauber original gerahmt in aufwändigem Rocaillerahmen (27 x 25 cm) und b) Zeichnung „Junge Mühlenbacherin“, Aquarell über Blei auf Papier, unten links signiert und datiert „H. Issel 1910“, Ausschnitt Ø 11,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast (18,5 x 18,5 cm), nicht ausgerahmt 3723

Heinrich Issel studierte 1877 bis 1895 an der Großherzoglich-Badischen Kunstschule in Karlsruhe, bekannt wurde er insbesondere durch seine Schilderungen der badischen Bevölkerung und seine Trachtenbilder
Prov.: b) Margot von Steffelin Karlsruhe

Limit: 200 EUR

51165

Kallmorgen, Friedrich (Altona 1856 - 1924 Grötzingen bei Karlsruhe)

Gemäldestudie „Kleiner Junge mit Hut“, Öl auf Leinwand, unten rechts monogrammiert „F.K.“, 43 x 19,5 cm, ~1910, rückseitig typographisches Nachlassetikett handschriftlich nummeriert und betitelt „Nachlass Professor Kallmorgen Heidelberg No. 252 *Kinderbildnis*“, in den Ecken alte Montierungslöcher, später doubliert und auf Keilrahmen montiert, später sauber gerahmt (50 x 27 cm) 3711

Das Nachlassetikett wurde wohl von der Tochter Helene Margarete Christine Knab, geb. Kallmorgen (1885-1968) beschriftet
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter des Künstlers

Limit: 400 EUR



51166

Kampmann, Gustav (Boppard 1859 - 1917 Bad Godesberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, spätsommerliche Landschaft bei Grötzingen mit Kornhocken, unten links monogrammiert „GK“ (legiert), rückseitig signiert, bezeichnet und datiert „G. Kampmann Grötzingen 1890“, 33,8 x 49,5 cm, vom Künstler original auf zweite, etwas größere Leinwand doubliert und rückseitig signiert, guter, möglicherweise alt gereinigter Zustand, Keilrahmen erneuert, sauber gerahmt in guter, wohl originaler Goldleiste (44 x 60 cm), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren, am Unterrand leicht bestoßen 3705

Gustav Kampmann studierte ab 1878 an der Großherzoglich-Badischen Kunstschule in Karlsruhe bei Hans Fredrik Gude, Gustav Schönleber und Hermann Baisch, er zieht 1890 in Schloss Augustenburg in Grötzingen bei Karlsruhe und gründet zusammen mit Otto Fikentscher und Friedrich Kallmorgen die „Grötzingen Malerkolonie“, als deren bedeutendster Vertreter er gilt, 1896 gehört er zu den Gründungsmitgliedern des Karlsruher Künstlerbundes, er stellte zwischen 1888 und 1913 wiederholt auf den großen Kunstausstellungen in Berlin („Akademie der Künste Berlin“ und „Große Berliner Kunstausstellung“) sowie München („Münchner Glaspalast“ und „Münchner Secession“) aus

Limit: 600 EUR



51167

Kettemann, Erwin (1897 - 1971 München)

Gemälde „Winterabend am Wetterstein bei Ehrwald“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „E. Kettemann Mchn.“, rückseitig in Blei betitelt „Winterabend am Wetterstein (Bergbauernhöfe bei Ehrwald/Tirol)“, 70 x 100 cm, ~1930, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt (84 x 113 cm)
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

51168

Klinger, Max (Leipzig 1857 - 1920 Großjena)

Vier Radierungen zu Apulejus' Märchen „Amor und Psyche“ auf feinem Chinapapier auf festes Japanpapier aufgewalzt, „Zephyrus die Schwestern tragend“, „Pan Psyche tragend“, „Die Schwestern sich von Felsen stürzend“ und „Psyche auf dem Wege zum Tartarus“ auf einem Blatt, unten mittig nummeriert „20“, unterhalb der Plattenkante in Blei bezeichnet „Max Klinger“, Darstellungen je 6,5 x 11,7 cm, Platte 20,7 x 31 cm, ~1880, Ausschnitt 23 x 33 cm, leicht fleckig und am Rand leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (40 x 50 cm), nicht ausgerahmt 1004

Lit.: H.W. Singer 1909 (1991), Max Klinger, Radierungen, Stiche und Steindrücke 1878 - 1903, 79, 84, 87 und 101
Prov.: Privatsammlung Westfalen

bestmöglich

51169

Kröner, Johann Christian (Rinteln 1838 - 1911 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Holz, Röhrender Hirsch auf Bergkuppe, rückseitig in Blei signiert „Ch. Kröner“, 16 x 24 cm, ~alt gereinigt und gefirnißt mit minimalen Retuschen, alt gerahmt in „Brüssler Rahmen“ (33 x 39 cm), unten leicht bestoßen 0413

Lit.: Carl Schröder und Brigitte Poschmann 1972, Christian Kröner, Leben und Werk, Wvz. Nr. 124, Abb. Seite 170

bestmöglich



51170

Macallum, Hamilton (Schottischer Maler, 1841 - 1896)

Gemälde „Searching Octopuses in the Bay of Amalfi“ (Oktopusfischer vor Amalfi)“, Öl auf Leinwand, Fischer in ihren Booten beim Oktopusfischen in der Bucht vor Amalfi, unten links signiert und datiert „Hamilton Macallum. 92.“, rückseitig auf originalem Ausstellungsaufkleber der „THE NEW GALLERY SUMMER EXHIBITION, 1892“ betitelt und signiert „...arching Octopu...he Bay of ..malfi ...lton Macallum“ und Ausstellungsnummer „268 JL“, 103 x 183 cm, insgesamt sehr guter Zustand mit üblichen Altersspuren, leichtes, weitmaschiges Craquelé, sauber alt gerahmt (126 x 206 cm) 4801

Limit: 2.000 EUR

51171

Marcke de Lummen, Charles Emile van (Sevres 1827 - 1890 Hyeres)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kuhherde auf dem Heimweg an einem Weiher, unten links signiert „Em. van Marcke“, 51 x 61 cm, um 1870, insgesamt guter Zustand mit minimalen Retuschen in den Randbereichen, sauber doubliert, alt gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (68 x 87), Rahmen unten leicht bestoßen und alt repariert, insgesamt guter Zustand 4001

Limit: 600 EUR



51172

Melville, Alexander (1823 - 1892, englischer Maler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, weite Landschaft bei Cookham on Thames in Wessex, unten links signiert und datiert „Alex. Melville 1885“, rückseitig späteres Etikett mit Titel „Cookham on Thames England“, 77 x 127 cm, insgesamt guter Originalzustand mit Altersspuren, oben mittig kleines Loch, später gerahmt (91 x 140 cm) 1501

Über den Maler ist leider kaum etwas bekannt, er stellte 1846 - 1868 in der British Royal Academy und der Royal Society of British Artists aus, bekannt wurde er vorwiegend durch seine Portraits der englischen Aristokratie, ein großes Portrait der Queen Victoria von 1845 befindet sich im Schlossmuseum Gotha

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51173

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Radierung „La bouillie“ auf gewalztem China, unten links in der Platte signiert und datiert „J.F. Millet 1861.“, Platte 18,7 x 16 cm, Ausschnitt 19,5 x 16,7 cm, wohl V. Zustand von VI, kräftiger Abzug mit Plattenton, an der Plattenkante teils fleckig, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (34 x 31 cm), nicht ausgerahmt 0428

Lit.: Delteil 17 V. (von VI)

Limit: 120 EUR

51174

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Radierung „La fileuse Auvergnate“ auf Bütten, unten rechts in der Platte signiert „J.F. Millet“, Platte 19,7 x 13 cm, Ausschnitt 20,6 x 15 cm, 1869 aus einer Auflage von 350 Exemplaren für „Sonnets et Eaux-fortes“, kräftiger Abzug mit Plattenton, an der Ausschnittkante gebräunt, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (34 x 31 cm), nicht ausgerahmt 0429

Lit.: Delteil 20 V.

Limit: 200 EUR



51175

Möhren, Jean (Elberfeld 1876 - ?)

Gemälde „Die Klostersgasse in Bad Wimpfen am Neckar, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „J. Möhren“, rückseitig in Blei betitelt „Aus Wimpfen / Neckar Die Klostersgasse“, 50 x 60 cm, guter Originalzustand, sauber original gerahmt in „Brüsseler Rahmen“ (69 x 79 cm), Rahmen guter Originalzustand 0501

bestmöglich



51176

Nagel, Wilhelm (Mannheim 1866 - 1945 Baden-Baden)

Gemälde, Öl auf Karton, Partie im Schwarzwald, nicht signiert, 27,5 x 29,5 cm, ~1930, rückseitig Echtheitsbestätigung des Neffen von 1971, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (34 x 36 cm) 3717

bestmöglich

51177

Noel de Freville, Louis (Altona 1803 - nach 1852)

Gemälde, Öl auf Holz, Bauernhof mit Blick wohl auf den Starnberger See, unten rechts signiert „Noel de Freville“, 25 x 34 cm, 1840er Jahre, im linken Bereich kleinere Retuschen, sonst guter Originalzustand mit feinem Craquelé, später sauber gerahmt und verglast (40 x 50 cm) 8502

Louis Noel de Freville studierte zunächst in Hamburg und an der Akademie Kassel und ab 1839 an der Akademie München, 1852 kehrte er nach Hamburg zurück

Limit: 320 EUR

51178

Ostersetzer, Carl (Brody 1850 - 1914 Wien)

Paar Gemälde „Der kleine Apfeldieb“ und „Der kleine Blumenfreund“, jeweils Öl auf Holzplatte (wohl Pappel), jeweils unten rechts signiert „C. Ostersetzer“, jeweils 31 x 21 cm, beide sehr guter, gereinigter Zustand, jeweils alt gerahmt mit Namensschildchen (28 x 38 cm) 4003

bestmöglich

51179

Otte, Carl (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Boote vor der holländischen Küste, im Hintergrund ein kleiner Küstendampfer, unten rechts signiert „C.Otte“, 37 x 58 cm, ~1890, am Unterrand kleinere Fehlstellen, sonst guter Zustand mit Altersspuren, später sauber gerahmt (50 x 70 cm) 3901

bestmöglich

51180

Paulsen, Ingwer (Ellerbek bei Kiel 1883 - 1943 Halebüll bei Husum)

Radierung „Hallig Hooge“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Ingwer Paulsen“, Platte 18 x 25 cm, Blatt 31 x 39 cm, ~1920, leicht gebräunt mit leichtem Lichtrand, sonst sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast (33 x 41 cm), nicht ausgerahmt 5510

bestmöglich



51181

Pohl, Friedrich (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Pastell auf Papier, Portrait einer Dame in blauem Kleid mit reichem Goldschmuck, rechts signiert und datiert „Fr. Pohl 1860“, ~59 x 69 cm, sichtbar guter Zustand mit leichten Altersspuren, sauber original gerahmt und verglast in vergoldeter Wellenleiste (84 x 74 cm), Rahmen guter Zustand mit typischen Altersspuren und kleineren Fehlstellen, nicht ausgerahmt 1502

Interessant ist die Darstellung des üppigen Goldschmucks, die die damalige Mode und übliche Tragweise eindrucksvoll dokumentiert
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR

51182

Püttner, Joseph Carl Berthold (Plan / Böhmen 1821 - 1881 Hallstatt)

Gemälde „Die Seeschlacht bei Lissa 1866“, Öl auf Holz, mittig das Panzer-Flagschiff „MS Schwarzenberg“ des Konteradmirals Wilhelm von Tegetthoff, unten rechts signiert und undeutlich datiert „J.C.B. Püttner 186.“, rückseitig wohl vom Künstler in Tinte betitelt und signiert „Totalansicht der Seeschlacht von Lissa von J.C.B. Püttner“, 21 x 34 cm, ~1867, gereinigt und teils retuschiert, in den dunklen Bereichen des unteren Drittels teils breites Craquelé, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (41 x 54 cm) 0408

Der k. und k. Hofmarinemaler J.C.B. Püttner thematisierte mehrfach die Seeschlacht bei Lissa mit der Panzerfregatte des Admirals Wilhelm von Tegetthoff (1821 - 1871) als zentralen Blickpunkt, Österreich befand sich 1866 im Zweifrontenkrieg mit Preußen im Norden und Italien im Süden, am 17. Juni 1866 kam es in der Adria bei der Insel Lissa zum Beschuss der österreichischen Flotte durch die zahlenmäßig und technisch weit überlegene italienische Flotte unter Admiral Carlo Conte di Pesano, Konteradmiral von Tegetthoff entschied sich zu einem gewagten Angriff, mit einer völlig unorthodoxen und ausgeklügelten Rammtechnik mittels seiner Panzerfregatten brachte Tegetthoff die italienischen Schiffe zum Kentern und konnte einen bedeutenden Sieg für die österreichische Flotte verbuchen

Limit: 400 EUR



51183

Recknagel, Theodor (München 1865 - 1845 München)

Gemälde „Portrait Marion Lenbach“, Öl auf Karton, Portrait der Tochter des Münchner Malers Franz Seraph Lenbach im Alter von circa fünf Jahren, unten rechts signiert „Th. Recknagel“, 41 x 37 cm, 1897, rückseitig altes Etikett mit Titel, im unteren Bereich alte Retuschen, sonst guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt in sog. „Flämischer Wellenleiste“ (58 x 55 cm) 3709

Theodor Recknagel galt in München als beliebter Portraitist und war insbesondere für seine Kinderportraits bekannt, das Portrait der Tochter des befreundeten Malers Franz Lenbach mag möglicherweise als Geschenk angefertigt worden sein

Limit: 300 EUR

51184

Recknagel, Theodor (München 1865 - 1845 München)

Gemälde/Studie, Öl auf Karton, Portrait eines jungen Mädchens im Profil (Marion Lenbach?), unten rechts signiert „Th. Recknagel“, 25 x 19,5 cm, ~1900, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in guter vergoldeter Leiste (40 x 34 cm) mit alter Innenleiste 3710

Theodor Recknagel galt in München als beliebter Portraitist und war insbesondere für seine Kinderportraits bekannt

bestmöglich

51185

Roman, Max Wilhelm (Freiburg 1849 - 1910 Karlsruhe)

Gemälde, Öl auf Holz, Dorfansicht mit Blick auf den Schwarzwald, unten rechts signiert „Max Roman“, 14,5 x 33 cm, ~1890, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (33 x 52 cm) 3716

bestmöglich

51186

Röth, Philipp (Darmstadt 1841 - 1921 München)

Gouache über Blei auf beigem Bütten, Landschaft bei Dachau, unten links in Blei undeutlich bezeichnet und datiert „1902“, daneben in Feder signiert „Röth.“, Ausschnitt 37 x 54 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 74 cm), rückseitig aufgelegt originale Rückwand mit Annotationen, Rahmen guter Zustand 7404

Limit: 200 EUR

51187

Röth, Philipp (Darmstadt 1841 - 1921 München)

Pastell auf beigem Karton, Rindertränke bei Dachau, unten links datiert „1902 28/4“, unten rechts signiert „Ph. Röth“, 29 x 42 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast in geschnitztem Goldrahmen (40 x 54 cm), Rahmen am Unterrand retuschiert, sonst guter Zustand, nicht ausgerahmt 7402

Limit: 200 EUR

51188

Rottmann, Mozart (Ungarischer Maler, 1874 - 1958)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer Dame mit weißer Perserkatze, unten rechts signiert „Rot..ann“, 100 x 80 cm, ~1920, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und leichten, alten Retuschen, Fehlstelle in der Signatur, sauber alt, wohl original gerahmt (117 x 97 cm) rückseitig Galerieetiket „GÉBERTH O. ... Budapest“ 2806
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51189

Russischer Bildhauer des 19. Jhd.

Figur „Tscherkessischer Späher zu Pferd, Metallguss und Messingbänder bronziert, wartender und zurückschauender Reiter zu Pferd auf langovalem Natursockel, nicht signiert, H 24,5 cm, Sockel 24 x 10 cm, ~1900, feiner, detailreicher Guss mit feiner Patina, Säbel in der rechten Hand fehlt, Sockelrand teils leicht korrodiert mit Fehlstellen 0108

Die Figur erinnert an die typischen Arbeiten des russischen Bildhauers Evgeni Alexandrovich Lanceray (1848 - 1886)

bestmöglich





51190

Schubert, Clara (Karlsruhe 1862 - 1941 Karlsruhe)

Gemälde „Narzissen“, Öl auf Karton, Blumenstilleben mit Narzissen in einer Glasvase, unten links signiert „C. Schubert“, rückseitig in Feder betitelt und signiert mit Adresse „Narzissen Clara Schubert Karlsruhe Stephanstr. 23 ...“, 51 x 32,5 cm, ~1900, am oberen Rand kleine Retusche, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (56 x 38 cm) 3720

bestmöglich

51191

Schubert, Franz August (Dessau 1806 - 1893 Dessau)

Gemälde/Studie „Die Vertreibung aus dem Paradies“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „F. Schubert“, 11,7 x 16,2 cm mit gebogtem Oberrand, original gerahmt in goldener Leiste mit oben gebogtem Innenrahmen, ~1850, minimale Fehlstelle, sonst guter, scheinbar unberührter Originalzustand, auf dem Rahmen rückseitig altes Sammleretikett 0146

bestmöglich

51192

Schuch, Werner Wilhelm Gustav (Hildesheim 1843 - 1918 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Offiziers aus dem Dreissigjährigen Krieg, unten rechts signiert und datiert „W. Schuch 1879“, 45 x 35 cm, guter, professionell restaurierter Zustand mit kleineren Retuschen, später gerahmt in „Brüssler Rahmen“ (65 x 54 cm), Rahmen unten bestoßen 0105

Werner Schuch war ursprünglich Architekt und wurde 1875 zum Professor für Baukunst an der Technischen Hochschule Hannover ernannt, nebenbei studierte er 1876/77 Malerei an der Akademie Düsseldorf, 1883 legte er seine Lehrtätigkeit in Hannover nieder und wurde freischaffender Künstler, sein malerisches Werk umfasst überwiegend Historien- und Schlachtenbilder

bestmöglich

51193

Schulze, Kurt (Dresden 1877 - ?)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über die Elbe auf Meissen und die Albrechtsburg, unten rechts signiert „KURT SCHULZE“, 80 x 125 cm, ~1920, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (94 x 139 cm) 8001
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



51195

Stademann, Adolf (München 1824 - 1895 München)

Gemälde, Öl auf Holz, nächtliche holländische Küstenlandschaft, unten rechts signiert „A. Stademann“, 20 x 30,5 cm, 1870er Jahre, angeschmutzt, später gefirnißt, sonst guter Zustand, später sauber gerahmt in gutem „Brüssel Modellrahmen“ (40 x 50 cm) 0407

Anfangs malte Adolf Stademann vornehmlich Landschaften in der Tradition der Münchener Schule und Nachtbilder in der Art des Eduard Schleich, „Später spezialisierte er sich, angeregt durch die niederländische Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts, auf Winterlandschaften mit Figurenstaffagen und impressionistisch angehauchte Mondscheinszenen.“
(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Stademann)

Limit: 200 EUR

51196

Strützel, Otto (Dessau 1855 - 1930 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Herde in Waldlandschaft, unten rechts signiert und datiert „Otto Strützel 1928 Mchn.“, 76 x 101 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (94 x 118 cm) 8601
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

51197

Sturm - Schwerin, Marie (Nürnberg 1854 - ?)

Gemälde, Öl wohl auf Karton, Enten, Hühner und Pfau am Teichrand, unten links signiert „M.STURM - SCHWERIN“, ~1900, Ausschnitt 15 x 30 cm, sichtbar sehr guter, farbfrischer Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 47 cm), nicht ausgerahmt 1705

bestmöglich

51198

Styka, Jan (Lemberg 1858 - 1925 Rom)

Zeichnung „Ruhe auf der Flucht“, Bleistift leicht weiß gehöht und aquarelliert, unten rechts signiert „Jan Styka“, Ausschnitt 23,5 x 17,5 cm, Blatt 29 x 22 cm, ~1900, sichtbar guter Zustand, original montiert hinter Pp. (42 x 36 cm), alt gerahmt 2805

Limit: 150 EUR

51199

Thoma, Hans (Bernau im Schwarzwald 1839 - 1924 Karlsruhe)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Margeriten in einer Keramikvase und Apfel, oben rechts monogrammiert und datiert „HTh 75“, 54 x 44 cm (momentan verkleinert auf 46 x 38 cm), oben links oberflächlicher Kratzer, sonst guter, scheinbar unberührter Zustand, auf neuen Keilrahmen umgespannt, dabei am linken und unteren Rand jeweils um mehrere Zentimeter verkürzt (reversibel), sauber modern gerahmt (63 x 55 cm) 5501

Limit: 4.900 EUR



51200

Volkmann, Hans Richard von (Halle/Saale 1860 - 1927 Halle/Saale)

Zwei Arbeiten, jeweils Öl auf Karton, a) Gemälde „Landschaft bei Karlsruhe“, unten rechts signiert und datiert „HR.v.Volkmann VIII. 1887.“, rückseitig signiert und bezeichnet „Hans v. Volkmann Karlsruhe Geländestudie“, 34 x 47 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in hochwertiger vergoldeter Leiste (43 x 56 cm) und b) kleine Studie, Sommertag an einem baumbestandenem Abhang, unten links signiert und datiert „HR.v.Volkmann 1895“, 22 x 15 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt 3706

300 EUR

51201

Werner, Klemens (Deutscher Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde „Hasen im Schnee“, Öl auf Leinwand, sitzendes Hasenpaar in verschneiten Wald, unten rechts signiert und datiert „Klem. Werner. Mchn. 1932.“, 35 x 45 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand, sauber alt, wohl originl gerahmt in guter „Flämischer Wellenleiste“ (55 x 65 cm) 6405

bestmöglich

51202

Werner, Max (Staucha / Sachsen 1879 - 1952 Neumünster)

Gemälde „Am Waldrand“, Öl auf Malplatte, sonnenbeschienener Wandrand, rückseitig signiert, nummeriert und betitelt „Am Waldrand von Max Werner Neumünster Nr..357.“, 60 x 70 cm, 1930er Jahre, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt (69 x 79 cm) 5202

bestmöglich



51203

Westerholm, Victor Axel (Turku 1860 - 1919 Turku)

Gemälde „Sommertag am Kymijoki (Kymmene älv)“, Öl auf Leinwand, nicht signiert, 23 x 38,5 cm, ~1900, rückseitig auf der Leinwand handschriftlich signierte und datierte Bestätigung der Witwe Hilma Westerholm „Original oljemålning ... av Victor Westerholm ... Hilma Westerholm ... April 1930“, rückseitig auf Keilrahmen und Rahmen Stempel der Galerie Gustav Boström in Turku, sehr guter, professionell gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber original gerahmt in guter Palmetteiste (38 x 53 cm) 8603

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Witwe Hilma Westerholm bis 1930, Kunsthandel G. Boström Turku (die Galerie bestand bis ca. 1940 und stellte wiederholt Arbeiten verschiedener norwegischer Künstler aus), Privatsammlung Deutschland (erworben Ende der 1930er Jahre in Norwegen), Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 600 EUR



51204

Wheeler, Alfred (Bath 1852 - 1932, englischer Pferde- und Hundemaler)

Gemälde „Horlock, Darimont and Duster“, Öl auf Leinwand, die drei Jagdhunde des Künstlers im Flur, im Hintergrund Jacke und Mütze des Künstlers sowie Halsbänder und Reitgerte, unten betitelt „HORLOCK DARIMONT DUSTER“ und links signiert „A. WHEELER“, 36 x 46 cm, ~1890, guter Zustand mit minimalen alten Retuschen und einer kleinen Fehlstelle, später sauber gerahmt in aufwendig gravierter Leiste (48 x 58 cm) 8701

Alfred Wheeler war der Sohn des Tiermalers John Alfred Wheeler (1821 - 1903), mit dem er oft verwechselt wird, beide waren besonders bekannt für ihre Portraits von Hundeköpfen, ganzfigurige Darstellungen von Hunden sind recht selten

Limit: 600 EUR

Gemälde „Die Zollburg Pfalzgrafenstein“, Öl auf Holz, Blick auf die Burg Pfalzgrafenstein im Rhein, dahinter Kaub mit der Ruine Gutenfels, im Vordergrund Rheinfischer beim Einholen der Netze, unten links signiert „Wollschläger“, 15 x 21 cm, Mitte 19. Jhd., rückseitig ~1900 in Blei ausführlich bezeichnet, unberührter Originalzustand mit Altersspuren, angeschmutzt, alt gerahmt in Reliefgoldrahmen 1704

bestmöglich

51206

Yeames, William Frederick (Englischer Maler, 1835 - 19189)

Gemälde „La Bicolante, A Venetian Water-carrier“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „W.F. YEAMES 1879“, 99 x 53 cm, auf dem Keilrahmen Stempel „WINSOR & NEWTON 38 RATHBONE PLACE LONDON“, einige, vorwiegend randliche Retuschen auf dem originalen Firnis, sonst guter Zustand, alter, wohl originaler vergoldeter Prunkrahmen (115 x 70 cm), Rahmen unten alt bestoßen, sonst guter Zustand 5101

William Frederick Yeames war vor allem für seine historischen Darstellungen und seine Mädchenportraits bekannt, eine etwas größere Version des Gemäldes „La Bicolante“ entstand 1879 als Diplomarbeit zur Aufnahme in die Royal Academy in London, in deren Sammlung sich das Gemälde noch heute befindet (Inv.-No. 03/1350), die vorliegende, etwas kleinere Fassung entstand im gleichen Jahr und weicht nur in Details von der Version in der Royal Academie ab, die Leinwand stammt von der angesehenen, 1832 gegründeten Firma Winsor & Newton in London, vgl.: „British canvas, stretcher and panel suppliers' marks: Part 11“ und „British artists' suppliers 1650 - 1950“

Prov.: Galerie Assindia Essen, Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 6.000 EUR



51207

Ackermann, Otto (Berlin 1872 - 1953 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie am Nordseestrand mit Fischerboot und Fischern, unten rechts signiert „O. ACKERMANN“, rückseitig datiert „1950“, Altersspuren mit kleinen Fehlstellen und alten, mit rückseitigen Retuschen, sauber gerahmt (71 x 81 cm) 6401

bestmöglich

51208

Balwé, Arnold (Dresden 1898 - 1983 Feldwies am Chiemsee)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hafenszene, unten links signiert „Balwé“, 51 x 70 cm, wohl 1920er Jahre, kleiner Riss links neben dem Kran (~2 cm) sonst guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (66 x 85 cm) 1401

Arnold Balwé war der Sohn eines niederländischen Konsuls und verbringt seine ersten Jahre in Südafrika, 1920 studiert er an der Kunstakademie Antwerpen, wechselt jedoch schon kurz danach an die Kunstakademie München in die Klasse von Carl Casper, die Gemälde stellt wohl eine Szene im Antwerpener Hafen dar und dürfte in den 1920er Jahren entstanden sein, möglicherweise sogar noch zu seiner Studienzeit in Antwerpen

Limit: 600 EUR

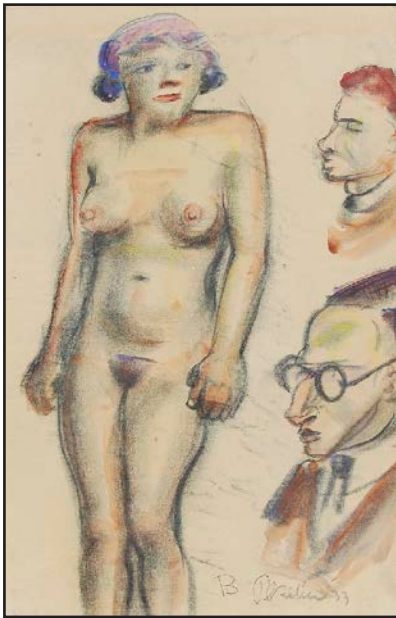
51209

Bartsch, Wilhelm (Kiel 1871 - 1953 Hannover)

Gemälde „Die Witte Kerk von Katwijk“, Öl auf Leinwand auf Platte, unten rechts signiert „W. Bartsch“, 33 x 40 cm, ~1900, Leinwand später auf Platte gelegt, oben rechts alt retuschierter Knick, gerahmt (42 x 49 cm) 1703

Der Maler Wilhelm Bartsch besuchte zwischen 1897 und 1905 mehrfach die niederländische Küstenstadt Katwijk, das besonders malerische Motiv der bekannten Andreaskerk, die sog. „Witte Kerk“ findet sich mehrfach in seinem Werk

Limit: 150 EUR



51210

Bauer - Pezellen, Clementina (Cattaro 1987 - 1979 Weimar)

Zeichnung (Studie) auf Maschinenbütten, Blei/Kohle farbig aquarelliert, stehender Frauenakt, seitlich zwei Männerköpfe, unten rechts signiert und datiert „B. Pezellen 33“, 48 x 32,5 cm, Büttenbogen original auf festem Papier montiert und über den Rand bemalt, Blatt an den Kanten mit kleineren Läsuren, oben links eingerissen, sichtbare Montierungs- und Lagerspuren 1706

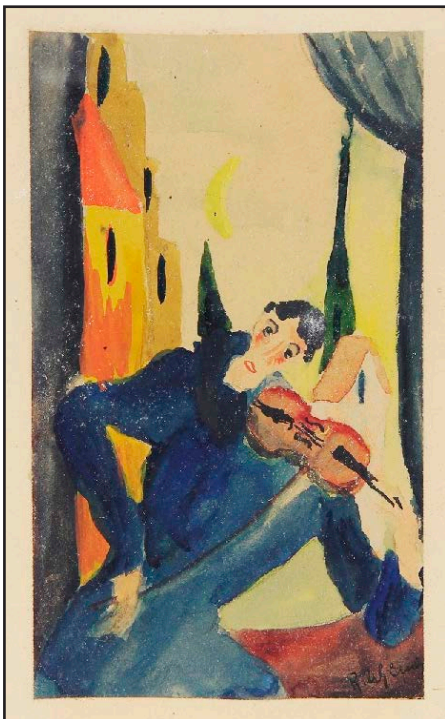
bestmöglich

51211

Beaulieu, Elisabeth Chales de (Riesenburg bei Danzig/ heute Prabuty 1861 - 1946)

Gemälde, Öl auf Pappe, Blumenstilleleben mit Nelken und Anemonen in rotem Krug, unten links monogrammiert „E.de B“, 50 x 36 cm, ~1900, guter, nahezu unberührter Originalzustand mit minimalen Retuschen, rückseitig Karte der Künstlerin, sauber alt, wohl original gerahmt (64 x 50 cm) 4006

bestmöglich



51212

Deutscher Expressionist

Gouache „Der Geiger“ auf Papier, sitzender Geiger vor Straßenkulisse, unten rechts in Feder undeutlich signiert „R. Uh...“ oder „R. W...“, 18 x 10,5 cm, original montiert auf festen Karton, 30 x 21 cm, angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, alt gerahmt und verglast, nicht geöffnet 0178

bestmöglich

51213

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Zeichnung, Aquarell über Bleistift auf Bütten, Portrait einer jungen Frau im Gartenstuhl, unten links undeutlich signiert und datiert „M. Kl... 1916“, 23,5 x 19,5 cm, alt auf Karton aufgelegt, unten links alter Montierungsrest, obere Ecken beschädigt, später gerahmt und verglast (43 x 39 cm) 4008

bestmöglich

51214

Dietzel, Wilhelm (Schirick 1898 - 1954 Kaiserswerth)

Gemälde „Gehöft am Niederrhein“, Öl auf Leinwand auf Platte, unten links signiert und datiert „W. DIETZEL 1943“, rückseitig nochmals signiert, datiert und betitelt „W. DIETZEL 1943 NIEDERRHEIN“, 60,5 x 69 cm, insgesamt guter Zustand mit kleineren, meist randlichen Retuschen, später sauber gerahmt (76 x 84 cm) 0503

Limit: 400 EUR



51215

Dill, Ludwig (Gernsbach 1848 - 1940 Karlsruhe)

Gemälde „Im Dachauer Moos“, Öl auf Holz, unten links signiert und datiert „L. DILL. 1907“, unten rechts betitelt „DACHAU“ rückseitig in Tinte betitelt, nummeriert und signiert „Dill Co. 186 Häuser v. Moosbauern Dachau“, 53 x 71 cm, sichtbar sehr guter, scheinbar unberührter Zustand, sauber original gerahmt und verglast in aufwendig reliefierter Silberleiste (77 x 95 cm), im Rahmen oben mittig Fehlstelle, sonst sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 3702

Ludwig Dill studierte in München und war Gründungsmitglied der Künstlervereinigung „Münchner Secession“, deren Präsident er von 1894 bis 1899 war, 1896 zog er nach Dachau und gründete zusammen mit Adolf Hölzel und Arthur Langhammer die Malschule „Neu-Dachau“, was ihn zu einem der bedeutendsten Vertreter der Künstlerkolonie Dachau machte, 1899 übernahm er eine Lehrtätigkeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, bekannt wurde er vor allem durch seine sog. „Lagunenbilder“ mit Darstellungen von Fischerbooten in der Lagune von Venedig, von denen er ab den 1880er Jahren eine Vielzahl schuf, seine atmosphärisch dichten Arbeiten aus Dachau und dem Dachauer Moos gelten jedoch als seine besten Arbeiten

Prov.: Besitz Eugen von Steffelin Karlsruhe, Privatsammlung
Versand nach Absprache nur per Spedition

Limit: 800 EUR

51216

Dill, Ludwig (Gernsbach 1848 - 1940 Karlsruhe)

Gemälde/Studie „Laguna Venetia“, Öl auf Karton, Blick über die Kaimauer an der Piazzetta Vigo in Choggia auf die Lagune von Venedig, unten links signiert „L. DILL.“, 22 x 33 cm, guter, scheinbar unberührter Zustand, später sauber gerahmt (31 x 42 cm) 3703

Limit: 200 EUR



51217

Dischler, Hermann (Freiburg im Breisgau 1866 - 1935 Hinterzarten)

Gemälde „Wintermorgen in St. Märgen“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „H. Dischler. 31.“, rückseitig auf originaletem Etikett nummeriert, betitelt, signiert und datiert „Oelbild Nr. 1496 Wintermorgen St. Märgen Prof. H. Dischler Jahrg. 1931 Hinterzarten“, 35 x 55 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, an den Rändern leichte Abdrücke einer früheren Rahmung, sauber modern gerahmt (42 x 62 cm) 3707

Hermann Dischler studierte 1885 - 1894 an der Großherzoglich-Badischen Kunstschule in Karlsruhe bei Gustav Schönleber, 1907 errichtete er das sog. „Künstlerhaus“ in Hinterzarten im Oberschwarzwald, wo er ständige Kunstausstellungen ausrichtete, bekannt wurde er in erster Linie durch seine atmosphärisch dichten und topographisch exakten Winterbilder, die ihm den Spitznamen „Wintermoler“ „Wintermaler“ einbrachten, diese Winterbilder gehören zu den gesuchtesten Motiven

Limit: 800 EUR

51218

Eisenblätter, Wilhelm (Duisburg 1866 - 1934 Königsberg)

Zeichnung „Im Königsberger Hafen“, Pastell auf leichtem Karton, unten rechts signiert „W. Eisenblätter“, 25 x 34 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast (28 x 37 cm) 0106

bestmöglich

51219

Félegyházy, Gyula (Szilágycseh 1879 -1966 Keszthely)

Gemälde, Öl auf Holz, Ochsespann an einem See, unten rechts signiert und datiert „félegyházy Gy. 949“, 49 x 60 cm, 1949, unrestaurierter Zustand mit kleineren Retuschen, angeschmutzt, ungerahmt 0104

bestmöglich

51220

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin-Zehlendorf)

Holzschnitt „Das Mädchen von Prachatitz“ auf Japan, im Stock unten links monogrammiert, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und (datiert) „Holzschnitt Mädchen von Prachatitz C. Felixmüller 1924“, rückseitig nochmals in Blei bezeichnet und monogrammiert „Selbst handgedruckt C. Fm“, Stock 50,5 x 40 cm, Blatt 54,5 x 44 cm, aus einer Auflage von 60 signierten Exemplaren für den Bielefelder Kunstverein 1960er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand, ungerahmt, 0430

Lit.: Gerhard Sohn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 132, Nr. 329c

bestmöglich

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Buddhafigur, Aktfigur und Rosen, unten rechts signiert „Ferenczy Josef“, rückseitig weiteres Gemälde, ebenfalls Öl auf Leinwand, Portrait eines Herren im schwarzen Anzug, 82 x 65 cm, ~1910, sauber original gerahmt in geschnitzter und vergoldeter Leiste mit Resten der originalen rückseitigen Verklebung (98 x 80 cm) 1708
Versand nur nach Absprache per Spedition

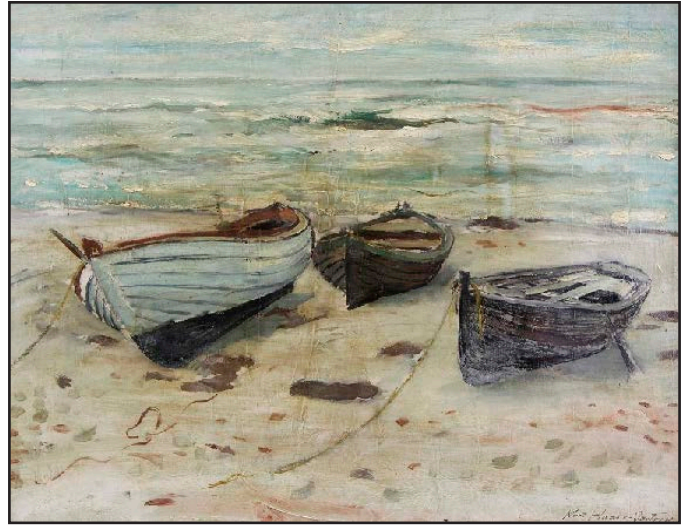
Limit: 400 EUR

51222

Haase - Jastrow, Kurt (Jastrow / Westpreußen 1885 - 1958 Berlin)

Gemälde „Am Strand bei Ahrendshoop“, Öl auf Papier auf Karton, drei Fischerboote am Ostseestrand, unten rechts signiert „Kurt Haase-Jastrow“, rückseitig betitelt und signiert „Ostseestrand (Ahrendshoop) Kurt Haase-Jastrow“, zusätzlich Nachlassstempel mit handschriftlicher Nummer „389“, 62 x 80 cm, ~1940, Papier leicht knittig kaschiert, angeschmutzt, sonst unberührter Zustand, später sauber gerahmt (70 x 88 cm) 6501
Prov.: Nach Angabe der Besitzer wurde das Gemälde vom Vater in den 1960er Jahren beim Sohn des Künstlers erworben

Limit: 700 EUR

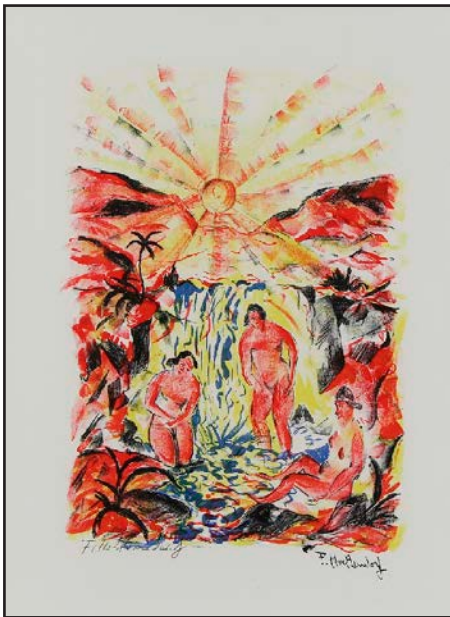


51223

Heckendorf, Franz (Berlin 1888 - 1962 München)

Farblithographie „Badende“ auf Zander - Velin, unten rechts im Stein signiert, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „F. Heckendorf“, Darstellung 44,5 x 31 cm, Blatt 69 x 51 cm, 1918/19 aus einer Auflage von 100 Exemplaren für die Mappe „Sonne“ im Verlag Wasmuth Berlin 1919, sehr guter Zustand mit nur minimaler randlicher Bräunung, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (83 x 62 cm) 6202

Limit: 120 EUR



51224

Heinzel, M.K. (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Neapel“, Öl auf Leinwand, Blick über die Bucht von Neapel auf den rauchenden Vesuv, unten links signiert „M.K. HEINZEL“, rückseitig in Blei betitelt „Neapel (Italien)“, 85 x 96 cm, 1930er Jahre, guter unrestaurierter Originalzustand, sauber original gerahmt (98 x 109 cm) 4501

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



51225

Herda, Franz (Brooklyn NY 1887 - 1965 Staudach)

Gemälde „Violinenspieler“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Franz Herda“, 74 x 65 cm, 1930er Jahre, im unteren Bereich kleinere Druckstellen mit minimalen Fehlstellen, alt, wohl original gerahmt in breiter Goldleiste (93 x 82 cm) 6005 Franz Herda kam 1906 nach Berlin und studierte an der Kunstakademie Berlin u.a. bei Max Liebermann, weitere Studienaufenthalte erfolgten in Paris und München, in den 1930er Jahren hatte er eine Professur an der Kunstakademie Hannover inne, unterhielt aber gleichzeitig ein Atelier in München-Schwabing, hier entstanden seine wohl besten Arbeiten, vornehmlich Portraits im impressionistischen Stil 1402
Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

51226

Hermanns, Heinrich (Düsseldorf 1862 - 1942 Düsseldorf)

Gemälde „Der Hof am Weiher“, Öl auf Leinwand, lichtdurchfluteter Birkenwald mit Gebäuden an einem Weiher im Frühling, unten links signiert „HEINRICH HERMANNS.“, 47 x 66 cm, ~1920, sehr guter, wohl gereinigter Zustand, später sauber gerahmt in hochwertiger Galerieleiste (64 x 83 cm) 4005

Zu den besten und gesuchtesten Arbeiten Heinrich Hermanns gehören seine hellen und luftigen Frühlingbilder, der Maler verstand es meisterhaft, das flirrende Spiel von Licht und Schatten einzufangen, die Wirkung wird in diesem Gemälde noch durch die spiegelnde Wasserfläche im Vordergrund verstärkt

Prov.: Erworben 1996 bei Wilhelm Körs Galerie an der Börse Düsseldorf (DM 9.600.-)

Limit: 800 EUR



51227

Junghanns, Julius Paul (Wien 1846 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde/Studie, Öl auf Karton auf Platte, junge Hirtin mit Ziege und Lamm unter einer Weide, unten rechts mit Pinselrücken signiert und datiert „Junghanns 12. IV 35“, 20 x 24 cm, guter, wohl alt gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt (39 x 43 cm) 3724

bestmöglich



51228

Kubin, Alfred Isidor Leopold (Leitmeritz/Böhmen 1877 - 1959 Wernstein am Inn)

Zeichnung „Verlorene Köpfe“, Tusche über Bleistift auf Velin, zwei bärtige Männerköpfe auf tuchverhangenem Podest, feine Außenlinie in Blei, unten rechts in Blei signiert „Kubin“, Ausschnitt 18 x 21,5 cm, wohl 1930er Jahre, sichtbar guter Zustand, oben rechts minimaler Fleck, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (37 x 49 cm, Pp. angeschmutzt) 0426

Das Thema der „verlorenen Köpfe“ beschäftigte Alfred Kubin mehrfach und so entstanden vorwiegend in den 1930er Jahren einige ähnliche Arbeiten, vgl.: Ausstellung Albertina Wien 1937, Nr. 270 (verlorener Kopf), Dorotheum Wien, 16.10.2001, lot 112, Sotheby's London 20.06.2019, lot 317,

Limit: 600 EUR

51229

Leidl, Anton (Frankfurt/Main 1900 - 1976 Tutzing)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit blühendem Forsythienzweig, Buch und Gitarre, unten links signiert „Anton Leidl“, 90 x 60 cm, ~1930, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (109 x 79 cm) 5502

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 700 EUR





51230

Malczewski, Jacek (Radom 1854 - 1929 Krakau) attr.

Gemälde, Öl auf Karton, Selbstportrait in weiter Landschaft, unten rechts signiert und datiert „J. Malczewski 1910“, 64,5 x 95,5 cm, guter, weitgehend unberührter Originalzustand mit einigen alten und minimalen späteren Retuschen, Karton an den Kanten und Rändern bestoßen, Signatur vollständig unberührt, Firniß gedunkelt und durchgehend angeschmutzt, sauber gerahmt in breitem Goldrahmen (89 x 118 cm), Rahmen guter Zustand 3001

Jacek Malczewski malte eine Vielzahl von Selbstportraits in den unterschiedlichsten Sujets, gern stellte er sich wie auf diesem Gemälde frontal mit zurückgeschobenem Hut und hoher Stirn dar, ein nahezu identisches Selbstportrait mit gleicher Haltung der linken Hand aber vollständig abweichendem Hintergrund findet sich auf dem 1907 datierten und 72 x 96 cm messenden Gemälde „Harpia we snie“

Limit: 15.000 EUR



51231

Méne, Pierre Jules (Französischer Bildhauer, 1810 - 1879) nach

Figur „L'accolade“, metallverstärkter Materialguss bronziert und patiniert, Araberhengst und Stute auf rechteckiger mehrfach gestufter und naturalistisch gestalteter Plinthe, auf der Plinthe bezeichnet „P.J. MEINE“, auf der Standfläche nummeriert „12324“, Sockel 56 x 27 cm H 37 cm, Gewicht 14 kg., ~1900 nach dem Entwurf von 1852, sehr guter Zustand 1508

Das Modell „L'accolade“ stellt eines der beliebtesten und meistgefeierten Arbeiten J.P. Ménes dar, es wurde erstmals in Paris 1852 unter dem Namen „Tachiani und Nedjebe“ als patiniertes WachsmodeLL ausgestellt, die erste Bronzearausführung wurde 1855 auf der „Exposition Universelle“ in Paris ausgestellt, das Modell wurde in drei Größen ausgeführt
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51232

Mense, Carlo (Rheine 1886 - 1965 Königswinter)

Linolschnitt „Paar in Landschaft“ auf dünnem Velin, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und nummeriert/(datiert) „Carlo Mense 6-21“, Stock 30 x 21 cm, Blatt 44 x 30,5 cm, späterer Abzug aus den 1960er Jahren, an zwei Ecken minimal wellig, sonst sehr guter Zustand 0431

bestmöglich



51233

Pechstein, Hermann Max (Zwickau 1881 - 1955 Berlin)

Kaltnadelradierung „Am Strand“ auf Velin, Darstellung 23,7 x 17,5 cm, unten rechts in Blei signiert „HMPechstein“, Ausschnitt 26,5 x 19 cm, aus „Die Schaffenden, 4. Jahrgang, 1. Mappe 1924, an den Kanten leicht gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (45 x 36 cm), nicht ausgerahmt 0434

Limit: 400 EUR

51234

Peské, Jean (Gołta 1870 - 1949 Le Mans, recte Jan Mirosław Peszke)

Gemälde „Strandszene“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „Peské“, 47,5 x 60,5 cm, ~1930, rückseitig in Blei bezeichnet „Peske“, obere Ecken bestoßen, untere rechte Ecke geknickt, im Himmel flächige Retuschen, nicht gerahmt 2803

Jean Mirosław Peszke studierte anfangs in Kiew, Odessa und Warschau, 1891 ließ er sich in Paris nieder, nannte sich Jean Peské und studierte an der Académie Julian bei Jean - Joseph Constant und Jean-Paul Laurens, hier er war mit Henri Toulouse-Lautrec, Paul Sérusier, Maurice Denis, Paul Signac und Pierre Bonnard befreundet, seit den 1920er Jahren hielt er sich vorwiegend in Südfrankreich auf und gründete 1934 ein Museum in Collioure im Département Pyrénées-Orientales (heute Musée de Collioure Fonds Peské)

Limit: 250 EUR

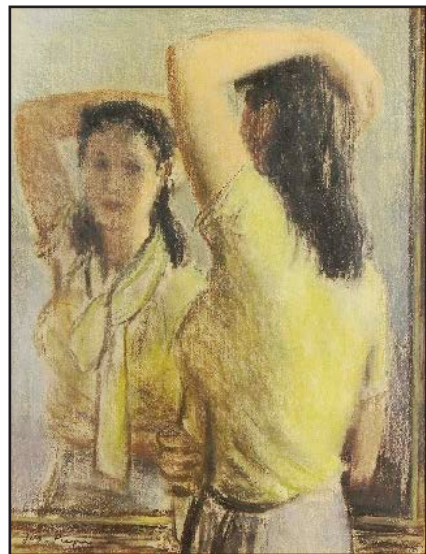
51235

Pieper, Josef (Bochum 1907 - 1977 Düsseldorf)

Zeichnung, Pastell auf Papier, Mädchen vor dem Spiegel, unten links signiert „Jos. Pieper“, Ausschnitt 75 x 58 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt in Blattgoldleiste und verglast mit strukturiertem Pp. (105 x 85 cm) 1002

Aufgrund der Größe und der Verglasung Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich



51236

Rohlfs, Christian (Groß Niendorf 1849 - 1938 Hagen)

Zeichnung „Männchen I“, konturierter, mehrfarbiger Farbkreideabrieb des Holzschnittes „Männchen I“ auf Japan, Stock 12,5 x 5,2 cm, Blatt 15,3 x 7,2 cm, 1921/22, später montiert auf festem Karton, später gerahmt und verglast (37 x 22 cm), auf der Rückseite ausführliche Angaben zur Provenienz 0433

Seitenrichtige Abbildung des Holzschnittes „Männchen I“ von 1921/22, indem das Blatt über den Holzschnitt gelegt und die Konturen mit Kreide abgerieben wurden, die Binnenzeichnungen wurden anschließend farbig schraffiert, Christian Rohlfs ließ seinen Holzschnitten gern Sonderbehandlungen zukommen, er zog diese farbig, nur teilweise oder auch mehrfach übereinander ab, experimentierte mit den unterschiedlichsten Druckmöglichkeiten wie Reiben, Aufrollen usw. auf den verschiedensten Trägern und verwendete vom feinstem Japan bis zum grobem Leinen mannigfaltige, teils farbige Untergründe, gelegentlich kolorierte er die Drucke oder übermalte diese sogar und schuf so eine Vielfalt von Unikaten, vgl.: Paul Vogt 1960, Christian Rohlfs, Das graphische Werk, S. 11ff

Lit.: Paul Vogt, Christian Rohlfs, Das graphische Werk, Nr. 136

Prov.: erworben 1946 anlässlich einer Christian-Rohlfs-Ausstellung in Detmold von der Witwe des Künstlers Helene Rohlfs, Privatsammlung Detmold, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 150 EUR



51237

Sandrock, Leonhard (Neumarkt/Schlesien, heute Środa Śląska 1867 -1945 Berlin)

Gemälde „Der Dampfer Cap Verde bei der Einfahrt in den Hamburger Hafen“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Leonhard Sandrock“, 79 x 99 cm, ~1910, guter, scheinbar unberührter Zustand, später sauber gerahmt (90 x 110 cm) 4902

Der Dampfer „Cap Verde“ wurde 1900 von der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) gebaut und von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (HSDG) als drittes Schiff der sog. „Cap-Klasse“ in Dienst gestellt, 1919 wurde das Schiff im Zuge der deutschen Kapitulation den Engländern übergeben, 1922 aber von der HSDG zurückgekauft und unter dem Namen „Madeira“ wieder in Dienst gestellt, unter Schlepperbegleitung läuft der Dampfer „Cap Verde“ in den Hamburger Hafen ein, das Markenzeichen der Schiffe der sog. „Cap-Klasse“ waren dietyischen gelben Schornsteine, am hinteren Mast ist die Flagge der HSDG deutlich zu erkennen,

das Gemälde ist nicht bei Dorothy von Hülsen 1994 verzeichnet

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.000 EUR



51238

Sandrock, Leonhard (Neumarkt/Schlesien, heute Środa Śląska 1867 -1945 Berlin)

Gemälde „Patrouille“, Öl auf Leinwand, drei liegende Soldaten auf Spähposten, unten rechts signiert „Leonhard Sandrock“, rückseitig auf originalem Atelieretikett in Tinte signiert und betitelt mit Adresse „Patrouille Leonhard Sandrock Berlin Friedenau Niedstraße 31“, 80 x 103 cm, ~1917, unten links alt hinterlegter und retuschierter Riss, sonst guter gereinigter Zustand, später sauber gerahmt (90 x 113 cm) 4901

Interessantes Gemälde aus der Zeit um 1917 mit der Darstellung deutscher Infanteristen mit den erst ab Mitte 1916 eingeführten Stahlhelmen M1916, die Helme wurden dann ab Juli 1918 mit dem sog. Buntfarbenanstrich versehen, da die abgebildeten Helme jedoch noch die glänzende Oberfläche besitzen, kann das Gemälde nur zwischen Mitte 1916 und Juli 1918 entstanden sein, ob dieses Gemälde mit dem Gemälde „Patrouille“ der Großen Kunstausstellung Berlin 1919, Kat.-Nr. 587, das 1937 von der Stadt Berlin angekauft wurde,

ist nicht mehr festzustellen (siehe Dorothy von Hülsen, Seite 171)

Prov.: Auktion Leo Spik, Berlin, 11.-13. Dez. 1986, Lot 539 Lit.: Dorothy von Hülsen 1994, Leonhard Sandrock,

Werke 1857 -1945, Nr. G347, Seite 171

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.400 EUR



51239

Schiestl - Arding, Albert (Erding bei München 1883 - 1937 Bremen)

Gemälde „Winterabend in Worpsswede“, Öl auf grober Leinwand auf Platte, unten rechts monogrammiert „ASA“, 70 x 65 cm, ~1930, unrestaurierter Zustand mit kleinen Fehlstellen, rückseitig Gutachten / Stellungnahme des Kunsthistorikers Dr. Otto Böttcher, gerahmt 2404 Prov.: Privatsammlung Bremerhaven bis 1973, Privatsammlung Cuxhaven, erworben ~1980 durch Vermittlung von Dr. Otto Böttcher Cuxhaven (1906 - 1990)

Limit: 400 EUR

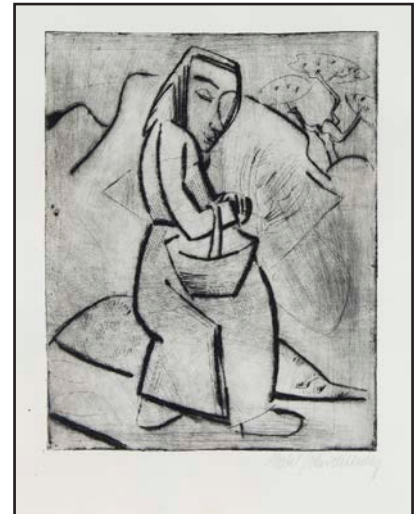
51240

Schwichtenberg, Justine Adele Martha, gen. Martel (Hannover 1896 - 1945 Sulzburg)

Mappe „Pommernfrauen“, acht Kaltnadelradierungen (davon eine Titelradierung) mit kräftigem Plattenton auf losen Bögen, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Martel Schwichtenberg“, Titelradierung zusätzlich nummeriert „18“ und datiert „22“, Platten jeweils 24,7 x 19,6 cm (Titelradierung, Blätter jeweils 51 x 36 cm, originale blaue Leinenmappe mit aufgeklebter Titelradierung (16,5 x 14 cm), Verlag Ferdinand Möller Berlin 1922, Blätter teils randlich leicht gebräunt oder minimal fleckig, vier Blätter gleich sauber modern gerahmt und verglast (55 x 40 cm), diese nicht ausgerahmt, Mappe mit Alters- und Lagerspuren, Kanten teils berieben, Titelradierung berieben 5509

Martel Schwichtenberg war ab 1917 Mitarbeiterin von Bernhard Hoetger und ging 1920 nach Berlin, sie trat dem Werkbund und der revolutionären Novembergruppe bei und es entstanden expressive Arbeiten, in der 1922 erschienenen Mappe „Pommernfrauen“ finden sich deutliche Einflüsse der Brücke - Künstler Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Hermann Max Pechstein

Limit: 450 EUR



51241

Thiemann, Carl Theodor (Karlsbad 1881 - 1966 Deutenhofen)

Farbholzschnitt „Abend“ auf Büttchen, oben links im Stein monogrammiert „CT“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Original Holzschnitt Handdruck Abend C. Thiemann“, Stein 38 x 20,6 cm, Blatt 41 x 26 cm, 1921, an den Rändern teils gebräunt und minimal fleckig, alt montiert auf Karton 1709

Carl Thiemann studierte an der Kunstakademie Prag und zog 1908 nach Dachau, ab 1910 war er Mitglied der Wiener Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar, besonders bekannt wurde er für seine hervorragenden Farbholzschnitte

Limit: 150 EUR



51242

von Bayern, Maria del Pilar

(Schloss Nymphenburg 1891 - 1987 Schloss Nymphenburg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Krügen und Obst, unten links signiert „PILAR V BAYERN“, 52 x 58 cm, sehr guter, farbfrischer und scheinbar unberührter Originalzustand, 1930er Jahre, später sauber gerahmt in guter Modelleiste mit Namensschild (74 x 78 cm), am Rahmen oben mittig kleine Fehlstelle, sonst guter Zustand, sehr dekorativ 6302

Limit: 250 EUR

51243

Weisgerber, Carl (Ahrweiler 1891 - 1968 Düsseldorf)

Gemälde, Tempera auf Papier, Eifelstraße mit Spaziergängern, unten rechts signiert „C. Weisgerber“, 50 x 65 cm, ~1950, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (61 x 76 cm), nicht ausgerahmt 1003

bestmöglich

51244

Wyczółkowski, Leon (Garwolin 1852 - 1936 Warszawa) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Stilleben mit Margeriten in blauer Vase, rechts signiert „L. Wyczol“, 45 x 35 cm, ~1900, unrestaurierter Zustand, durchgängig starkes Craquelé (sog. Lederhaut), einige Fehlstellen, später sauber gerahmt

Limit: 1.600 EUR

51245

Antonova, Alena (Tschechische Malerin, *1930)

Farbithographie „Sitting Nude“ auf Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „1/35 A. Antonova“, Stock 77 x 60,5 cm, Blatt 87 x 69 cm, ~1985, insgesamt guter Zustand, Ränder leicht angeschmutzt und wellig, ungerahmt 1602

Die tschechische Malerin und Grafikerin Alena Antonova studierte von 1949 bis 1955 an der Prager Kunstgewerbeschule bei Professor Emil Filla, dessen Einfluss in Ihrem Werk permanent spürbar blieb
Prov.: Erworben von der Künstlerin

bestmöglich

51246

Antonova, Alena (Tschechische Malerin, *1930)

Großes Konvolut von über 90 Radierungen auf Bütten, verschiedene Aktmotive, eine Radierung mit Prägedruck, eine Radierung in der Platte mit Widmung und ein Exlibris, dabei fast vollständige Auflage einer Radierung in einer Auflage von 100 Exemplaren, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „A. Antonova“, aus Auflagen zwischen 30 und 100 Exemplaren, Platten bis 29,5 x 25 cm, Blätter bis 45,5 x 34 cm, 1983 - 1987, insgesamt guter Zustand, Ränder teils leicht angeschmutzt, alle ungerahmt 1603

Die tschechische Malerin und Grafikerin Alena Antonova studierte von 1949 bis 1955 an der Prager Kunstgewerbeschule bei Professor Emil Filla, dessen Einfluss in Ihrem Werk permanent spürbar blieb
Prov.: Erworben von der Künstlerin

bestmöglich

51247

Attersee, Christian Ludwig (*1940 Pressburg)

Teegeschirr „Teeforelle“, 21 Teile für sechs Personen, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und sechs dreiteilige Gedecke, Porzellan farbig dekoriert, jedes Teil im Dekor signiert und datiert „ATTERSEE 90/91“, im Boden jeweils nochmals signiert und datiert „ATTERSEE 90/91“, bezeichnet „Service Teeforelle Attersee“ und Manufakturmarke „Rosenthal limitierte Kunstreihen GERMANY“, teils auch nummeriert „99/73“, Kanne H 19 cm, Teller Ø jeweils 22 cm, Entwurf 1990/91, Ausführung Rosenthal Selb 1991, Nr. 73 aus einer limitierten und nummerierten Auflage von 99 Exemplaren, hervorragender Zustand, dazu originales Zertifikat 7123

Limit: 500 EUR

51248

Beksiński, Zdzisław (Sanok 1929 - 2005 Warschau)

Skulptur „Crucification 5/69“, Bronze gegossen und patiniert, Holz, surreales, aus Skelettteilen gebildetes Kreuz, rückseitig signiert, monogrammiert und datiert „BEKSINSKI ZB 5/69“, auf dem Querholm nummeriert „32“, 34,5 x 40,5 cm, wohl original auf Holz montiert, 48 x 37 cm, 1969, später zaponiert

Ab den späten 1960er Jahren spielen Skelette und Kreuzformen eine zentrale Rolle im malerischen Werk des Künstlers, Skulpturen von seiner Hand sind sehr selten, die vorliegende „Crucification“ findet in den 1980er Jahren im malerischen Werk eine deutlich auf dieser Skulptur basierende Wiederholung, vgl.: Natalia P. Koptseva und Ksenia V. Reznikova 2015, Three paintings by Zdzisław Beksiński: making art possible "After Auschwitz", Journal of Siberian Federal University. Humanities & Social Sciences 5, Seite 879 - 900, Nr. 4 (Seite 885 - 888, <https://pdfs.semanticscholar.org/d564/2f196ac46b44b1dfb0ed04b016fb0f574cee.pdf>)

Limit: 2.500 EUR



51249

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

Farblithographie „Tête de profil“ auf Velin, Darstellung 16,5 x 24,5 cm, Ausschnitt 21,5 x 27 cm, Editeur Adrien Maeght Paris 1958 aus einer Auflage von 900 nicht nummerierten und nicht signierten Exemplaren als Beilage für das Werk „Georges Braque - Grand livres illustrés“, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 55 cm) 8401

Lit.: Dora Vallier 1982 (Hrsg.) Braque, Das graphische Gesamtwerk, S. 190, Nr. 134b

bestmöglich

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstand eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien



51250

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde „Castello Araconese auf Ischia“, Acryl über Silberfolie auf Karton, unten links betitelt „Castello Araconese Ischia“, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 87“, rückseitig nochmals signiert, datiert und betitelt „Kurt Bunge - 87 Castello Araconese Ischia“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (50 x 50 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3101

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

bestmöglich

51251

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde „Mond über Le Baux“, Acryl über Silberfolie auf Karton, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, rückseitig auf Aufkleber betitelt „Le Baux“ und Atelieraufkleber mit Vita, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3102

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

bestmöglich

51252

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Blick auf ein Dorf in Italien, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 91“, 40 x 40 cm, rückseitig Atelieraufkleber mit Vita, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum folgenden Lot 3103

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

bestmöglich

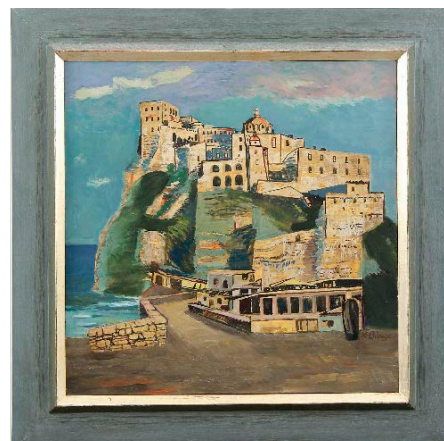
51253

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Felsenfestung an der italienischen Küste unten rechts signiert „K. Bunge“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (52 x 52 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3104

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

bestmöglich



51254

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, italienische Landschaft mit Brücke, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3105

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

bestmöglich

51255

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, italienische Landschaft mit Regenbogen, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3106

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

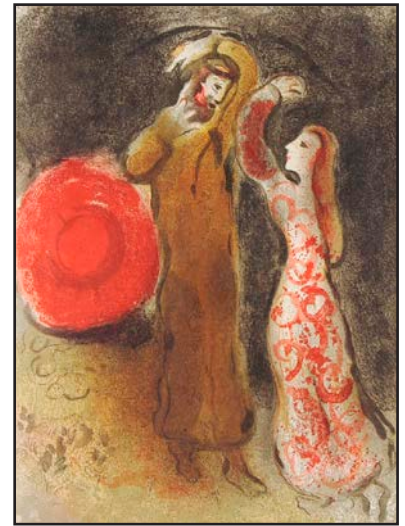
bestmöglich

51256
Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Konvolut von sechs Farblithographien aus „Dessins pour la Bible“, dabei „Paradis I.“ (Mourlot 232), „Paradis II.“ (Mourlot 233), „Adam et Ève et le Fruit défendu“ (Mourlot 235), „Sara et Abimelech“ (Mourlot 239), „Recontre de Ruth et de Booz“ (Mourlot 247) und „David sauvé par Michael“ (Mourlot 250), rückseitig jeweils weitere Lithographie (Mourlot 255, 256, 258, 262, 270 und 273), jeweils 35,8 x 26 cm, alle gedruckt bei Draeger Paris für Edition Verve Vol X, nos 37 et 38, 1960, alle guter Zustand mit rückseitigen Montierungsspuren, ein Blatt (Mourlot 235) an den oberen Ecke geknickt, ein Blatt (Mourlot 239) gerahmt und verglast mit Pp., zwei Blatt im Pp. und drei Blatt ungerahmt 0436

Lit.: Fernand Mourlot 1963, Chagall Lithograph II, S. 66 - 87

bestmöglich



51257
Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Radierung „Hase und die Frösche“ auf festem Büttin, Platte 29,6 x 24 cm, Blatt 34,8 x 29 cm, 1927 - 1930 aus der Mappe „Fabeln des Jean de LaFontaine“, gedruckt wohl 1952 bei Ambroise Vollard in einer Auflage von 200 Exemplaren für Teriade, kräftiger Abzug mit leichtem Plattenton, gebräunt mit umlaufendem Lichtrand, rückseitig umlaufend Montierungsstreifen 0435

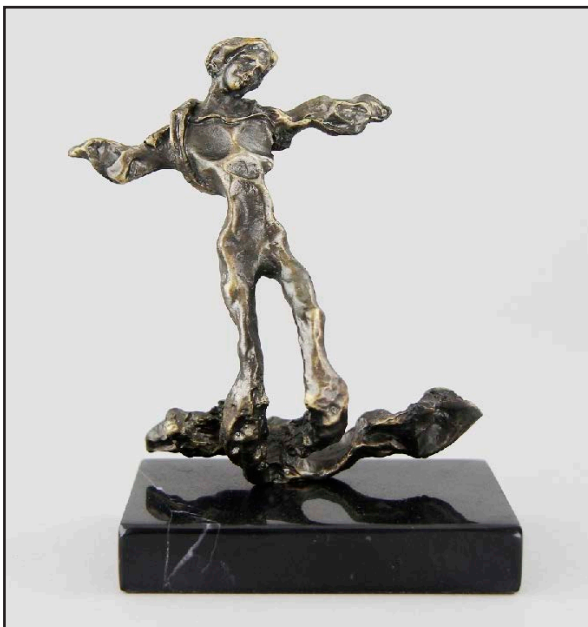
bestmöglich

51258
Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Kaltnadelradierung „Femme, chaval et la mort“ auf Japan, leicht aquarelliert, unten rechts Trockenstempel „DALI“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert und signiert „28/145 Dali“, Platte 31,5 x 23,5 cm, Blatt 38,5 x 38,5 cm, aus einer nummerierten und signierten Auflage von 145 Exemplaren zu den „Poèmes secrets d'Appolinaire“, gedruckt bei Ateliers P. Argillet 1967 für Robbe editeur, unten rechts am Rand leicht fleckig, sonst sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend verglast (40 x 30 cm), nicht ausgerahmt 4101

Lit.: R. Michler/L. W. Löpsinger 1984, Das druckgraphische Werk 1924-1980, S. 155, Nr. 197g

bestmöglich



51259
Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Figur „Triton ailé“, Bronze gegossen und patiniert, seitlich bezeichnet „Dali“, rechteckige, schwarze Marmorplinthe, H gesamt 15 cm, 2004 aus einer limitierten Auflage nach dem Original von 1972 der Sammlung Isidor Clot, sehr guter Zustand 7603

bestmöglich

51260
Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Figur „Gala Grandiva“, Bronze gegossen und patiniert, am Flügel bezeichnet „Dali“, rechteckige, schwarze Marmorplinthe, H gesamt 15,5 cm, 2004 aus einer limitierten Auflage nach dem Original der Sammlung Isidor Clot 7604

bestmöglich

51261
Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Figur „Carmen“, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig bezeichnet „Dali“, rechteckige, schwarze Marmorplinthe, H gesamt 17 cm, 2004 aus einer limitierten Auflage nach dem Original von ca. 1970 der Sammlung Isidor Clot, sehr guter Zustand 7605

bestmöglich

51262

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Figur „Madone de Port Lligat“, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig bezeichnet „Dali“ und Gießereistempel „P.A.“, runde, schwarze Marmorplinthe, H gesamt 15 cm, 2004 aus einer limitierten Auflage nach dem Original von 1969 der Sammlung Isidor Clot, sehr guter Zustand

bestmöglich



51263

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Figur „Hommage à Duchamp“, Bronze gegossen und patiniert, rechteckige, schwarze Marmorplinthe, H gesamt 13,5 cm, 2004 aus einer limitierten Auflage nach dem Original der Sammlung Isidor Clot, sehr guter Zustand 7607

bestmöglich

51264

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) nach

Zwei Figuren, jeweils Bronze gegossen und patiniert, ein Exemplar rückseitig bezeichnet „Dali“, jeweils rechteckige, schwarze Marmorplinthe, H gesamt bis 16 cm, beide 2004 aus einer limitierten Auflage nach Originalen der Sammlung Isidor Clot, sehr guter Zustand 7609

bestmöglich

51265

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde „Nürnberger Blumenmarkt“, Öl auf Leinwand, belebter Nürnberger Marktplatz mit Blick auf die Frauenkirche, unten mittig auf einer Kiste bezeichnet? „1439 MB OZ“, 70 x 60 cm, ~1950, insgesamt guter, unberührter Originalzustand, unten links Fehlstellen mit kleinen Materialverlusten, alt gerahmt (77 x 67 cm) 0176

bestmöglich



51266

Eglau, Otto (Berlin - Karlshorst 1917 - 1988 Kampen)

Gemälde „Verwitterte Buhnen am Sylter Strand“, Öl auf Lukas-Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Eglau 69“, 90 x 100 cm, 1969, sehr guter, unberührter Zustand, sauber original gerahmt (93 x 103 cm) 5504

Prov.: Erworben Anfang 1970er Jahre beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.900 EUR

51267

Eglau, Otto (Berlin - Karlshorst 1917 - 1988 Kampen)

Aquarell über Blei, unten rechts signiert und datiert „Eglau 78“, Ausschnitt 16 x 23 cm, sichtbar sehr guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp (32 x 37 cm), nicht ausgerahmt 5506 Passend zur vorherigen Position

Limit: 150 EUR

Zeichnung „Strandpartie auf Sylt“, Aquarell über Tusche, unten rechts signiert und datiert „Eglau 77“, Ausschnitt 16 x 23 cm, sichtbar sehr guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp (32 x 37 cm), nicht ausgerahmt 5505
Passend zur folgenden Position

Limit: 150 EUR



51269

Fiume, Salvatore (Comiso 1915 - 1997 Mailand)

Suite von acht Farblithographien zu „Otto Novelle“ von Giovanni Varga, vollständige Suite von 28 Textseiten und acht Farblithographien, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Fiume“, zusätzlich im Impressum nummeriert und signiert „116 Fiume“, im Titelblatt und den Lithographien jeweils Trockenstempel des Verlages „edi artes“, Blätter jeweils 50 x 70 cm, Verlag edi artes Mailand 1985 aus einer Auflage von 200 Exemplaren, insgesamt guter kompletter Zustand 0601



51270

Guttuso, Renato (Bagheria 1911 - 1987 Rom)

Aquatintaradierung auf Bütten, Profilkopf, unten in Blei nummeriert und signiert „LXXXV / XC Guttuso“, Platte 53,5 x 38,6 cm, Blatt ~76 x 57 cm, 1960er Jahre aus einer Auflage von 90 signierten und nummerierten Exemplaren, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt in guter versilberter Leiste und verglast (80 x 61 cm), nicht ausgerahmt 9211

bestmöglich



51271

Halkett, George René (Weimar 1900 - 1983 Camelford, recte Albrecht Georg Friedrich Freiherr von Fritsch)

Gemälde „Bergeule“, Acryl auf Platte, bergige Winterlandschaft mit Eule, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „René Halkett. 72 103“, 61 x 50,5 cm, sehr guter Zustand, original gerahmt 8101

Obwohl von adliger Herkunft und noch Kriegsteilnehmer im Ersten Weltkrieg standesgemäß im Range eines Fahnenjüngers, meldete er sich nach dem Krieg zu einem im Baltikum operierenden Freikorps und wandte sich der Jugendreformbewegung zu, er studierte in Gießen, Heidelberg und Frankfurt und war 1923 bis 1925 Schüler am Bauhaus in Weimar, 1924 nahm er das Pseudonym George René Halkett an, nach der Machtübernahme der Nationalsocialisten 1936 ging er nach England und arbeitete als Maler, Grafiker, Journalist und Radiomoderator und arbeitete u.a. für das britische und amerikanische Militär als Übersetzer während der „Nürnberger Prozesse“

Limit: 200 EUR

51272

Henze - Morró, Ingfried P. (Leipzig 1925 - 2013 Tann / Bayern)

Gemälde „Les Fleures“, Öl/ Acryl auf Leinwand, unten rechts signiert „P. Morró“, 70 x 80 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (91 x 81 cm), Rahmen minimal retuschiert 0172

bestmöglich

Wilhelm Imkamp studierte ab 1926 am Bauhaus in Dessau bei Josef Albers, Paul Klee und Wassily Kandinsky, zusätzlich besuchte er Lyonel Feiniger in dessen Meisterhaus, in den späten 1930er und 1940er Jahren nahm er an der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ in München teil, nach dem Krieg wurde er Mitglied der Künstlervereinigung „Neue Gruppe“ und der „Gruppe sw“, er gilt als einer der bedeutendsten abstrakten Maler der Nachkriegszeit



51273

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Blumen“, Öl auf festem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1968.“, auf dem Rückkarton beschriftet „Auf dem Karton vom Künstler handschriftlich bezeichnet: Blumen W. Imkamp 1968“, 19 x 14,2 cm, original auf Karton kaschiert, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, sauber original freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (43 x 33), nicht ausgerahmt, Pp. und Verglasung angeschmutzt 0417

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 300 EUR

51274

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Feuriges Rot“, Tempera/Mischtechnik auf leichtem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1967“, auf dem Rückkarton beschriftet „Auf dem Karton vom Künstler handschriftlich bezeichnet: Feuriges Rot W. Imkamp 1967 Frau ... in Dankbarkeit zugeweiht Bielefeld, 26.5.68 W. Imkamp“, 19 x 14,4 cm, original auf Karton kaschiert, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, in den Ecken Befestigungslöcher, sauber original freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 33), nicht ausgerahmt, Verglasung angeschmutzt 0420

Prov.: 1968 vom Künstler als Geschenk erhalten, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 300 EUR



51275

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Idee einer Stadt“, Öl auf Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1950“, auf dem Rückkarton beschriftet „Auf dem Karton vom Künstler handschriftlich bezeichnet: Idee einer Stadt W. Imkamp 1950“, Ausschnitt 33,5 x 23 cm, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 39), nicht ausgerahmt, Rückkarton eingeschnitten 0416

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 800 EUR

51276

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „In der Dämmerung“, Tempera/Mischtechnik auf leichtem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1967“, auf dem Rückkarton beschriftet „Auf dem Karton vom Künstler handschriftlich bezeichnet: In der Dämmerung W. Imkamp 1967“, 25,2 x 35,2 cm, original auf Karton kaschiert, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, sauber original freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 51), nicht ausgerahmt, Verglasung angeschmutzt 0418

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 600 EUR

51277

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart) Gemälde „Komposition“, Tempera/Mischtechnik auf strukturiertem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1969“, 12 x 20,1 cm, original auf Karton kaschiert, guter, unberührter Originalzustand, in den Ecken Befestigungslöcher, ungerahmt 0421

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 200 EUR

51278

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Macht im Gebirge“, Öl auf leichtem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1966“, auf dem Rückkarton beschriftet „Auf dem Karton vom Künstler handschriftlich bezeichnet: Macht im Gebirge W. Imkamp 1967“, 9,6 x 14,2 cm, original auf Karton kaschiert, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, sauber original freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (29 x 37), nicht ausgerahmt 0417

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 200 EUR



51279

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Sommertag“, Tempera/Mischtechnik auf strukturiertem Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1967“, auf dem Rückkarton beschriftet „Sommertag W. Imkamp 1967“, Ausschnitt 17,2 x 28,2 cm, sichtbar guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt und verglast mit Pp. (38 x 53), nicht ausgerahmt, Pp. gebräunt und Verglasung angeschmutzt 0419

Prov.: Ende der 1960er Jahre direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 500 EUR

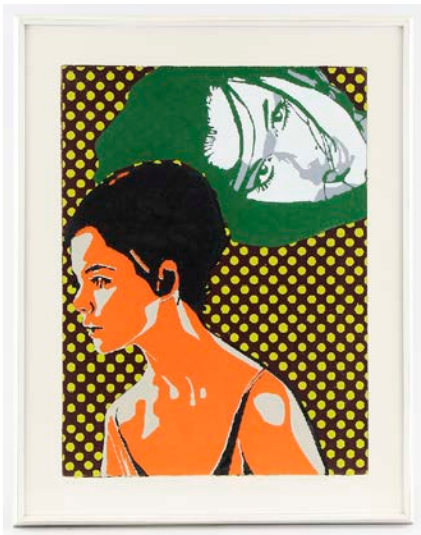
51280

Imkamp, Wilhelm (Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Gemälde „Spiel im Äther“, Tempera/Mischtechnik auf Leinwand auf Karton, unten links signiert und datiert „W. Imkamp 1972“, rückseitig betitelt und signiert „Spiel im Äther W. Imkamp“, 16,5 x 12,7 cm, original auf Karton kaschiert, guter, unberührter Originalzustand, sauber original freiliegend gerahmt mit Pp. (43 x 33), nicht ausgerahmt, pp. gebräunt 0418

Prov.: 1975 direkt vom Künstler erworben, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 200 EUR



51281

Italienischer Pop-Art - Künstler

Farbserigraphie „Profumo di primavera“ (Der Geruch des Frühlings) auf Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei signiert, bezeichnet, nummeriert, betitelt und datiert „A ch... Silografie originale a mano 1/5 profumo di primavera Roma 1969“, Darstellung 45 x 60 cm, Ausschnitt 47 x 63 cm, sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (69 x 82 cm), nicht ausgerahmt 5511

bestmöglich

51282

Italienischer Pop-Art - Künstler

Farbserigraphie „Un sogno di mezza estate“ (Ein Sommernachtstraum) auf Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei signiert, bezeichnet, nummeriert, betitelt und datiert „A ch... Silografie orig. a mano 3/6 Un sogno di mezza estate Roma 1969“, Darstellung 60 x 44,5 cm, Blatt 72 x 56 cm, leicht gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (75 x 60 cm), nicht ausgerahmt 5512

bestmöglich

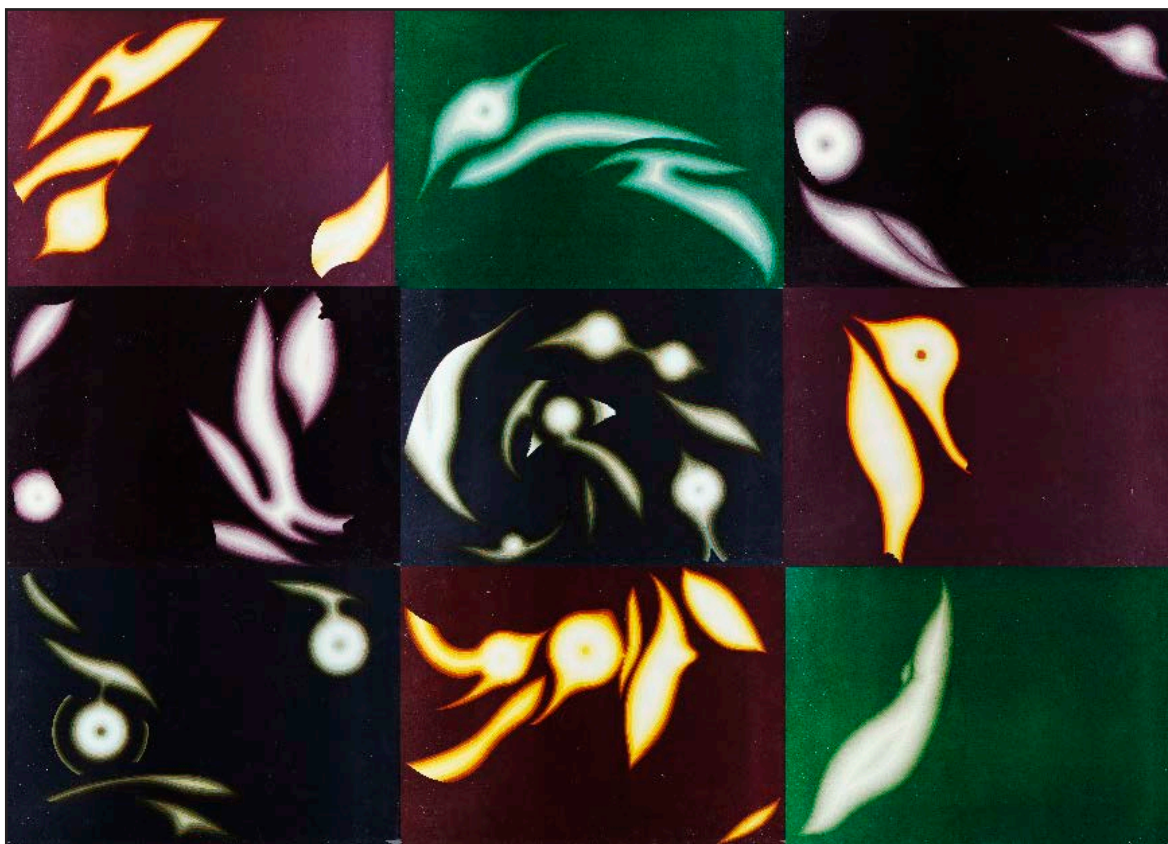


51283

Jung, Manfred (*1940 Willingen)

Zwei Arbeiten, jeweils Farbaquatintaradierungen auf Arches, jeweils abstrakte Kompositionen, Platte jeweils 37,6 x 32,7 cm, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „5/95“ bzw. „20/95“ sowie signiert und datiert „Jung 84“, Blatt jeweils 66 x 50 cm, jeweils original montiert auf festem Unterlegekarton, jeweils 68,5 x 53 cm, jeweils Edition Lamers Dortmund 1984, beide sehr guter Zustand 2001

bestmöglich



51284

Kranz, Kurt (Emmerich 1910 - 1997 Wedel)

Serie von neun Farberigraphien „Kosmische Spirale“ auf leichtem Karton, jeweils rückseitig in Blei bezeichnet und signiert „Preuve d'artiste Kurt Kranz“, Blätter durchlaufend nummeriert (I. bis IX.) und jeweils bezeichnet „oben“, Blatt I zusätzlich betitelt „Kosmische Spirale“ und mit Ordnungsschema, Blätter jeweils 46 x 63,3 cm, gesamt 138 x 190 cm, 1960er Jahre, ungerahmt, teils leichte Lager Spuren, Blatt VI. oben eingerissen 7201

Kurt Kranz absolvierte zwischen 1925 und 1930 eine Ausbildung als Lithograph in Bielefeld, durch Empfehlung von László Moholy-Nagy studierte er 1930 bis 1932 am Bauhaus in Dessau, danach in Berlin bei Josef Albers, Joost Schmidt und Werner Peterhans, zusätzlich belegte er Kurse bei Paul Klee und Wassily Kandinsky und erlangte 1933 sein Diplom, er gilt als einer der letzten wichtigen Bauhausschüler. Vermutlich handelt es sich um eine in nur wenigen Exemplaren erschienene Serie.

Limit: 300 EUR

51285

Lüppertz, Markus (* 1941 Reichenberg, heute Liberec)

Farbradiierung „Parsifal - Männer ohne Frauen“ auf Zerkall-Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „16/100“ und signiert, Platte 37 x 20,5 cm, Ausschnitt 45 x 28 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt mit Pp. in gutem Nielsen - Alurahmen (61 x 44 cm)

Limit: 200 EUR

51286

Nay, Ernst Wilhelm (Berlin 1902 - 1968 Köln)

Aquatinta-Radiierung „1965-7“ auf festem Japon nacré, Platte 21,7 x 15,8 cm, 1965, Ausschnitt 25 x 18,8 cm (Blatt wohl 35 x 28,5 cm), aus einer nicht nummerierten Auflage von 1428 Exemplaren gedruckt 1965 bei Georges Visat Paris für Wolfgang Ketterer München, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (40 x 33 cm), auf dem Pp. von fremder Hand bezeichnet „Originalaquatinta KOMposition von E.W. Nay“, nicht ausgerahmt

Lit.: Karlheinz Gabler 1975, Ernst Wilhelm Nay. Die Druckgraphik 1923 - 1968, S. 184-185, Nr. 81
Prov.: Erhalten 1966 von Wolfgang Ketterer München

Limit: 100 EUR

51287

Negrelli, Rainer (*1943 Metz, lebt und arbeitet in Mannheim)

Gemälde, Gipsaspachtel und Öl bzw. Acryl auf Platte, informelle Komposition, unten rechts signiert und datiert „NEGRELLI 63“, rückseitig originaler Aufkleber mit Angaben zum Künstler, 63,5 x 83 cm, einige, teils retuschierte Fehlstellen, original vom Künstler gerahmt in einfacher Leiste (66 x 85 cm) 0901

bestmöglich

51288

Olatunde, Asiru (Nigerianischer Künstler, 1918 - 1993)

Großes Wandrelief, Kupfer getrieben, Figuren und Tiere im Dschungel, unten mittig signiert „ASIRU OLATUNDE OSOGBO“, 99 x 200 cm, ~1960, unten rechts fleckig, sonst guter Zustand, reversibel montiert auf Platte (115 x 215 cm) 1711

Ein vergleichbares Kupferrelief in fast identischer Größe wurde 2016 bei Bonhams London für £ 5.500.- zugeschlagen (25.02.2016, lot 109)
Prov.: Nach Angabe des Vorbesitzers in den 1960er Jahren in England erworben, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

51289

Peiffer - Watenphul, Max (Weferlingen 1896 - 1976 in Rom)

Zwei Farblithographien auf Arches - Velin aus „Suleika“, a) „Suleika“, Darstellung 36,5 x 24 cm und b) „Garten in Persien“, Darstellung 37,5 x 25 cm, Blatt jeweils 40 x 27 cm, jeweils aus einer Auflage von 380 unsignierten Exemplaren für die Buchausgabe „Suleika“ gefolgt vom Schenkenbuch aus den West-östlichen Divan von Johann Wolfgang von Goethe“, Druck Veladini Lugano für Edition Ars Librorum, Frankfurt 1966, Farben teils verblasst, als Paar gleich sauber gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (jeweils 60 x 46 cm), Rahmen mit leichten Transportspuren 8402

Lit.: G. Watenphul-Pasqualucci / A. Pasqualucci 1993, Werkverzeichnis Band II (Zeichnungen, Emailarbeiten, Textilien, Druckgraphik, Photographie), Seite 391, D 80 und 392, D 84

bestmöglich

51290

Picasso, Pablo (Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Pochoir - Farblithographie „La ronde de la jeunesse“ auf Velin nach einer Zeichnung des Künstlers, unten rechts in der Darstellung bezeichnet und datiert „Picasso 25.7.61“, Ausschnitt 57 x 47 cm, Blatt 61,5 x 48,5 cm, an den Rändern leicht gebräunt, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (75 x 65 cm) 0102

bestmöglich

51291

Picasso, Pablo (Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Pochoir - Farblithographie „Bouquet de Fleurs“ auf Velin nach einer Zeichnung des Künstlers, unten rechts in der Darstellung bezeichnet und datiert „Picasso 24.4.58“, Ausschnitt 57 x 47 cm, Blatt 61,5 x 48,5 cm, an den Rändern leicht gebräunt, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (75 x 65 cm) 0101

bestmöglich

51292

Picasso, Pablo (Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Farblithographie „Maler und Modell“ auf Arches-Velin, im Stein datiert „3.2.54. II“, unterhalb der Darstellung Editionsstempel „ED. VERVE“, Stein 23,8 x 34 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und nummeriert „Picasso 18/75“, aus einer Auflage von 75 nummerierten und signierten Exemplaren der „Suite de 15 dessins de Picasso“ neben der Auflage von 2000 Exemplaren für die Edition Verve, Vol. XIII., nos 29 et 30, 1954, Ausschnitt 27,5 x 36,5 cm, sichtbar guter Zustand mit Lichtrand, an den Rändern leicht gebräunt, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (46 x 54 cm), nicht ausgerahmt 0437

Limit: 900 EUR





51293

Picasso, Pablo (Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Kleine Platte „Bull under the tree“, weißer Ton beidseitig cremeweiß glasiert, ausgesparter Dekor mit schwarzbraun oxidiertem Paraffindekor, rückseitig Prägemarken „EDITION PICASSO“ und „Madoura Plein Feu“ sowie ausgespart geritzt „EDITION PICASSO“ (Marke ähnlich Ramié Nr. 3), Ø 20 cm, Ausführung Madoura Vallauris 1952 aus einer Edition von 500 nicht nummerierten Exemplaren, einige kleine, herstellungsbedingte Glasurfehler, sonst sehr guter Zustand 0438

Lit.: Alain Ramié 1988, Picasso, Catalogue of the edited ceramic works 1947-1971, S. 18 und S. 89, Nr. 159

Prov.: Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 500 EUR

51294

Picasso, Pablo (Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Kleine Platte „Face No. 144“, weißer Ton beidseitig cremeweiß glasiert mit farbige Engobe bemalt, rückseitig unterglasurgrau betitelt, signiert und nummeriert „N. 144 EDITION PICASSO 125/150 MADOURA“ (Marke Ramié Nr.), Ø 25 cm, Ausführung Madoura Vallauris 1963 aus einer Edition von 150 nummerierten Exemplaren, am Unterrand herstellungsbedingte Glasurfehler, im Bereich der ockerfarbenen Wangen craqueliert 0439

Lit.: Alain Ramié 1988, Picasso, Catalogue of the edited ceramic works 1947-1971, S. 19 und S. 247, Nr. 480

Prov.: Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 1.600 EUR



51295

Schumacher, Emil (Hagen 1912 - 1999 San José, Ibiza)

Aquatintaradierung „2 / 1962“ auf Büttchen, Platte 23 x 22,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Schumacher“, Blatt 50 x 35 cm, 1962, sehr guter Zustand, in Pp. montiert (58,5 x 48,5 cm), ungerahmt 1902

Limit: 150 EUR

51296

Vogel, Leendert de (Sommelsdijk 1909 - 1974 Haarlem)

Gemälde, Öl auf Holz, Straßenszene mit Blick auf einen Dom, unten rechts signiert „de Vogel Haarlem“, 38 x 27 cm, 1950er Jahre, leichte Altersspuren, später sauber gerahmt (47 x 36 cm) 6402

bestmöglich

51297

Wesselmann, Tom (Cincinnati 1931 - 2004 New York)

Drachenobjekt „Blonde Kite“, Serigraphie auf festem Papier montiert auf Bambusgestell, rückseitig in Blei nummeriert „104/300“, 69 x 56 cm, Edition des Goethe Institute Osaka 1988 aus einer nummerierten Auflage von 300 nummerierten Exemplaren, im verglasten Ausstellungskasten (90 x 65 x 20 cm), dabei Buch „Pictures in the Sky - Art Kites“ des Goethe - Instituts von 1991 7602

Im Auftrag des Goethe - Institutes in Osaka entwarf Tom Wesselmann 1988 für das Projekt „Pictures for the Sky - Art Kites“ einen großen Drachen unter dem Namen „Blond Kite“, im Anschluss an das Projekt gab das Goethe - Institut diesen Drachen in verkleinerter Form in einer Auflage von 300 Exemplaren heraus

Limit: 500 EUR

51298

Li Quiang (*1960 Peking)

Gemälde „Coca Cola“, Öl auf Leinwand, rückseitig chinesisch signiert und datiert, 90 x 90 cm, 1993, sauber gerahmt (97 x 97 cm) 7124

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

51299

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Paar Skulpturen „Watching Lions“, jeweils Stein behauen, stilisierte sitzende Löwen jeweils auf langrechteckiger Plinthe in der Art der chinesischen Shishis, jeweils 65 x 63 x 43 cm, jeweils angeschmutzt und leicht fleckig, an einer Plinthe leicht bestoßen 7120

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 101/102
Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.600 EUR

51300

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Skulptur „A Raw Wood makes up again“, Bronze gegossen und patiniert, zwei Astabschnitte auf rechteckiger Plinthe, 26 x 34,5 x 22,5 cm, Gewicht 7,8 kg., unsigniert, 1997, guter Zustand 7119

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 24 (dieses Exemplar)
Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 400 EUR

51301

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „DENG XIAOPING“, Öl über schwarzem Klischeedruck auf Leinwand, vierfaches Portrait des chinesischen Parteivorsitzenden Deng Xiaoping, unten rechts signiert und datiert „Zuogeng Lü 96 New York“, 99 x 98 cm, 1996, sauber gerahmt (110 x 109 cm), sehr guter Zustand

Lu Zuogeng studierte an der Hochschule für Kunst in Peking und an der Zhejiang Kunstakademie in Hangzhou, 1989 gehörte er zu den Gründern der Xiuhua Kunstakademie in Peking, seit 1993 lebt der Künstler in New York, er stellte ab 1986 in verschiedenen Galerien in Peking aus, 1989 zeigte er Arbeiten in Bao Zhaohong Art Center in Hongkong, im Westen wurden seine Arbeiten erstmals 1990 in der „China Contemporary Realism Exhibition“ und in der „Z - Gallery“ in New York gezeigt
Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

51302

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Noble Lady of Qing Dynasty“, Öl auf Leinwand, unten links chinesisch signiert sowie signiert, datiert und nummeriert „LU ZUOGENG 92.3“, 119 x 119 cm, 1992, sauber gerahmt (130 x 130 cm), sehr guter Zustand, passend zum vorherigen lot 7112

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.800 EUR



51303

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Noble of Qing Dynasty“, Öl auf Leinwand, unten links chinesisch signiert sowie signiert, datiert, nummeriert und signiert „92.3 LU ZUOGENG“, 119 x 119 cm, 1992, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (130 x 130 cm), dazu gerahmter und verglaster Druck nach dem vorliegenden Gemälde, dieser typographisch bezeichnet und in Blei nummeriert „4/200“, insgesamt 66 x 66 cm, sehr guter Zustand, passend zum folgenden lot 7111

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.800 EUR



51304
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Spring Screen“, Goldlack über Klischeedruck auf Leinwand, unten links signiert und datiert „LÜ ZUOGENG. NEW YORK, 2000“, 100 x 81 cm, 2000, sauber gerahmt (103 x 84 cm), sehr guter Zustand 7115

Lu Zuogeng studierte an der Hochschule für Kunst in Peking und an der Zhejiang Kunstakademie in Hangzhou, 1989 gehörte er zu den Gründern der Xiuhua Kunstakademie in Peking, seit 1993 lebt der Künstler in New York, er stellte ab 1986 in verschiedenen Galerien in Peking aus, 1989 zeigte er Arbeiten in Bao Zhaohong Art Center in Hongkong, im Westen wurden seine Arbeiten erstmals 1990 in der „China Contemporary Realism Exhibition“ und in der „Z - Gallery“ in New York gezeigt
 Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

51305
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Mischtechnik „New Explanation of Japanese painting (Kitagawa Utamaro 1793)“, Klischeedruck über Öl und Aquarell auf dünnem Papier, unten links in Blei monogrammiert und datiert „LZG NY 94“, Ausschnitt 88 x 90 cm, sauber gerahmt und verglast (99 x 102 cm), sichtbar sehr guter Zustand 7109 ALs Vorlage diente einer der schönsten Holzschnitte des japanischen Ukiyo-e - Meisters Kitagawa Utamaro (1753 - 1806) aus dem Jahr 1793

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51306
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Mischtechnik „Puyi - Last Emperor“, Öl und Goldlack über schwarzen Klischeedruck auf Leinwand, unten links signiert „Zuogeng Lü 1996. New York.“, 102 x 76 cm, sehr sauber gerahmt (111 x 84 cm)

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.400 EUR



51307
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Mischtechnik „Relax Game“, Öl über Klischeedruck auf Leinwand, unten links signiert „Zuogeng Lü 2000, New York.“, 99 x 81 cm, sehr sauber gerahmt (103 x 84 cm)

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

51308
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Storage 98 N.4“, Öl auf Leinwand, unten links signiert, datiert und nummeriert „Zuogeng LÜ / 98.N.4“, 161 x 141 cm, 1998, sauber gerahmt (164 x 144 cm), sehr guter Zustand 7713

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 800 EUR

51309

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde/Mischtechnik „Open up an Ancient Legend I.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Holzschnitten auf dünnem Papier, unten rechts chinesisch signiert, daneben rote Siegelmarke, 99 x 68 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (121 x 89 cm), sehr guter Zustand, passend zum folgenden lot 7116

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

51310

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde/Mischtechnik „Open up an Ancient Legend II.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Holzschnitten auf dünnem Papier, unten rechts chinesisch signiert, unten links rote Siegelmarke, 99 x 68 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (121 x 89 cm), sehr guter Zustand, passend zum vorherigen lot 7117

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

51311

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde/Mischtechnik „Tumbling Chairs“, Tusche, Aquarell und Goldlack über schwarzem Klischeedruck auf dünnem Papier, drei Stühle und verschiedene rote Siegelmarken, unten rechts chinesisch signiert, 69 x 69 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (90 x 90 cm), sehr guter Zustand 7118

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR



51312

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „China River“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Zuogeng Lu / 98 N.Y.“, 142 x 142 cm, 1998, sehr guter Zustand, gerahmt (146 x 146 cm) 7103

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 1.500 EUR

51313

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Picasso and his Pigeon“, Öl auf Leinwand, unten rechts monogrammiert und datiert „LZG. 95. NEW YORK.“, 117 x 117 cm, 1995, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (120 x 119 cm) 7105

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.400 EUR



51314

Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Song of the great Wind“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „ZuoGeng LU 1-999 New York.“, 163 x 142 cm, 1999, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (165 x 132 cm) 7102

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



51315
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Tang Dynasty Women“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „ZUOGENG LU. 99. NEW. YORK.“, 99 x 142 cm, 1999, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (101 x 144 cm) 7106

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR

51316
Lu Zuogeng (*1963 Peking)

Gemälde „Xiaoyao Trip“, Öl auf Leinwand, unten rechts monogrammiert und datiert „LZG. 94. NY“, 117 x 117 cm, 1994, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (121 x 119 cm) 7103

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



51317
Wang Yigang (*1961 Qiqihar)

Gemälde „aa+D / 2“, Öl auf Leinwand, unten rechts datiert und monogrammiert „1994 WYG“, 91 x 110 cm, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (95 x 114 cm) 7110

Prov.: Deutsche Privatsammlung, wohl erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.500 EUR

51318
Berber, Mersad (Bosanski Petrovac /Bosnien 1940 - 2012)

Mischtechnik mit Goldfolie über Farblithographie, Mädchenbildnis, unten in Blei bezeichnet, undeutlich betitelt und signiert „Original ... Berber Mersad“, 43 x 33,5 cm, 1970, gerahmt und verglast (52 x 42 cm) 0151

bestmöglich



51319
Bielefelder Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stillleben mit Sonnenblumen, Büchern und Obst, oben rechts undeutlich signiert, 61 x 67 cm, 1920er Jahre, sehr guter, wohl unberührter Zustand mit frischen Farben, sauber modern freiliegend gerahmt mit sichtbaren Kanten (71 x 77 cm) 4401
 Prov.: Privatbesitz Bielefeld, nach tradierten Angaben soll es sich um das Werk eines Bielefelder Malers handeln

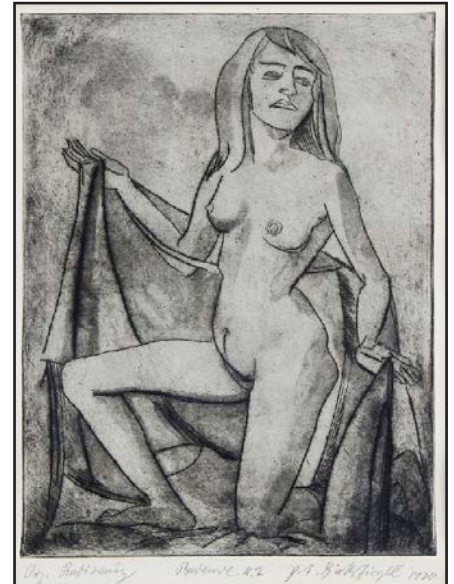
bestmöglich

51320
Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Aquatinta - Kaltnadelradierung „Badende“ auf Kupferdruckkarton, unten links in der Platte monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Plattenkante in Blei bezeichnet, betitelt, nummeriert, signiert und datiert „Org. Radierung Badende N.7 P.A. Böckstiegel 1920“, Platte 39,2 x 30 cm, Ausschnitt 42,5 x 31,5 cm, guter Druck mit kräftigem Plattenton, Blatt leicht quetschfaltig und wellig, an den horizontalen Plattenkanten seitlich leichte Bugfalten, später gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 50 cm), nicht ausgerahmt 0440

Lit.: Th. Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, Das druckgraphische Werk Seite 95, Nr. 98
 Prov.: Bielefelder Privatbesitz

Limit: 600 EUR



51321
Böckstiegel, Peter August (Arrode 1889 - 1951 Arrode)

Holzschnitt „Spätherbst in Arrode“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Org. Holzschnitt Handdruck Spätherbst in Arrode P.A. Böckstiegel“, Sock 65 x 52,2 cm, Blatt 69,5 x 57 cm, 1937, sichtbar sehr guter Zustand, alt im Pp. montiert im Wechselrahmen (80 x 65 cm) 6601

Lit.: Thomas Matuszak 1998, P.A. Böckstiegel Das druckgraphische Werk, S. 137, Nr. 188 mit Abb.

Limit: 650 EUR

51322
Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Der Kornträgergang in Hamburg“ auf Japanpapier, im Stock unten links monogrammiert „B“, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, nummeriert, betitelt signiert und datiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck a. Japan Kornträgergang, Hamburg August Brunschön 20“, Stock 40 x 24 cm, Ausschnitt 43,5 x 26,5 cm, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (60 x 42 cm) 0462

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Arbeiten des Bielefelder Künstlers Lit.: Katalog des Städtischen Kunsthause Bielefeld 1946 „40 Jahre Bielefelder Kunst“ und Katalog des Städtischen Kunsthause Bielefeld 1953 „Godewols und seine Schüler“

Limit: 100 EUR

51323

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Linolschnitt „Waldweg im Teutoburger Wald“ auf Japanpapier, farbig aquarelliert, Blick auf einen sonnenbeschienenen Waldweg im Teutoburger Wald, im Stock unten rechts monogrammiert „AB“, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, nummeriert, betitelt signiert und datiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck / Japan / 15/100 Waldweg August Brunschön 1919“, Stock 30,7 x 25 cm, Blatt 41,5 x 30,5 cm, insgesamt leicht knittig und fleckig, ungerahmt, selten 0441

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Ansichten Bielefelds

Lit.: Katalog „Kunst in Bielefeld“ 1983, Nr. 13

Limit: 100 EUR

51324

Ebersbach, Herbert (Wildenfels 1902 - 1984 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Frauenbildnis (Tante Wilma), oben links signiert und datiert „Ebersbach 49.“, 79,5 x 59,5 cm, alt gerahmt (92 x 71cm), sonst guter Zustand 0145

Herbert Ebersbach studierte in den 1920er Jahren an der Kunstakademie Dresden bei Otto Gußmann und Oskar Kokoschka und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Heinrich Campendonk und Heinrich Nauen, nach 1933 galt er als entartet und nahezu das gesamte Werk wurde vernichtet, 1934 siedelte er von Dresden nach Bielefeld, auf dem Gemälde trägt die Dargestellte ein silbernes Armband des Bielefelder Silberschmieds Wilhelm Schabbon (1890 - 1962) bzw. seines Sohnes Reinhold (1921 - ?), dieses Armband wurde im Oktober 2017 in unserer Auktion 45 versteigert, vgl.: Katalog Auktionshaus OWL, Auktion 45, 21. Oktober 2017 lot 236)

Lit.: Chr. Reipschläger / Burkhard Leismann 2014, Herbert Ebersbach, Wvz-Nr. G344

Bitte beachten Sie: Das abgebildete Armband ist nicht Teil des Angebotes

Limit: 200 EUR



51325

Ebersbach, Herbert (Wildenfels 1902 - 1984 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Stilleben mit Rittersporn, unten links signiert und datiert „Ebersbach 45.“, 61 x 41,5 cm, gerahmt (71 x 52 cm), unten links kleine Fehlstellen, sonst guter Zustand 0144

Herbert Ebersbach studierte in den 1920er Jahren an der Kunstakademie Dresden bei Otto Gußmann und Oskar Kokoschka und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Heinrich Campendonk und Heinrich Nauen, nach 1933 galt er als entartet und nahezu das gesamte Werk wurde vernichtet, 1934 siedelte er von Dresden nach Bielefeld, bei dem Gemälde handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um das unter der Nummer 16 ausgestellte und seither verschollene Gemälde „Rittersporn“ der Ausstellung „40 Jahre Bielefelder Kunst“ vom September 1946 Lit.: Katalog Städtisches Kunsthaus Bielefeld 1946 „40 Jahre Bielefelder Kunst“, Seite 10, Nr. 16 Chr. Reipschläger / Burkhard Leismann 2014, Herbert Ebersbach, Wvz-Nr. G465 (Verschollene Werke)

Limit: 300 EUR

51326

Freudenau, Hermann (Bielefeld 1881 - 1966 Bielefeld)

Gemälde „Meine Schwester im Garten“, Öl auf Leinwand auf Karton, unten rechts monogrammiert „HF“, rückseitig in Blei signiert und datiert „Hermann Freudenau Bielefeld, Buchenstraße 4 Studie von 1913“, 27 x 41,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, später gerahmt 0801

Limit: 200 EUR

51327

Godewols, Ludwig (Gnoien 1870 - 1926 Bielefeld)

Zeichnung „Kapelle auf dem Sennfriedhof“, Feder auf chamoisfarbenem Papier, unten rechts monogrammiert „L.G.“, Darstellung 25,6 x 17,3 cm, Blatt 29 x 20,5 cm, vor 1914, Darstellung sichtbar guter Zustand, um die Einfassungslinie unauffällige Reste einer alten Verklebung, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 31 cm), rückseitig Galerieetikett Jochen Granier Bielefeld 6201

Die Zeichnung diente als Vorlage für eine Illustration eines Bielefelder Stadtführers von 1914

Prov.: Antiquariat Jochen Granier Bielefeld, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400 EUR

51328

Grotzky, Fritz (1903 - ?, arbeitete in Münster)

Gemälde „Blumen in weißer Vase“, Öl auf Platte, unten links signiert „Grotzky“, rückseitig betitelt, signiert, nummeriert und datiert „Blumen i. weißer Vase 1954 Grotzky Münster.W. Scharnhorststr. 70II, A173 1954“, 54,5 x 39 cm, sehr guter Originalzustand, gerahmt 2402

Fritz Grotzky studierte 1926/27 Malerei bei Paul Klee am Bauhaus in Dessau, 1934 zog er nach Münster-Hiltrup und war Mitglied der Künstlervereinigung „Schanze“

Limit: 150 EUR

51329

Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Aquatintaradierung „Unser Apfelbaum“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 39 x 31 cm, 1909, Blatt 49 x 40 cm, am Rand links teils fleckig, am oberen Rand angeschmutzt, sauber alt gerahmt und verglast (54 x 44 cm) 1507

Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 221, Nr. D16

bestmöglich

51330

Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Radierung „Beim Kuhüten“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 11,8 x 17,6 cm, 1923, 21,5 x 26 cm, minimale Lagerspuren, sonst sehr guter Zustand, ungerahmt 0453

Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 234, Nr. D55

bestmöglich



51331

Herterich, Eduard (Pulheim 1903 - 1994 Bielefeld)

Aquarell „Häuser an der Welle“, unten rechts signiert und datiert „EdHerterich 1952“, 42 x 28 cm, rechts leichter Lichtrand einer früheren Rahmung, rückseitig und am unteren Rand Montierungsspuren 0133

bestmöglich



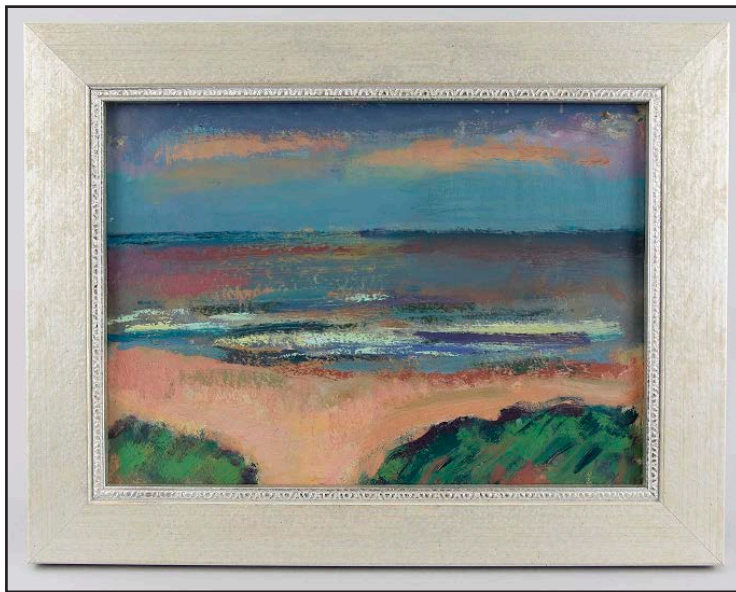
51332

Homilius, Helene (Halle / Westfalen 1910 - 2006 Bielefeld)

Figur „Familie“, Terracotta geformt und gebrannt, hockendes Paar mit Säugling, nicht signiert, H 38 cm, B 40 cm, Gewicht 18.7 kg., ~1950, guter Zustand 0301

Obwohl Helene Homilius die Aufnahmeprüfung für die Bielefelder Handwerker- und Kunstgewerbeschule bestand, konnte sie sich aufgrund finanzieller Schwierigkeiten erst nach der Hochzeit mit dem Bielefelder Maler Werner Homilius 1938 künstlerisch betätigen, 1942 wurde sie in die Meisterklasse des Bildhauers Arnold Rickert in Bielefeld aufgenommen, nach dem Krieg unterhielt sie bis 1957 ein eigenes Atelier, in der vorwiegend Terracotta- und Tonarbeiten entstanden, ihre Plastiken zeichnen sich durch geschlossene Formen, den Verzicht auf Details und eine rauhe, kaum bearbeitete Oberfläche aus, Ihr plastisches Werk verkörpert in erster Linie eine kontemplative Sicht des Kindlichen und Weiblichen

Limit: 150 EUR



51333

Lohmann/van der Feer Ladér, Elisabeth, gen. Else (Bielefeld 1897 - 1984 Baarn/Niederlande)

Gemälde „Strand bei Castricum“, Öl auf Papier auf Leinwand, Blick vom Dünenweg auf den Strand, nicht signiert, rückseitig datiert und betitelt „1950 Castricum“, 20,5 x 27,5 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (27 x 35 cm) 6203

Anfang der 1950er Jahre war die Künstlerin viel auf Reisen und es entstanden vornehmlich kleinformatige Arbeiten auf Papier und leichtem Karton, die dann meist im Atelier auf eine festere Unterlage gelegt wurden

Limit: 650 EUR

51334

Lohmann/van der Feer Ladér, Elisabeth, gen. Else (Bielefeld 1897 - 1984 Baarn/Niederlande)

Aquarell „Die Bootswerft am Kanal“ auf Maschinenbütten, unten rechts in Blei monogrammiert „EvdFL.“, Ausschnitt 23 x 31 cm, 1950er Jahre, sichtbar sehr guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp (48 x 53 cm), nicht ausgerahmt 5507
Passend zur folgenden Position

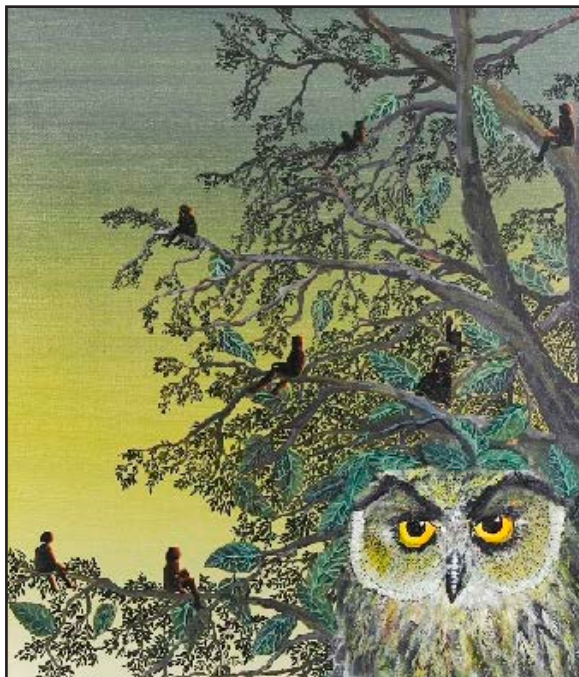
Limit: 200 EUR

51335

Lohmann/van der Feer Ladér, Elisabeth, gen. Else (Bielefeld 1897 - 1984 Baarn/Niederlande)

Aquarell auf Maschinenbütten, „Niederländische Landschaft mit Boot“, unten rechts in Tinte monogrammiert „EvdF.L.“, Ausschnitt 23 x 31 cm, sichtbar sehr guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp (48 x 53 cm), nicht ausgerahmt 5508
Passend zur vorherigen Position

Limit: 200 EUR



51336

Lott, Irmela (Gersfeld 1942, lebt in Bielefeld)

Gemälde „Baum der Träume“, Öl/ Acryl auf Leinwand, unten mittig signiert und datiert „Lott 90“, 60 x 70 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber gerahmt (78 x 67 cm) 4702

bestmöglich

51337

Lott, Irmela (Gersfeld 1942, lebt in Bielefeld)

Gemälde, Öl/ Acryl auf Leinwand, Grashüpfer auf einer Lichtung, unten rechts signiert und datiert „Lott 90“, 40 x 50 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, gerahmt (50 x 60 cm) 4703

bestmöglich

51338

Lott, Irmela (Gersfeld 1942, lebt in Bielefeld)

Konvolut von drei Arbeiten, a) Zeichnung „Gedankenaustausch“, Tusche und Gold auf Papier, unten betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „GEDANKENAUSTAUSCH ORIGINAL-FEDERZEICHNUNG IRMELA LOTT 91“, Ausschnitt 30,5 x 37,5 cm, b) Serigraphie „Steinbock“ mit Gold gehöht, unten rechts signiert „IRMELA LOTT“, unten rechts Widmung, Ausschnitt 24 x 19,5 cm und c) Farbserigraphie „Arbeitsessen“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt signiert und nummeriert „ARBEITSESEN IRMELA LOTT 30/50“, alle sichtbar sehr guter, unberührter Originalzustand, alle sauber gerahmt und verglast mit Pp. (bis 50 x 60 cm), alle nicht ausgerahmt 4704

bestmöglich

Gelbgold 18kt. mit gefassten grotesken Köpfen in Malachit, auf den Stegen jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø bis 1,8 cm, Gewicht gesamt 21,8 gr. Otto Hahn jun. Bielefeld 1950/60er Jahre, beide sehr guter Originalzustand 0452

Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werksbundes, die Herkunft der kleinen archaischen Köpfe konnte nicht geklärt werden

Limit: 500 EUR



51340

Paar Otto Hahn - Manschettenknöpfe

Gelbgold 18kt. mit gefassten römischen Silbermünzen, a) Denar des Antonius Balbus, römische Republik, 83 - 82 v. Chr. und b) Denar des L. Marcius Philippus, römische Republik, 56 v. Chr., auf den Stegen jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø bis 2,4 cm, Gewicht gesamt 33,0 gr. (Münzen jeweils ~4,5 gr.), Otto Hahn jun. Bielefeld 1950/60er Jahre, beide sehr guter Originalzustand, die Münzen jeweils sichtbar guter Zustand 0451

Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werksbundes, Otto Hahn jun. erwarb in den 1950er Jahre eine größere Anzahl antiker Münzen, die er in den Folgejahren in seine Schmuckstücke verarbeitete

Limit: 800 EUR

51341

Peppinghege, Bernhard (Münster 1893 - 1966 Münster - Angelmodde)

Gouache auf braunem Papier, Stadtkulisse mit Person, nicht signiert, Ausschnitt 43,5 x 58,5 cm, 1930er Jahre, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (67 x 81 cm), auf dem Pp. in Blei bezeichnet „Bernh. Peppinghege“, nicht ausgerahmt 6204

Bernhard Peppinghege war 1919 Initiator und Mitbegründer der Münsteraner Künstlergemeinschaft „Schanze“

bestmöglich



51342

Repke, Heinrich (Werne 1877 - 1962 Wiedenbrück)

Gemälde, Öl auf Platte, Madonna mit Kind vor einem von Engeln gehaltenem Tuch, unten links signiert, datiert und bezeichnet „Heinr. Repke Wiedenbrück 1948 Cop. n. St. Lochner“, rückseitig auf originalem Etikett vom Künstler ausführlich beschrieben, signiert und datiert, 78 x 56,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (93 x 71 cm) 0405

Bei der Darstellung handelt es sich um die thronende Madonna auf dem Mittelteil des um 1442 von Stefan Lochner ausgeführten Flügelaltars der Stadtpatrone in der Kölner Ratskapelle

Limit: 400 EUR

51343

Repke, Heinrich (Werne 1877 - 1962 Wiedenbrück)

Gemälde/Studie, Öl auf Holz, Familie in einer Wiedenbrücker Bauernstube, unten rechts monogrammiert und datiert „H.R. 41“, 15 x 26 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt 0406

Nach Angaben des Vorbesitzers wurde eine geplantes großes Gemäldes dieses Motivs aufgrund der Kriegsgeschehnisse nicht mehr ausgeführt, vgl. diesbezügliche rückseitige Annotation

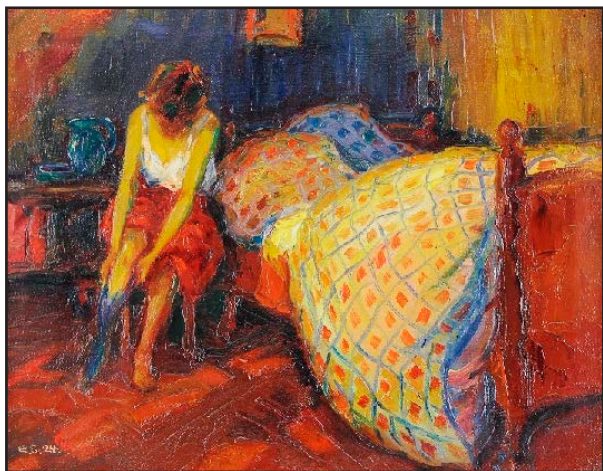
Limit: 120 EUR

51344

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Ostpreussen, heute Ruciane-Nida 1883 - 1959 Bielefeld)

Gemälde „Akt liegend“, Öl auf Karton, oben rechts monogrammiert und datiert „E.S. 49.“, rückseitig signiert, datiert und betitelt „ERNST SAGEWKA 49. AKT LIEGEND“, 20 x 30 cm, leicht angeschmutzt, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (28 x 38 cm) 0402

Limit: 220 EUR



51345

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Ostpreussen, heute Ruciane-Nida 1883 - 1959 Bielefeld)

Gemälde „Morgenstunde“, Öl auf Leinwand, unten links mit Pinselrückenn monogrammiert und datiert „E.S. 24.“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Studie Morgenstunde ERNST SAGEWKA 24.“, 38,5 x 48,5 cm, sehr guter Zustand, sauber, wohl vom Künstler original gerahmt (53 x 63 cm) 0401

Ein Aquarell gleichen Motivs ebenfalls von 1924 wurde im Mai 2019 in unserer Auktion 48 unter lot 282 verkauft

Lit.: Katalog Museum Bielefeld 1982, Ernst Sagewka, Nr. 28 mit Abb. (dieses Gemälde), Auktionshaus OWL, 19. Mai 2019, lot 282

Limit: 800 EUR

51346

Schabbon, Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde „Roter Busch“, Öl auf Platte, unten rechts signiert und datiert „Schabbon 45“, rückseitig nummeriert „19“, 39 x 27 cm, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt (55 x 43 cm), rückseitig einige originale Zeitungsausschnitte, dazu kleine Federzeichnung „Aufziehendes Gewitter in Heidelberg“, unten links signiert und datiert „Schabbon 45“, Ausschnitt 11 x 15 cm, sauber gerahmt und verglast

Nach der Zerstörung seines Ateliers in Bielefeld 1945 und der Vernichtung eines großen Teiles seines Werkes verbrachte Wilhelm Schabbon die Nachkriegsjahre in Heidelberg in Lippe, hier entstanden Arbeiten mit breit angelegtem Duktus, leuchtenden Farben und reduzierten Formen, erst 1949 kehrte er nach Bielefeld zurück

Prov.: Das Gemälde wurde auf der Ausstellung des Kleinen Kunsthauses Bielefeld 1946 (Nr. 19) erworben, die Zeichnung war ein Geschenk des Künstlers 1952, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400 EUR

51347

Seifert, Kurt (Halberstadt 1902 - 1971 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abstrakte Komposition, unten links signiert „Seifert“, rückseitig signiert und datiert/nummeriert „Kurt Seifert, Bielefeld KS 68/6“, 76 x 58,5 cm, 1968, sehr guter Zustand, original vom Künstler gerahmt in einfacher Leiste (79 x 61 cm) 0173

Kurt Seifert studierte ab 1922 an der Akademie Düsseldorf u.a. bei Heinrich Nauen, 1926 ließ er sich in Bielefeld nieder
Prov.: Nachlass des Künstlers, erworben nach dem Tod seiner Frau aus dem Besitz der Erben

Limit: 400 EUR



51348

Seifert, Kurt (Halberstadt 1902 - 1971 Bielefeld)

Zeichnung „Akte am Strand“, Pastell auf Papier, unten rechts signiert „Seifert“, 37 x 49 cm, 1960er Jahre, guter Zustand, ungerahmt 0174

Kurt Seifert studierte ab 1922 an der Akademie Düsseldorf u.a. bei Heinrich Nauen, 1926 ließ er sich in Bielefeld nieder
Prov.: Nachlass des Künstlers, erworben nach dem Tod seiner Frau aus dem Besitz der Erben

bestmöglich

51349

Siebe, Wilhelm (Wiedenbrück 1881 - 1953 Wiedenbrück)

Kruzifix, Holz geschnitzt, fein geschnitzter, etwas überlängter Korpus vom „Vier-Nagel-Typus“ auf T-förmigem Kreuz ohne Oberbalken, aufgelegte Namenstafel, rückseitig Werkstattstempel „Wilh. Siebe Bildhauer Werkstätte für sakrale Kunst Wiedenbrück“, 70 x 46,5 cm, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 0184

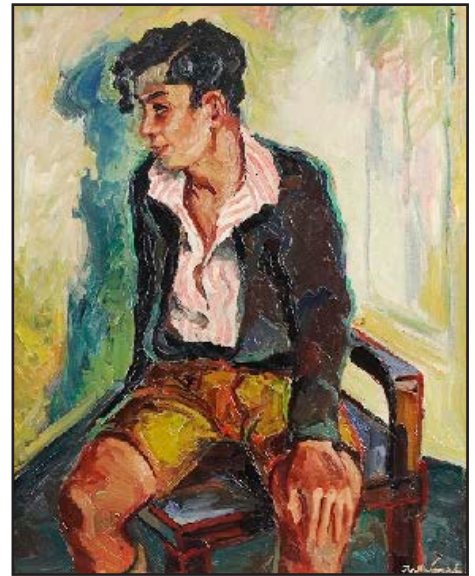
bestmöglich

51350
Sprick, Richard (Herford 1901 - 1968 Bad Salzuflen)

Gemälde „Ungarischer Knabe“, Öl auf Leinwand, sitzender Jüngling in kurzer Hose, unten rechts signiert „Rich.Sprick“, rückseitig in Blei signiert und betitelt „Rich. Sprick Ungar Knabe“, 100 x 80 cm, ~1950, hervorragender, gereinigter Zustand, später sauber gerahmt (115 x 95 cm) 6205

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 900 EUR



51351
Sprick, Richard (Herford 1901 - 1968 Bad Salzuflen)

Gemälde, Öl auf grober Leinwand, Portrait einer jungen Lipperin in Rüschenbluse, oben links signiert und datiert „Rich. Sprick. MAI 44“, 64 x 44 cm, guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (79 x 59 cm) 1701

Limit: 300 EUR

51352
Tietz, Max (Berlin 1891 - 1964 Werther)

Aquarell „Blumenwiese“, unten links signiert und datiert „Max Tietz 33.“, Ausschnitt 67 x 49 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Leinenpp. in gutem Alurahmen (89 x 69 cm), sehr dekorativ 7001

bestmöglich

51353
Tietz, Max (Berlin 1891 - 1964 Werther)

Konvolut von zwei Arbeiten, a) Aquarell „Klatschmohn“, unten links signiert und datiert „1957 Max Tietz“, Ausschnitt 55 x 44 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (80 x 66 cm) und b) Zeichnung, Blei auf braunem Papier, Häuser bei Werther, unten links signiert und datiert „Max Tietz 27.5.1956“, Ausschnitt 21 x 28 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 42 cm), beide nicht ausgerahmt 8301

Prov.: Privatbesitz Münster, beide Arbeiten waren Geschenke des Künstlers an die Eltern in Werther

Limit: 100 EUR

51354
Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld) attr.

Gemälde „Dorfstraße mit Pappeln“, Öl auf Leinwand, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei signiert „Victor Tuxho.“, 49 x 62 cm, 1910er Jahre, oben und unten möglicherweise gekürzt, am rechten Rand minimale Fehlstelle, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (62 x 74 cm) 2201

Der breite Pinselstrich mit dem starken, reliefartig strukturiertem Farbauftrag findet sich vorwiegend bei frühen Arbeiten Victor Tuxhorns, die straffe Komposition aus strengen, den Vordergrund beherrschenden Vertikalen und harten Form- und Farbkontrasten verleiht dem Werk eine im Werk des Malers ungewohnte Kraft und Dynamik
Prov.: Bielefelder Privatbesitz

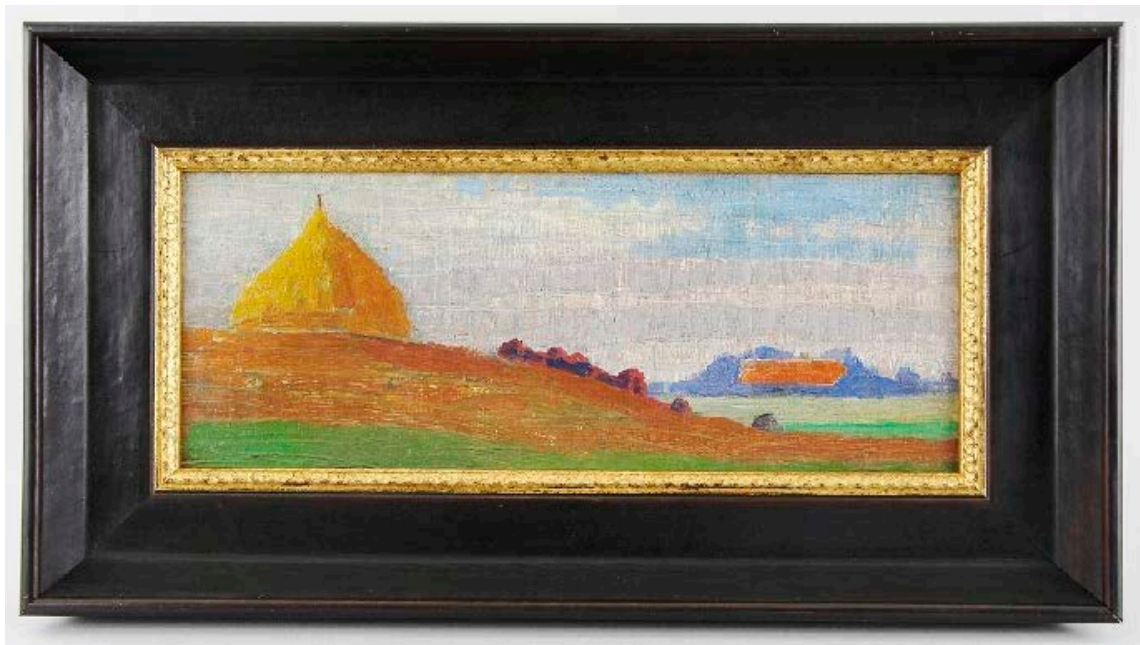
Limit: 700 EUR



51355
Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Radierung „Straßemparlament“ auf Büttchen unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Victor Tuxhorn“, Platte 11,5 x 17,5 cm, Ausschnitt 14 x 19,5 cm, ~1912, kräftiger Abzug in braun mit Plattenton, stockfleckig, modern gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 37 cm), rückseitig von fremder Hand bezeichnet „V. TUXHORN 1912 BIELEFELD“ 0175

bestmöglich



51356

Viegner, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Gemälde „Novembertag“, Öl auf Leinwand auf Karton, Landschaft mit Heuschöber, rückseitig ockerfarben gestrichen und mit Blei in der feuchten Farbe betitelt, signiert, bezeichnet und datiert „Novembertag (ü....) Eb. Viegner Soest 1912“, 15,3 x 38 cm, alt angereinigt und gefirnist, im Himmel kleine Fehlstelle, insgesamt angeschmutzt, sauber modern gerahmt (27 x 50 cm) 6404

Sehr frühes Gemälde von Eberhard Viegner, der Malduktus und das extreme Format sind typisch für Arbeiten der Jahre 1912 bis 1914, die Landschaft mit dem Heuschöber lässt sich unzweifelhaft in die Schweiz lokalisieren, wo sich der Maler bis Dezember 1912 aufhielt, der Titel „Novembertag“ in Verbindung mit der Datierung und dem Zusatz „Soest 1912“ machen diese Arbeit zu einem Unikum, entweder entstand das Gemälde noch im November in Zürich (der leider entfernte Zusatz in Klammern hinter dem Titel könnte durchaus als „(Zürich)“ gedeutet werden) und wurde erst im Dezember 1912 nach der Rückkehr nach Soest rückseitig gestrichen, betitelt, signiert und datiert oder es entstand, möglicherweise auf der Basis von Skizzen erst im Dezember 1912 in Soest, der Duktus mit langen, breit angelegten pastosen horizontalen Pinselstrichen im Vordergrund und den kurzen vertikalen Pinselstrichen mit unterschiedlich starken Farbauftrag im mittleren Bereich bzw. im Himmel sowie die Farbauswahl und der deutlich dreizonige Aufbau korrespondiert mit dem 1912 entstandenen Gemälde „Der Greifensee. Nach dem Regen (Zürich)“ im Westfälischen Landesmuseum Münster, die extremen Hoch- bzw. Querformate wiederum finden sich bei mehreren Soestansichten und Landschaften der Jahre 1913 und 1914

Limit: 1.500 EUR

51357

Viegner, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Linolschnitt „Nächtlicher Bahnhof“ auf hellgrauem Japanpapier, im Stock unten links monogrammiert „EV.“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Nächtlicher Bahnhof O.L. Eberhard Viegner 1918“, Stock 15,8 x 26,2 cm, Ausschnitt 18,2 x 27,3 cm, unten links leichte Knickspur, unten schwach knittig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (40 x 49 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5301

Der Linolschnitt entstand möglicherweise schon 1913 (vgl.: Katalog Flechtheim 1919, Nr. 70, hier angeblich datiert „1913“), sicher datierte Abzüge finden sich aus den Jahren 1917, 1918 und 1919

Lit.: Bernhard Kerber 1990, Eberhard Viegner, das druckgraphische Werk, Wvz Nr. 15, Abb. Seite 41 Prov.: Nachlass Eberhard Viegner, Annemarie Viegner, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 200 EUR

51358

Viegner, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Viegner, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest) Holzschnitt „Weg und Wagen“ auf hellgrauem, angefeuchteten Japanpapier, im Stock unten rechts monogrammiert „EV.“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Sauerland O.H. Eberhard Viegner 1919“, Stock 14,7 x 16,9 cm, Ausschnitt 15,6 x 18 cm, im oberen Drittel horizontale Quetschfalte, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (35 x 36 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5302

Blatt II. der sog. „Sauerlandmappe“ von 1919, der Abzug erfolgte auf extra angefeuchtetem Japan und zeigt daher beabsichtigt verlaufende Konturen, ob alle sieben Abzüge dieser Mappenausgabe in dieser Art erfolgten ist nicht bekannt, weitere „Feuchtabzüge“ sind bisher nicht bekannt

Lit.: Bernhard Kerber 1990, Eberhard Viegner, das druckgraphische Werk, Wvz Nr. 48B, Abb. Seite 48 Prov.: Nachlass Eberhard Viegner, Annemarie Viegner, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 200 EUR

51359

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Holzschnitt „Drei Köpfe (Die Brüder Viegener)“ auf hellgrauem Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Köpfe O.H. Eberhard Viegener 1919“, Stock 17 x 13 cm, Ausschnitt 19,2 x 15,8 cm, minimal knittig, sonst sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (43 x 40 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5303

Lit.: Bernhard Kerber 1990, Eberhard Viegener, das druckgraphische Werk, Wvz Nr. 130, Abb. Seite 123

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 150 EUR

51360

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Holzschnitt „Dichter und Schwein (Theodor Däubler)“ auf beigem Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Dichter und Schwein O.H. Eberhard Viegener 1920“, Stock 19 x 14,5 cm, Ausschnitt 21,3 x 17 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (43 x 40 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5304

Lit.: Bernhard Kerber 1990, Eberhard Viegener, das druckgraphische Werk, Wvz Nr. 130, Abb. Seite 123

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 150 EUR

51361

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Holzschnitt „Der Spieler (Der Musikant)“ auf hellgrauem Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Der Musikant O.H. Eberhard Viegener 1920“, Stock 19 x 14,4 cm, Ausschnitt 21 x 16,9 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (43 x 40 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5305

Lit.: Bernhard Kerber 1990, Eberhard Viegener, das druckgraphische Werk, Wvz Nr. 132, Katalog Münster/Soest 1990, „Eberhard Viegener“, Abb. Seite 75

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 150 EUR



51362

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Aquarell über Feder auf Papier, Ansicht von Soest, unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1959“, Ausschnitt 23,5 x 26,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (49 x 62 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem, mattiertem Glas 5306

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 800 EUR

51363

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Zeichnung „Am Haarstrang“, Feder auf Papier, Ortschaft in hügeliger Landschaft, unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1959“, Ausschnitt 25,5 x 38,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (49 x 62 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem, mattiertem Glas 5307

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 400 EUR

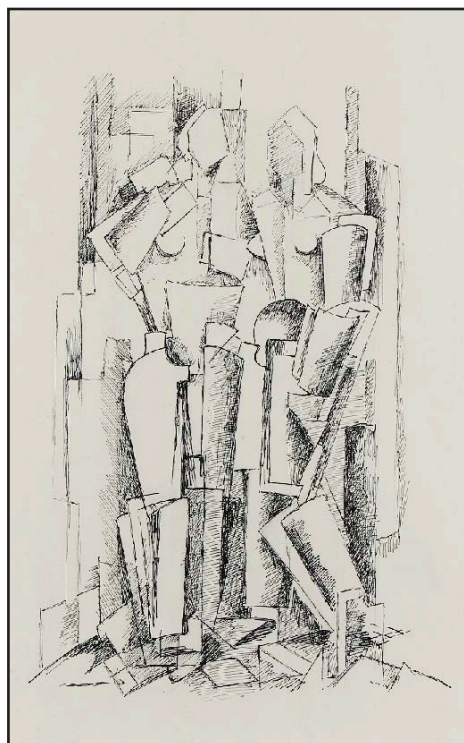
51364

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Zeichnung „Nach dem Bad“, Feder auf Papier, unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1959“, Ausschnitt 28,5 x 38,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (51 x 61 cm), nicht ausgerahmt 5308

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 600 EUR



51365

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Zeichnung „Verkündigung“, Feder auf Papier, unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1961“, Ausschnitt 61 x 39,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (87 x 65 cm), nicht ausgerahmt 5309

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 600 EUR

51366

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Zeichnung „Soester Vision“, Kohle/Zimmermannsblei auf Maschinenbütten, abstrakte Personen vor einer Hausecke, rechts der Turm der St. Petrikirche in Soest, unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1962“, Ausschnitt 61 x 47 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (88 x 74 cm), nicht ausgerahmt, 5310

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 500 EUR

51367

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Soest)

Sechs Zeichnungen „Figurationen“, jeweils Feder auf Maschinenbütten, Variationen zu einer abstrakten Figuration von Wilhelm Wulff, jeweils unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1963“, Ausschnitt jeweils 26,5 x 18,5 cm, teils leicht angeschmutzt oder fleckig, sonst alle sichtbar guter Zustand, alle sauber modern gerahmt in gleichen, mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (jeweils 45 x 36,5 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5311

Der Soester Bildhauer Wilhelm Wulff (1891 - 1980) gehörte zum engsten Freundeskreis Eberhard Viegeners, in den Jahren 1963 bis 1965 schuf dieser unter dem Namen „Variationen zu einer Figur von Wilhelm Wulff“ eine Suite von zehn Radierungen, die hier vorliegenden Zeichnungen stellen Vorzeichnungen bzw. Studien aus dem Entstehungsprozess der Suite dar

Prov.: Nachlass Eberhard Viegener, Annemarie Viegener, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 1.200 EUR

Zwei Zeichnungen „Figurationen“, jeweils Feder auf Maschinenbütten, Variationen zum Thema „Arzt und Mensch“, jeweils unten rechts monogrammiert und datiert „EV 1966“, Ausschnitt jeweils 11 x 15,5 cm, sichtbar guter Zustand, zusammen sauber modern gerahmt in mattschwarzem Lackrahmen und verglast mit Pp. (49 x 37 cm), nicht ausgerahmt, die teils „flauen Konturen“ der Fotos liegen an der Rahmung mit sog. entspiegeltem mattiertem Glas 5312

Prov.: Nachlass Eberhard Viegner, Annemarie Viegner, erworben in den 1980er Jahren von Sammlung Walther Weihs Soest, erworben Anfang der 1990er Jahre von Privatsammlung Soest/Dresden (nach Angaben des bisherigen Eigentümers)

Limit: 300 EUR

51369

Vordemberge, Friedrich (Osnabrück 1897 -1981 Köln)

Gemälde „Blumen in blauer Vase“, Öl mit Sand/Mischtechnik auf Leinwand, unten rechts signiert „Vordemberge“, 1960/61, rückseitig Reste zweier Ausstellungsetiketten „Kölischer Kunstverein 1961“ mit handschriftlichem Titel „Blumen in blauer Vase“, 100 x 80 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand, später sauber gerahmt (87 x 107 cm) 6208

Friedrich Vordemberge studierte ab 1919 an der Kunstakademie Berlin u. a. bei Lovis Corinth und an der Düsseldorfer Akademie u. a. bei Heinrich Nauen, 1924 gründete er die „Ausstellungsgemeinschaft Kölner Maler“, ab 1947 lehrte er an den wiedereröffneten Kölner Werkschulen und 1959 wurde zu deren Direktor berufen
Prov.: Ausstellung Kölischer Kunstverein 1961, Privatbesitz Rheinland, Kunsthandel Niedersachsen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 980 EUR



51370

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand auf Karton, a) Ortsansicht, unten links signiert und datiert „P. WESTERFRÖLKE. 1949“, 48 x 68 cm, sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt (64 x 83 cm) und b) Bauernhof hinter Birken, unten rechts signiert und datiert „P. WESTERFRÖLKE. 1949“, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (40 x 56 cm) 4701

Limit: 200 EUR

51371

Winkelsträter Otto (Langerfeld 1909 - 1955 Lengerich)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick in einen Mischwald, unten links signiert und datiert „Otto Winkelsträter 1947“, 40 x 46 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (48 x 54 cm)

bestmöglich





51372

Seltenes KPM - Tête à tête

Porzellan silberbemalet und teils vergoldet, ovales Tablett mit Seckenrand und rocailleförmigen Handhaben, zwei bauchige Tassen mit passenden Untertassen, auf Tassen und Untertassen jeweils drei, von reliefierten Rocailles begrenzte Reserven, alle Teile mit Rocaille- und Blumenmalerei in Silber, Tassen innen voll vergoldet, Tablett beschriftet „Dertzow den 16. September 1828 Berlin den 16. September 1853, auf den Tassen Verse zur Silberhochzeit, jeweils im Boden (bei dem Tablett unter dem Rand) unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit sog. „Pfennigmarke“) und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel mit „KPM“), Tablett 43 x 31 cm, Tasse jeweils H 90 mm, KPM Berlin ~1850, Malerei 1853, Malerei auf den Stellflächen berieben, Tabletttrand minimal bestoßen, sonst guter Zustand 3201

Seltenes Beispiel eines frühen, in der Manufaktur Berlin bemalten „Silberhochzeitsgeschirrs“

Limit: 200 EUR

51373

KPM - Kaffeegeschirr „Antikzierrat mit Blumen und Insekten“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, 21 Teile für sechs Personen, Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und sechs dreiteilige Kaffeegedecke, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel) und Malermarken, H bis 24 cm, Ø bis 19 cm, KPM Berlin 20. Jhd., Deckelknäufe minimalst bestoßen, sonst sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand 4009

Limit: 300 EUR

51374

Delfter „Art-Nouveau - Vase“

Keramik zinnnglasiert und mit Muffelfarben bemalt, schlanke Balusterform mit seitlich applizierten Handhaben, Modell „Stervaas“, im Boden unterglasurschwarze Manufakturmarke (Flasche mit „F“ und „Delft“), Malerzeichen „Jv. V.“ und Jahreszahl? „1893e“ sowie geritzte Modellnummer „1448“, H 36,7 cm, De porceleijn Fles Delft wohl 1893, am Stand dreifach bestoßen, sonst guter Zustand, Farben im oberen Bereich teils netzförmig geronnen 0147

bestmöglich



51375

Paar Fürstenberg - Kratervasen

Jeweils Porzellan in Sepia - Camieu bemalt und vergoldet, jeweils ungefußte Kraterform mit ausgestellttem Stand, auf der Wandung jeweils umlaufend arkadische Landschaft mit Personenstaffage in Sepia, auf der Fußzone goldene Efeuranken, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und „9“, einmal zusätzlich geritzt „9. J“, H jeweils 18,2 cm, Ø oben jeweils 18,9 cm, Fürstenberg ~1820, Bemalung wohl Heinrich Christian Brüning, an den Lippen Vergoldung minimal berieben, sonst sehr guter, fast perfekter Zustand 1509

Der zwischen 1797 und 1825 an der Manufaktur Fürstenberg tätige Maler Heinrich Christian Brüning (1779 - 1855) war bekannt für seine, vorzugsweise in Sepia - Camieu gehaltenen stimmungsvollen Ideallandschaften, die aufwendigen umlaufenden Landschaften mit feinen Binnenzeichnungen und reicher Personenstaffage können dem Maler mit großer Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden, zwei formal identische Vasen (auf angesetzten Postamentssockeln) ebenfalls mit goldenen Efeuranken und Dekor in Sepia - Camieu im MKG Hamburg (Inv.-Nr. 1901,326 und 1901,327), vgl.: Katalog Münster/Braunschweig 1989, Weißes Gold aus Fürstenberg, Seite 349/350, Nr. 329

Limit: 400 EUR

51376

Fürstenberger Art-Deko-Geschirr „Maryland“

63 Teile für zwölf Personen, 13 große Speiseteller, zwölf tiefe Teller, 13 Vorspeiseteller, zwölf Suppentassen mit Untertassen, sechs Schalen unterschiedlicher Größe und Form, drei Platten unterschiedlicher Größe und Form, zwei Saucieren, eine kleine Terrine und eine Vase, jeweils blaues Streifendekor mit Platinrand, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ mit Krone und teils geprägte Modellnummer „625“, Platten bis 38 x 29 cm, Teller Ø bis 26,7 cm, Fürstenberg 1993/94 nach dem Entwurf von 1928, insgesamt sehr guter, kaum gebrauchter Zustand 8201

Das Modell 625 wurde ab 1928 unter dem Namen „Maryland“ vorwiegend in die USA exportiert und dort u.a. durch Tiffany & Co. vertrieben, die vorliegende, teuerste Dekorvariante mit Platinrand findet sich nur äußerst selten und wurde in Deutschland in nur wenigen Exemplare verkauft, 1993/94 erfolgte eine kleine Neuauflage in begrenzter Stückzahl
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

51377

Seltene Meissen - Figur „Allegorie des Winters“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, alter, bärtiger Mann, in eine mit Fell gefütterte blaue Tuchdraperie gehüllt, an einer Feuerschale auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Formnummer „C83“, H 20 cm, Entwurf Johann Joachim Kaendler (1706 - 1775) ~1730, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., alt restauriert, linker Unterarm am Ellbogen angesetzt und linke Hand ergänzt, Dreizack später ergänzt (reversibel), ein Fuß bestoßen 8503

bestmöglich



51378

Meissen - Figur „Galantes Paar“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, Paar in Rokokokleidung auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Jubiläumsmarke „1710 1910“ und geritzte Formnummer „O151“ H 14,5 cm, Entwurf August Ringler (1837 - 1918) ~1880, Meissen 1910, 1. Wahl, alt restauriert, rückseitig Rock des Kavaliers leicht bestoßen 8504

bestmöglich

51379

Meissen - Figur „Kleine Winzerin“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, sitzendes Mädchen mit großer Traubengirlande und Sichel auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im unglasierten Boden großes geschnittenes Luftloch, schwache blaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Nummer „45“ H 11,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) aus der Serie der „Gärtnerkinder“, Meissen erste Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, Hut restauriert, einige Blättchen und Trauben leicht retuschiert 8505

bestmöglich

51380

Meissen - Hentschelkind „Kind mit der Milchtasse“

Porzellan mit Unterglasurfäben und aufglasurblau bemalt, kleines Kind mit Spielzeugpferd und großer Milchtasse, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „W118.“, geprägte Bossierernummer „125“ und rote Malernummer „40“, H 16,5 cm Entwurf Konrad Hentschel (1872 - 1907) 1905, Porzellanmanufaktur Meissen ~1910, 1. Wahl, rückseitig minimale Glasurunreinheiten, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt 0109

Limit: 450 EUR



51381

Meissen - Speisegeschirr

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, 31 Teile für sechs Personen, zwölf Speiseteller, sechs Suppenteller, sechs Vorspeiseteller, großer Teller (Ø 35 cm), große ovale Platte (43 x 32 cm), kleine ovale Platte, Sauciere und große Deckelschüssel, Modell „Neuer Ausschnitt“, Blumenbouquet mit Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), geprägte Modellnummern und Malerzeichen in Orange, alles Meissen 1924 - 1934, alles 1. Wahl, Deckelschüssel am Stand bestoßen, sonst sehr guter, fast neuwertiger Zustand, dazu ein zusätzlicher Suppenteller und eine Vorspeiseteller 5901

Limit: 500 EUR



51382

Sechs Meissen - Teller „Kakiemon“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Modell „Sulkowski - Ozier“, Päonienast hinter einer Reisighecke, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern „4001“ bzw. „155“, Ø jeweils 23,4 cm, Meissen 1924 - 1934, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0154

Limit: 200 EUR

51383

Sechs Meissen - Teller „Kakiemon“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Modell „Sulkowski - Ozier“, Päonienast hinter einer Reisighecke, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern „4001“ bzw. „155“, Ø jeweils 23,4 cm, Meissen 1924 - 1934, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0155

Limit: 200 EUR

51384

Nymphenburg - Vase „Prof. Wackerle“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, bauchige Balusterform mit ausschwingender Mündung, umlaufend bemalt mit abstrakter südlicher Landschaft zwischen Rocailerrahmen, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“), geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) und Modellnummer „1036“ sowie Entwurfersignet „Prof. Wackerle“ und Maler- bzw. Dekornummer in Grün „O.196“, H 36 cm, Entwurf Josef Wackerle (1880 - 1959) ~1925, Ausführung Porzellanmanufaktur Nymphenburg ~1925, am Stand bestoßen, sonst guter Zustand 4601

Seltene, wohl in nur wenigen Exemplaren von Joseph Wackerle eigenhändig ausgeführte Vase, die momentan einzig uns bekannte weitere Ausführung befand sich in der Sammlung Alfred Ziffer München (1957 - 2017)

Limit: 400 EUR



51385

Rosenthal - Tintenfass

Porzellan in Unter Glasurfarben bemalt, rittlings auf einem Behältnis hockender Faun auf mehrfach gestufter Platte, rückseitig schwach sichtbares Entwurfersignet „FERDINAND LIEBERMANN“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K246“, H jeweils 13,8 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1913, Ausführung Rosenthal Selb ~1915, ein Schnabel minimal bestoßen, sonst guter Zustand 0445

Dieses Modell findet sich in unterschiedlichen Ausführungen und Staffierungen, die vorliegende Ausführung auf dem gestuften Sockel ist deutlich seltener als die Variante ohne Sockel

Limit: 200 EUR

51386

Rosenthal - Figur „Ägyptische Tänzerin“

Porzellan in Unter Glasurfarben bemalt und leicht vergoldet, tanzender Halbakt in Kreuzschrittstellung auf rundem Sockel, auf dem Sockel schwach sichtbares Entwurfersignet „RUDOLF MARCUSE“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb Bavaria“ und geprägte Modellnummer „757“, H 25,5 cm, Entwurf Rudolf Marcuse (1878 - 1940) 1925, Ausführung Rosenthal Selb 1927, am Rocksäum werkseitig beschliffene Glasurtropfen, goldener Stirnreif minimal berieben, sonst guter Zustand 0444

Limit: 300 EUR



51387

Sevres - Deckelvase

Fuß, Korpus und Deckel Porzellan cremefarben fondiert, farbig bemalt und reich reliefvergoldet, Stand, Nodus, Lippe, Deckelknauf und Maskaronhandhaben Bronze gegossen und patiniert, Korpus beidseitig goldgerahmte Reserve mit zwei Grazien und spielenden Putti bzw.

Seenlandschaft, Malerei signiert „Lepueuz“, im Deckel aufglasurblaue Pseudo - Sevresmarke „LL“, H gesamt 45 cm, Oberteil auf Dorn aufgesetzt und drehbar, Jacob Petit oder Edme Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung am Deckelrand minimal berieben) 0156

bestmöglich

51388

Porzellanplatte „Junger Jesus im Tempel“

Ovale Porzellanplatte farbig bemalt, Jesus als Knabe nach dem Gemälde „Junger Jesus im Tempel“ von Heinrich Ferdinand Hofmann (1824 - 1911), unten rechts signiert „O. Liebmann nach Hofmann“, rückseitig betitelt „Junger Jesus nach Hofmann“, 18 x 14 cm, original gerahmt in schwarzem Aufstellrahmen (26,5 x 21,5 cm) mit vergoldeter Innenleiste, Thüringen 2. Hälfte 19. Jhd., Platte hervorragender Zustand, Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 0443

bestmöglich

51389

Egermann - Potpourribecher

Farbloses Glas geschliffen, partiell bernsteinfarben, violett bzw. rosé gebeizt und graviert, teils in Schwarzlot bemalt, dickwandiger Glockenbecher auf sternförmigem Stand, auf der Wandung 18, teils violett, teils rosé gebeizte Linsen in drei Reihen, davon neun graviert mit Rheinansichten „Rolandseck“, „Coblenz“, „Drachenfels“, „Bonn“, „Bornhofen“, „Pfalz“, „Nonnenwerth“, „R. Ehrenfels“ und „Godesberg“, verbleibende Fläche mit schwarzer

Scharzlotmalerei mit ausgespartem Blattdekor, im Boden Stern, H 14,2 cm, Werkstatt Friedrich Egermann Haida ~1840, Sternspitzen am Stand mehrfach leicht bestoßen, sonst guter Zustand, seltenes Dekor 0169

Limit: 200 EUR



51390

Großer Heckert - Wappenkokal

Bernsteinfarbenes, leicht lüstrierendes Glas geblasen, geformt, emailbemalt und vergoldet, hohler Balusterschaft mit Nodi, eiförmige Kupa mit ausgesetzter Mündung, gestufter Deckel mit hohlem Griffnodus, insgesamt reich besetzt mit Beerennuppen, Bändern und Voluten, auf der Kupa farbiges Wappen mit doppelter Helmzier, H 44 cm, Entwurf Oskar Jummel oder Friedrich Albert Cremer ~1885, Fritz Heckert Petersdorf ~1885, hervorragender Zustand, unbeschädigt 011822

Einer der größten erhaltenen Deckelpokale aus der Manufaktur Fritz Heckert in perfektem Zustand, ähnliche Entwürfe finden sich in den Musterbüchern der Manufaktur ab 1883, vgl.: Stefania Zelasko 2012, Fritz Heckert, Seite 94ff, Abb. 100ff.

Limit: 220 EUR

51391

Satz von sechs Spitzkelchen

Jeweils farbloses Glas vergoldet, Spitzkelche mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, Lippenrand jeweils vergoldet, H jeweils ~19 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, Vergoldung teils mit minimalen Gebrauchsspuren, insgesamt hervorragender Zustand 0180

bestmöglich

51392

Satz von sechs Spitzkelchen

Jeweils farbloses Glas vergoldet, Spitzkelche mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, Lippenrand jeweils vergoldet, H jeweils ~25 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, Vergoldung teils mit minimalen Gebrauchsspuren, insgesamt hervorragender Zustand 0179

bestmöglich

51393

Satz von zwölf Südweingläsern „Glashütte Vopelius“

Farbloses Glas partiell gebeizt und geschliffen, schlanke Südweingläser mit gelblich bis bernsteinfarben gebeizter und mit spiralig umlaufenden Weinranken beschliffener Kuppa, Lippen beschliffen, H jeweils 18,3 cm, Glashütte Eduard und Louis Vopelius Sulzbach ~1900, ein Glas beschädigt, sonst sehr guter Zustand, dabei Postkartenvorlage mit der Ansicht der Villa Vopelius in Sulzbach, rückseitig beschriftet „Großeltern Sulzbach“ 7002

Von der bis 1929 existierenden Glashütte Vopelius in Sulzbach gibt es nur wenige nachweisbare Stücke, der vorliegende Satz Südweingläser entstand um 1900 zur Hochzeit von Max von Vopelius (1872 - 1932) und Emmy Seederer (1875 - 1952)
Prov.: Besitz Max und Emmy von Vopelius Sulzbach, Besitz der Erben

Limit: 120 EUR

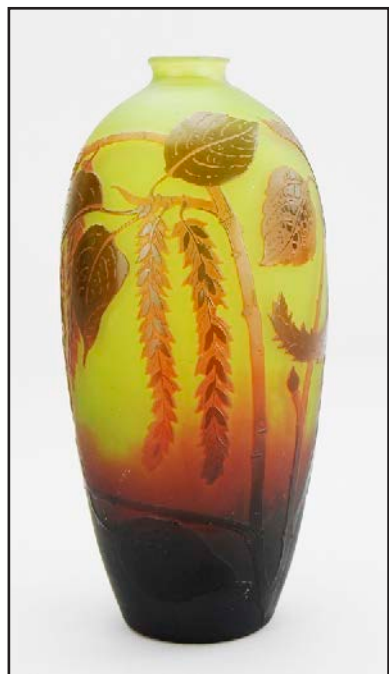


51394

Vase „Gallé“

Farbloses Glas mit gelblichem Innenüberfang und rötlichbraunem Überfang, niedrige Keulenform mit konkav geschliffener Mündung, geätztes Weinlaubdekor, Oberfläche säurepoliert, auf der Rückseite hochgeätzte Werkstattmarke „Gallé“, Boden großflächig ausgekugelt und mattiert, H 13 cm, Emile Gallé Nancy / Meurthe et Moselle 1905 - 1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt 3905

Limit: 180 EUR



51395

Solifleur „d'Argenthal“

Grünes Glas mit rötlichbraunem Überfang, Keulenform mit kleiner Mündung, geätztes Birkendekor, Oberfläche säurepoliert, auf der Rückseite hochgeätzte Werkstattmarke „d'Argenthal“, Boden großflächig ausgekugelt und mattiert, H 19,5 cm, Paul Nicolas & Cristalleries de St. Louis ~1920, sehr guter Zustand, unbeschädigt 3906

Limit: 280 EUR

51396

Fünf Kelchgläser

Farbloses Glas, Kuppa grün überfangen und geschliffen, teilfacettierte Kuppa auf quadratischem Schaft mit quaderförmigem Nodus, großer, flacher Stand, H jeweils 19 cm, Böhmen ~1920, möglicherweise Meyr's Neffe Adolf bei Winterberg, alle guter Zustand 0182

bestmöglich

51397

Vier Kelchgläser

Farbloses Glas, Kuppa grün überfangen und geschliffen, teilfacettierte Kuppa auf quadratischem Schaft mit quaderförmigem Nodus, konisch ausschwingender Stand, H jeweils 20 cm, Böhmen ~1920, möglicherweise Meyr's Neffe Adolf bei Winterberg, insgesamt guter Zustand, ein Glas minimal bestoßen 0181

bestmöglich

51398

Große Barovier & Toso - Schale „Argo“

Farbloses Glas mit weißen Einschmelzungen und Goldflitter, flache, leicht unrunde Schale ohne Standring, dichtes, konzentrisches Netz von gerundet-rechteckigen, sich teils überlagernden Ringen, auf der Unterseite gerissene Goldfolie, Standmitte ausgeschliffen und poliert, Ø 40 cm, H ~4,5 cm, Entwurf Ercole Barovier (1889 - 1974) 1950er Jahre, Barovier & Toso Murano 1950/60 Jahre, perfekter Zustand 0125

Limit: 300 EUR

Silber getrieben, graviert, punziert und innen vergoldet, asymmetrische Rocailleform mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel musizierendes Paar in breitem Rocaille Rahmen, im Boden spielendes Puttenpaar in ähnlichem Rahmen, auf der Zarge Reserven mit Blüten und Spaliergittern, im Inneren dreifach Garantimarken Frankreich (Adlerkopf und „A couronnée“) sowie Meistermarke „LPD“ mit Stern und Fleur-de-Lys couronnée, 8 x 6 x 3 cm, Louis-Pierre Duhamel Paris 1712 - 1729, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 2103

Lit.: Emile Beauque 1962, Dictionnaire des Poinçons, III/1436

Limit: 300 EUR



51400
Barock - Weinkrug

Silber getrieben und punziert, balusterförmiger Korpus auf hohem, weit ausschwingendem Fuß, Scharnierdeckel mit wappenförmiger Daumenrast und schmalem Bandhenkel, auf Fuß, Korpus und Deckel getriebenes Pfeifendekor, im Boden Stadtmarke Köln mit Jahresbuchstabe (Kölner Wappen mit „B“), Meistermarke („CM“ mit Stern im Herzschild) und Tremolierstrich, H 16,5 cm, Gewicht 185 gr., Constantinus Maes Köln 1721, guter Zustand mit Resten einer alten Weißsiedung 6002

Limit: 1.300 EUR

51401
Paar Herforder Empire - Silberleuchter

Silber getrieben und graviert, jeweils zylinderförmiger Schaft auf ausladendem Fuß mit eingesetzter, blütenförmiger Tülle, auf Schaft und Fuß reliefierte Lorbeergrlanden, Tüllen mit seitlichem Reinigungsschlitz, im Rand jeweils Meistermarke „WILCKEN“, H jeweils 20 cm, Gewicht gesamt 456 gr., wohl Friedrich Aemilius Julius Ludewig Wilcke(n) Herford 1790er Jahre, beide Tüllen mit Gebrauchsspuren, Fehlstelle am Rand, ein Leuchter im Fuß neu verschraubt, sonst guter Zustand 2103

Nach Angabe des Besitzers stammen die Leuchter aus altem Herforder bzw. Bünther Besitz, als Hersteller kommt nur der aus Plön stammende und 1787 durch die Vermählung mit der Witwe seines Lehrmeisters Johann Friedrich Wohlgemuth in Herford eingebürgerte Goldschmiedegeselle F.A.J.L. Wilcke(n) infrage, der 1790 das Meisterecht in Herford erlangte, ein weiterer Meister dieses Namens findet sich zu dieser Zeit in ganz Norddeutschland nicht,

Limit: 300 EUR

51402
Korkenzieher

Silber 925 (Sterlingsilber) getrieben, gegossen und graviert, Stahl und Perlmutter, lanzettförmiger Griff mit gravierten Perlmutterplättchen und abschraubbare Hülse, geschmiedeter Korkenzieher, auf der Hülse Meistermarke „SP“, L 8,5 cm, Meister S.P. London ~1800, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Hülse leicht verbeult, selten 0115

Der namentlich nicht identifizierbare Londoner Silberschmied S.P. wird in London ab 1796 verzeichnet, er stellte wohl ausschließlich Besteck und kleinere Gegenstände her, siehe Ian Pickford (Hrsg.) 1989, Jackson's Silver & Gold Marks, S. 226

bestmöglich

51403
Zuckerkasten in Form einer russischen Banja

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen, graviert und innen vergoldet, Form einer russischen Banja mit scharniertem Walmdach, Fenstern mit beweglichen Läden und Tür, hinter der Eingangstür verdecktes Schlüsselloch, originaler Schlüssel in der Türinnenseite, innen eingeschraubtes Schloss mit Hakenriegel, innen originale Vergoldung, im Boden Stadtmarke Moskau (Hl. Georg), Feingehaltsmarke „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl „A•K 1880“ und Meistermarke „А.ПОСТНИКОВЪ“ sowie russischer Doppeladler, auf dem Dach, der Tür und allen Fensterläden nochmals Stadtmarke Moskau, Feingehaltsmarke und verkürzte Meistermarke „А•П“, 15,8 x 10,8 x 14,5 cm, Gewicht 1.000 gr., Andrej Michailowitsch Postnikow Moskau 1880, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Innenvergoldung leicht berieben, Türverschluss möglicherweise repariert

Limit: 3.400 EUR





51404
Schenkkanne

Bleikristall geschliffen mit Silbermontierung, ovoider Korpus mit Diamant- und Fächerschliiff auf scheibenförmigem Stand, manschettenförmige Montierung mit Scharnierdeckel und volutenförmiger Handhabe, Silber 800 geprägt, graviert und innen vergoldet, überaus reich im Rokokostil mit Rocaillen, Spaliern und Früchten verziert, im Deckel Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „800“, Werkstattmarke (Spindelpresse) und Modellnummer „11875 0“, H 29,5 cm, Koch & Bergfeld Bremen-Hemelingen 1886, unter dem Stand leicht bestoßen, sonst sehr guter Zustand

Limit: 220 EUR

51405
Obstbesteck

Zwölf Teile für sechs Personen, Griffe Perlmutt geschnitten, Klingen, Zingen und Violen Silber 925 (Sterlingsilver), auf den Klingen und Zinken jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „f“ und Meistermarke „T.R.&Co.“, auf den Violen jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „f“ und Meistermarke „GHB“, L bis 55,5 cm, Thomas Russell & Co. und George Henry Biggin Sheffield 1898, im originalen Präsentationskasten, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, zwei Zinken minimal verbogen, Kasten an den Kanten berieben 0143

bestmöglich

51406
Jugendstil - Vorlegebestecke

Sechs Teile (großes Vorlegemesser, große Vorlegegabel, Butter- und Käsemesser und ein Paar Braten-/ Aufschnittgabeln), Griffe Silber 800 geprägt mit beidseitigem Jugendstil - Reliefdekor, Klingen und Zinken Stahl vergoldet, teils geätzt, auf den Griffen teils beidseitig Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltmarke „800“ und Meistermarke „RS“, L bis 29 cm, im originalen Präsentationskasten mit Seidenmoirée und Samtbespannung, im Deckel Namenseindruck „K. Rosenthal Söhne Posen“ Kasten 35 x 26 cm, K. Rosenthal & Söhne Posen ~1900, Vergoldung der Bratengabeln und des Butter- und Käsemessers teils korrodiert, die großen Vorleger fast perfekt erhalten, Kasten mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren 0142

bestmöglich

51407
Satz von fünf Speiselöffeln „Modell Christiansen“

Silber 800 gegossen und geprägt, auf dem Griff beidseitig Reliefdekor, rückseitig jeweils Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltmarke „800“ und Werkstattmarke (Adler), L jeweils 22 cm, Gewicht zusammen 350 gr., Entwurf Hans Christiansen (1866 - 1945) 1901, Bruckmann & Söhne Heilbronn ~1905 (Modell 3001), guter Zustand mit Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0113

Limit: 150 EUR

51408
Satz von sechs Hummergebellen

Silber 800 gegossen und geprägt, Mittelteil durchbrochen mit plastischem Hummer, rückseitig jeweils Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltmarke „800“ und Werkstattmarke (Adler), L jeweils 19,5 cm, Gewicht zusammen 185 gr., Bruckmann & Söhne Heilbronn ~1910, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0114

bestmöglich



51409
Paar WMF - Girandolen „Albinmüller“

Britanniametall gegossen und versilbert, im Boden jeweils Manufakturmarke (Strauß mit „WMF“ im inkusen Quadrat) und Materialangaben „B“, „1/0“ und „OX“, auf den Tüllen und Traufschalen jeweils zusätzlich „1/0“, H jeweils 26,5 cm, Stand Ø 13 cm, Gewicht zusammen 1.370 gr., beide insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, originale Versilberung nur wenig berieben, nicht gereinigt 0116

Lit.: Katalog WMF 1906, Art Nouveau domestic metalwork from WMF, the English catalogue 1906 (Reprint 1988) S. 379 und Katalog Darmstadt 1921, Holzhäuser von Professor Albin Müller, Seite 72, dort in einem Schlafzimmer

Limit: 400 EUR

Silber 830 gezogen, geprägt und innen vergoldet, runde Schale mit eingezogener Mündung, auf der Schulter reliefiertes Wellen- und Blütendekor, im Boden Beschaumarke Kopenhagen mit Jahreszahl (Drei Türme und „08“), Wardeinmarke „CFH“ für Christian F. Heise (1904 - 1932), Feingehaltsmarke „830S“ und Meistermarke „CMC“, Ø 19 cm, H 6,9 cm, Gewicht 357 gr., Carl Mads Cohr Kopenhagen 1908, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0111

Limit: 150 EUR



51411
Wodkabecher

Silber 84 zolotniki (875/1000) geprägt, konischer Becker, umlaufend Reliefdekor, russische Krieger in Rüstung bewaffnet mit Schwert und Streitkolben und vertiefte Inschrift, auf der Wandung Garantiemarke Moskau mit Feingehaltsangabe und Beschaumarke (Kokoschnik mit „84“ und „Δ“) und Meistermarke „MT“, H 6.1 cm, Gewicht 45.2 gr., Meister M.T. Moskau 1908 - 1917, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0160

bestmöglich

51412
Prunkkanne

Bleikristall geschliffen mit Silbermontierung, konischer Korpus mit Diamant- und Schleudersternschliff, manschettenförmige Montierung mit flachem Scharnierdeckel mit Perlrand und J-förmiger Handhabe, Silber 800 geprägt, im Deckel Garantiemarken Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „800“, Werkstattmarke „F.G. & Co.“, H 34 cm, Gewicht gesamt 3.080 gr., Fritz Gerber & Co. Görlitz ~1915, sehr guter Zustand, Eiseinsatz fehlt 2105

bestmöglich

51413
Art Deko - Schale

Silber 830 gezogen, geprägt und grün emailliert, runde Schale mit hängendem Rand, im Spiegel emailliertes Medaillon mit springendem Pferd, im Boden Feingehaltsmarke „830S“ und Meistermarke („OH“ mit Hammer), Ø 17,7 cm, H 3,9 cm, Gewicht 178 gr., Ottar Hval Oslo 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, am Rand leicht gestaucht, nicht gereinigt 0112

bestmöglich



51414
Silberner Ehrenpokal des 19. Bundesschießens in Köln 1930

Silber 800 geprägt, trompetenförmiger Becher auf mehrfach gestuftem Schaft auf von vier Kugelfüßen getragener Standplatte, Schaft und Fuß mit abstraktem Liniendekor, Deutschem Adler, Kölner Stadtwappen und Umschrift „19. DEUTSCHES BUNDESSCHIESSEN KÖLN 1930“, im Boden Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke (Adler) sowie Nummerierung „09“ bzw. „60“, H 24,5 cm, Gewicht 278 gr., Entwurf Josef Michael Lock (1875 - 1964) 1930, Bruckmann Heilbronn 1930, leichte Gebrauchsspuren, Fuß minimal gestaucht 0152

Das 19. Deutsche Bundesschießen fand vom 20. Juli bis zum 03. August 1930 in Köln statt, es nahmen mehr als 3.500 Schützen aus fünf Nationen teil. Johann Michael Lock absolvierte eine Graveurslehre bei Bruckmann in Heilbronn und eine Ausbildung zum Ziseleur in Hanau, er besuchte daraufhin die Kunstgewerbeschule Berlin und studierte an der Kunstakademie München, bei Bruckmann in Heilbronn gründete er 1913 eine eigene Werksschule und fungierte bis 1954 als Leiter des Entwurfsateliers bei Bruckmann, in dieser Funktion entwarf er vor allem um 1930 avantgardistische Kleinserien und Ausstellungstücke, der vorliegende Pokal wurde schon zu seiner Entstehungszeit mehrfach gewürdigt und in der Literatur vorgestellt, ein Exemplar dieses Pokals befindet sich im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart (Inv.-Nr. 1979-222)

Lit.: W. Passarge (Hrsg.), Deutsche Kunst und Dekoration Nr. 66, 1930, S. 263 mit Abb., Chr. Daege 1992, Rheinisches Schützensilber, S. 86ff, Nr.12 und Katalog 2002, Silber für die Welt, P. Bruckmann & Söhne, S. 129, Nr. 23

Limit: 500 EUR



51415

Große Silberschale

Silber 800 gegossen, geprägt und punziert, von vier Kugelfüßen getragene runde Schale mit aufwendig durchbrochener Fahne mit reliefierten Rosenbuquets an Schleifengehängen zwischen Rocailles, im Spiegel spielende Putten, im Spiegel Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Feingehaltsmarke „800“, Ø 36 cm, Gewicht 756 gr., im Knick gestaucht und leicht ausgebeult, sonst guter Zustand, nicht gereinigt

Limit: 300 EUR

51416

Silberschale

Silber 800 gegossen, geprägt und punziert, spitzovale Schale mit aufwendig durchbrochener Fahne mit reliefierten Widderköpfen und Schleifengehängen zwischen Gitterspalieren, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Feingehaltsmarke „800“, sowie drei unterschiedliche, antikisierende Phantasiezeichnungen, 34,5 x 22,5 cm, Gewicht 430 gr., Hanau 1. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0110

Limit: 200 EUR

51417

Konvolut von drei Torazeigern

Jeweils Silber 925 getrieben und gegossen, unterschiedliche Modelle, zwei Exemplare mit Feingehaltsmarke „925“ (drittes Exemplar geprüft), L bis 18,3 cm, Gewicht gesamt 44 gr., 20. Jhd., ein Stück leicht eingedellt, sonst guter Zustand 0134

bestmöglich

51418

Sachs, Hans: „Das ander Buch Sehr Herzliche Schöne Artliche und gebundene Gedicht mancherlei art.“

Vier Teile („Auß dem alten und neuen Testament“, „Von Tugendt und Laster“, „Weltlich Histori und geschicht“ und „Fabeln und gute Schwenck“) in einem Band, insgesamt 526 (90, 114, 192 und 130) nummerierte Blätter und sieben Blätter Vorrede und Register sowie ein weißes Blatt, zweifarbiger Titel, zweiseitige Textseiten mit zahlreichen Holzschnittvignetten, Christoph Häußler Nürnberg 1560, originaler heller Ledereinband mit Holzkern auf sechs Bündeln mit feinem Rollstempeldekot mit Streichenisenlinien und originalen Messingschließen, Figurenfries mehrfach monogrammiert „MG“, 33 x 24 cm, Buchblock insgesamt sehr guter Zustand, auf Vorsatz und Titel Besitzervermerke in Tinte und Exlibris von Georgius Kloß, Titel und die ersten Seiten mit minimalen Randläsionen, innen nur minimal fleckig, ein Blatt am Rand alt hinterlegt, Einband mit Altersspuren, an den Kanten berieben, auf dem Rücken in Tinte beschriftet „Hans Sax II. Teil 1560“, Rückdeckel in Tinte beschriftet „Hans Sachs“ 5203

Zweiter Band der zwischen 1558 und 1579 bei Christoph Häußler in nur einer Auflage verlegten fünfbändigen sog. „Nürnberger Folioausgabe“ der Gedichte von Hans Sachs (1494 - 1576) in insgesamt sehr gutem Zustand, die Rollstempel stammen vermutlich von dem Nürnberger Bildhauer und Medailleur Matthes Gebel (1500 - 1574)
Prov.: Im 18. Jhd. Bibliothek der „Gesellschaft Jesu“ Ingolstadt, Sammlung des Arztes und Bibliophilen Georg Franz Kloß (1787 - 1854) Frankfurt, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 1.500 EUR

51419

Landkarte „Die gantze Fahrt von Amsterdam biß nach Hamburg“

Kupferstich altkoloriert, zweigeteilte Karte der Nordseeküste, oben links in großer Rollkartusche betitelt, signiert und datiert „Nieuwe Caerte waerinne verthoont word de gantsche Vaert van Amsterdam over de WATTEN tot de Stadt Hamborch toe...HENDRICUS HONDIUS 1634“, rückseitig zwei Textseiten mit Beschreibung, Platte 45 x 51 cm, Ausschnitt 45,5 x 51,5 cm, Blatt 48,5 x 57 cm, Henricus Hondius (1597 - 1651) 1634, insgesamt gebräunt, rückseitig leicht fleckig, modern gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. mit verglaster Rückseite und sichtbarem Text (64 x 68 cm), dazu kleine altkolorierte Kupferstichkarte von Friesland, Platte 20,5 x 27,5 cm, George Louis Le Rouge (1740 - 1779) 1748 aus „Atlas Nouveau Koni à l'usage des Militaires et du Voyageur Isles de La Sonde“, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp., beide nicht ausgerahmt 5514

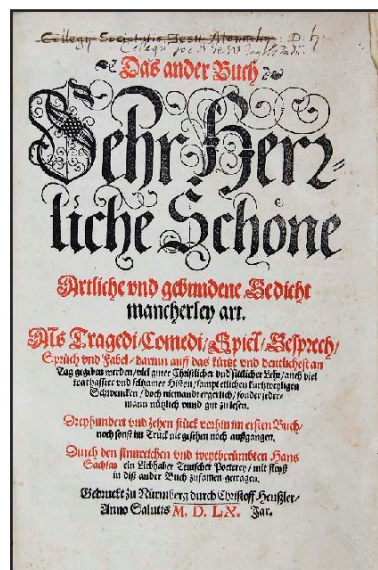
Limit: 150 EUR

51420

Ansicht von Emden

Kupferstich altkoloriert, große Ansicht von Emden aus der Vogelschau mit dekorativer Schiffsstaffage, in den oberen Ecken großes Wappen von Emden und das Wappen der Familie Cirksena, mittig betitelt „EMDA“, Platte 42,3 x 53,5 cm, Ausschnitt 43,5 x 54 cm, Joan Bleau (1596 - 1673) 1648/49 wohl aus dem Atlas „Nova et Accuratissima Terrarum Orbis Tabula“, leichte vertikale Mittelfalte, diese teils fleckig, am Rand leicht gebräunt, sauber modern gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (69 x 78 cm), nicht ausgerahmt 5513

Limit: 150 EUR





51421

Stammbuch des Hof- und Justizrates Franz Josef von Mutius in Liegnitz

200 Büttenblätter mit über 100 handschriftlichen, teils illustrierten Einträgen und 24 ganzseitigen Miniaturen, originaler Ganzledereinband mit Goldschnitt, goldenen Initialen „v.M.“, Jahreszahl „1782“ und Rückentitel „POUR LE MEMOIRE DE MES AMIS“, Titelblatt mit Namen und Wappen des Inhabers sowie Jahreszahl „1782“, über 100 meist mehrzeilige, datierte und signierte sowie teils mit Silhouetten oder Vignetten verzierte Einträge teils bedeutender schlesischer Persönlichkeiten und Adliger in Deutsch, Französisch und Latein, eingeschaltet 24 ganzseitige Miniaturen (Gouachen, Aquarelle, Federzeichnungen und Grisaille) mit teils jasperten Rahmen von teils hervorragender Qualität von unterschiedlichen Künstlern, einige Miniaturen signiert und/oder datiert, 11,5 x 19,5 cm, 1782 - 1787, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, die letzten 15 Blätter teils stärker fleckig und durchstochen 0135

Franz Josef von Mutius (Glogau 1704 - 1788 Berthelsdorf) wurde 1745 von Friedrich II. in den preussischen Adelsstand erhoben, er war Hof- und Justizrat sowie Kanzler des Domstifts in Breslau, neben verschiedenen Familienangehörigen finden sich Einträge bedeutender meist schlesischer Persönlichkeiten und Adliger, u.a. Julius August Reinhard von Grawert (1746-1821, preussischer General der Infanterie) sowie dessen Gattin Elisabeth von Grawert, geb. Chlum (1745-1825), Friedrich? von Schwerin (1750-1836, preussischer Generalmajor), Heinrich Ludwig Graf von Reichenberg-Goschütz (1768-1816, schlesischer Generallandschaftspräsident), Ernst Wilhelm Carl von Reibnitz (1765-1829, Stadtkommandant von Glogau), Heinrich Cerrine de Monte Varchi (1740-1836, sächsischer Generalleutnant, sächsischer Kriegsminister und Gouverneur von Dresden sowie dessen Gattin Antonie von Cerrine, geb. von Friedeberg, Karl Friedrich Flögel (1729-1788, deutscher Literaturhistoriker), Franz Christoph Jetze (1721-1803, Mathematiker, Physiker und Theologe), C.A. Graf Topor von Morawitz, Louis Graf Schack von Wittenau, Albrecht Graf Schack von Wittenau, Heinrich von Knobelsdorff, Philippine von Schlichting (1756-1790) und Charlotte von Reibnitz-Buchwalde, hochinteressantes Kompendium von Autographen, wobei bisher nur ein Teil der Signaturen aufgelöst wurde, einige der Miniaturen sind von erstklassiger Qualität und stellen eigenständige Kunstwerke von durchaus kulturgeschichtlicher Bedeutung dar Prov.: Familienbesitz bis 2020

Limit: 1.200 EUR

51422

Müller, G.T.J.: „Mögen doch alle Fürsten und Minister so seyn, wie - Karl und Ehrenfeld!“

Zwei Teile in zwei Bänden, 275 und 227 Seiten mit einem Kupferstich, Titelpupfern und Vignetten, Joseph Gerold Wien o.J. (1786), marmorierte Pappeinbände der Zeit mit goldgeprägten Rückenschildchen, jeweils 16 x 10,5 cm, auf dem Vorsatz von Band 1 Bleistifteintragen, sonst sehr guter Zustand, sehr seltene erste Ausgabe, eine zweite Ausgabe erfolgte 1798

Limit: 120 EUR

51423

Paar Farbaquatintaradierungen „Befreiungskriege 1813-1815“

- a) „Bataille de Lutzen, livrée le 2 Mai 1813.“ von Edme Bovinet (1767-1832) und b) „Retraite des Francais, après la Bataille de Leipsick (le 19 octobre 1813).“ von Francois Pigeot (1775 - nach 1820), Darstellungen jeweils 25 x 38 cm, Ausschnitt jeweils ~29 x 40 cm, Verlag Couché fils Paris 1820er Jahre, a) mit schwachem Lichtrand, sonst beide sichtbar guter Zustand, beide sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (47 x 57 cm) 7101

bestmöglich

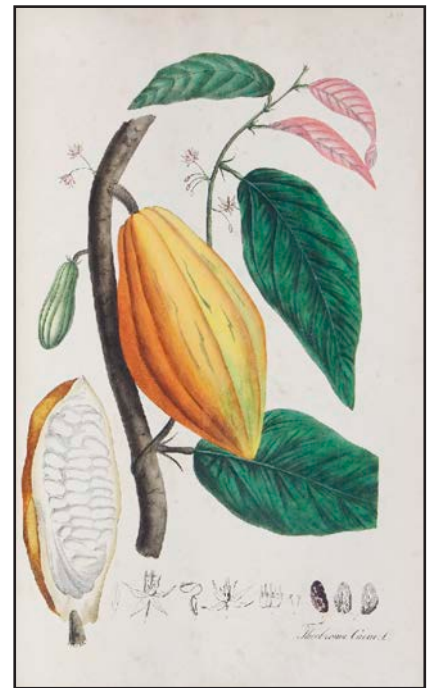
51424

Hoffmann, E.T.A. „Hoffmanns Ausgewählte Schriften“

Zehn Teile mit über 3.500 Seiten in sieben Bänden, 16 eingebundene Aquatintatafeln in Sepia-Manier von Carl Friedrich Thiele, G. Reimer Berlin 1827-1828, jeweils gleiche marmorierte Halblederbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln und reicher Rückenvergoldung, jeweils 17 x 11,5 cm, papierbedingt durchgängig leicht gebräunt und leicht fleckig, auf dem Vorsatz jedes Bandes handschriftliches Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Bandes, Einbände mit Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten und Ecken teils berieben bzw. bestoßen, Innengelenk von Band 1 im oberen Teil gelockert, insgesamt gutes und attraktives Exemplar in selten vollständiger Erhaltung 0136

Die zehn Bände beinhalten „Die Serapions - Brüder“, „Nachtstücke“, „Das Elixir des Teufels“, „Phantasiestücke“, „Kater Murr“, „Klein Zaches, genannt Zinnober“, „Prinzessin Brambilla“ und „Meister Floh“, alle 16 Aquatintatafeln von den, vom Berliner Kupferstechers Carl Friedrich Thiele (1780 - 1836) gestochenen Originalplatten, davon zwei vier Tafeln zu Kater Murr (Band 8), zwei zu Klein Zaches (Band 9) und zwei zu Meister Floh (Band 10) nach Anweisungen von E.T.A. Hoffmann sowie acht Tafeln nach Jacques Callot zu Prinzessin Brambilla (Band 9), gutes Exemplare der ersten und bis heute schönsten E.T.A. Hoffmann - Gesamtausgabe mit allen 16 Tafeln, in diesem vollständigem Zustand von größter Seltenheit

Limit: 600 EUR



51425

Plantae officinales (medicinales), oder Sammlung officineller Pflanzen

Textband mit 431 Seiten, zwei Tafelbände mit insgesamt 432 kolorierten Lithotafeln sowie lithographierten Titeln und Supplement
 - Textband mit 190 Seiten sowie Supplement - Tafelband mit 120 kolorierten Lithotafeln (wenige Tafeln blieben unkoloriert), Text von
 M. F. Weyhe, J. F. Wolter, P. W. Funke und Th. Fr. L. Nees von Esenbeck, Tafeln von A.C.F. Henry, jeweils Ganzledereinbände mit
 Rückentiteln, Textbände jeweils 42 x 26 cm, Tafelbände jeweils 48 x 31 cm, Gewicht gesamt ~18 kg., Arnz & Comp. Düsseldorf 1828 bzw. 1833
 (Supplement), papierbedingt durchgängig mehr oder weniger gebräunt und teils gering fleckig, teils auch leicht wasserrandig, Supplement
 - Textband durchgängig mit deutlichem Wasserrand, Bindungen alle Bände gut bis sehr gut, Einbände der Hauptbände gut mit alters- und
 Gebrauchsspuren, Einbände der Supplementbände mit deutlichen Altersspuren, Umklebungen teils gelöst, diese restaurationsbedürftig 1514

Seltene komplette Ausgabe dieser aufwendigen Enzyklopädie der medizinisch wichtigen Pflanzen in durchgängig gleichem Einband aus
 einer Hand, das Hauptwerk erschien ab 1821 in 18 Lieferungen, das Supplement erschien 1829 bis 1833 in fünf Lieferungen, der seit 1823
 hauptverantwortliche Autor Theodor Friedrich Ludwig Nees von Esenbeck (1787 - 1837) war ab 1827 ordentlicher Professor für Botanik und
 Direktor des Botanischen Gartens der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, er gilt als einer der bedeutendsten Botaniker und Pharmakologen
 des 19. Jahrhunderts, der Bonner Lithograph und Botaniker Aimé Constant Fidèle Henry (1801 - 1875) schuf die exzellenten Lithotafeln zu
 diesem, wohl wichtigsten Werk zur pharmakologischen Botanik des 19. Jahrhunderts

Limit: 800 EUR

51426

Tennecker, Seiffert von: Wissenschaften für Pferdeliebhaber

268 Seiten, XXXI Seiten Tafelerklärungen und 24 ganzseitige Kupfertafeln bzw. Lithographien, davon eine als Frontispiz mit der Abbildung
 eines schon seinerzeit seltenen mecklenburgischen Tigerhengstes, Titel mit koloriertem Kupferstich, Theodor Seeger in Commission
 bei A.G. Liebeskind Leipzig 1831 (zweite Auflage), teils wasserrandig und leicht fleckig, marmorierter Halbledereinband der Zeit,
 Deckel lose, Rücken fehlt 0139

bestmöglich

51427

Marbach, G. O.: „Volksbücher“

34 Teile in fünf Bänden, insgesamt ~2.600 Seiten mit 231 Textholzschnitten sowie einige Vignetten u.a. von Ludwig Richter (1803 - 1884),
 Otto Wiegand Leipzig 1838 - 1842, jeweils gleiche Pappereinbände der Zeit mit aufgeklebten und privat nummerierten Rückenschildern, jeweils
 18,5 x 12 cm, insgesamt guter Zustand mit nur leichten Altersspuren, teils gering gebräunt bzw. fleckig, alle Rücken leicht verblichen,
 Schilder leicht beschädigt 0138

Die 34 Teile beinhalten: 1: Geschichte von Griseldis und dem Markgrafen Walther, 2: Alte und neue Lieder in Leid und Lust, 3: Geschichte von
 der edlen und schönen Melusina, 4: Der Schildbürger wundersame, abenteuerliche, unerhörte und bisher unbeschriebene Geschichten und
 Thaten, 5: Geschichte von der schönen Magelone und dem Ritter Peter mit den silbernen Schlüsseln, 6: Geschichte vom Kaiser Octavianus,
 7: Geschichte von den sieben Schwaben, 8: Geschichte von der heiligen Pfalzgräfin Genoveva, 9/10: Geschichte von den vier Heymonskindern
 und Geschichte von dem gehörnten Siegfried, 11: Geschichte von den drei Schwestern, Geschichte von den drei Rolandsknappen,
 Schneeweißchen und Bruder Lustig, 12: Der wiedererstandene Eulenspiegel, 13/14: Tristan und Isolde, 15/16/17: Reineke der Fuchs,
 18: Wigolais vom Rade, 19/20: Deutsche Lieder zu Schutz und Trutz, 21: Hirlanda, 22: Geschichte von Fortunat, seinem Glücksseckel und
 Wünschhütlein 23: Geschichte von Fortunats Söhnen 24: Leben, Thaten und Höllenfahrt des berufenen Zauberers und Schwarzkünstlers
 Dr. Johann Faust, 25: Das unschätzbare Schloß in der afrikanischen Höhle Xa Xa, 26: Robert der Teufel, 27: Schnurren, 28/29: Sprichwörter
 und Spruchreden der Deutschen, 30/31: Die Geschichte von den sieben weißen Meistern, 32: Der arme Heinrich, 33: Geschichte vom König
 Eginhard in Böhmen oder die Riesengeschichte und 34: Herzog Ernst sowie Inhaltsverzeichnis aller 34 Teile

Limit: 120 EUR

Lithographie auf Papier, Dreiviertelportraits von insgesamt 18 Personen des 16. bis 18. Jhd. jeweils mit lateinischer Legende, in Rankenrahmen mit den Wappen der ostfriesischen und Harlinger Familien und Schriftkartusche „Die Grafen und Fürsten von Ostfriesland und Harlingerland, gezeichnet und den hochlöblichen Ständen der Provinz Ostfriesland gewidmet von Carl Köhl 1844“, unterhalb der Darstellung Druckermerk, Blatt 60 x 69 cm, Lithografische Anstalt L. Sachse & Co. Berlin 1844, durchgängig fleckig, später sauber gerahmt (65 x 73 cm)

bestmöglich

Neun Hefte mit 432 Seiten plus Errataseite und einer Lithotafel sowie einigen Textillustrationen in einem Band, kompletter erster Jahrgang, herausgegeben von J.G.C. Oberdieck und Ed. Lucas, Verlag Franz Köhler Stuttgart 1855, Leineneinband der Zeit mit Rückentitel, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, innen teils randlich leicht gebräunt und einige Seiten fleckig, Einband minimal berieben und unten leicht fleckig, Gelenke leicht angerissen 0141

Sehr seltener erster Band des kompletten erster Jahrgangs dieser wichtigen deutschen Periodika zum Obstbau noch unter dem Titel „Monatsschrift für Pomologie und praktischen Obstbau“, ab 1865 erschien die Zeitschrift unter dem Titel „Illustrierte Monatshefte für Obst- und Weinbau“ und letztlich wurde der Name in „Pomologische Monatshefte“ geändert

bestmöglich

154 Textseiten mit zahlreichen Vignetten und Zierstücken sowie ornamentalem Doppeltitel von Henry van de Velde auf van Geldern-Bütten, im Impressum nummeriert „824“, originaler Halbpergamenteinband mit Goldschnitt und goldenem Rückentitel, 25, x 19,5 cm, Nr. 824 aus einer Auflage von 1.100 nummerierten 1.250 Exemplaren, Insel-Verlag Leipzig 1908, die Bindung erfolgte unter der Aufsicht von Henry van de Velde in der Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule Weimar, innen teils minimal fingerfleckig, einige Seiten mit leichten Knickspuren oben rechts, Einband leicht fleckig, Ecken bestoßen und berieben, Innengelenke minimal angerissen, insgesamt schönes Exemplar 0140

Limit: 250 EUR



Jeweils doppelwandige Bilder mit hinterlegten farbigen Folien meist in geprägten Rahmen, teils durchstochen, Stadtansichten, Genre-, Salon- und Theaterszenen, Personen und Kunstwerke, dabei einige Ansichten von Paris, viele Kinderszenen, zwölf Szenen aus J. Massenet's Märchenoper „Cendrillon“, vier Szenen aus J. Offenbach's Operette „La voyage dans le lune“ und zwei sehr seltene Szenen aus C. Saint-Saens „Danse macabre“, teils seitlich bezeichnet bzw. betitelt, viele rückseitig handschriftlich in Tinte betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Frankreich und Deutschland 1860 -1880, dabei einige Fotos von B-K. Paris, C. Eckenrath Berlin, A. Krüss Hamburg und J.M. Paris, meist guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 3401

Prov.: Privatsammlung NRW, viele aus alten Sammlungen

Limit: 100 EUR

Meist wohl Bromsilberabzüge meist auf Karton kaschiert, meist Salon- und Atelierszenen, dabei viele Kinderdarstellungen, mehrere Erotika und einige sehr gute Portraitaufnahmen, teils seitlich bezeichnet, alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland, Amerika und Frankreich 1870 - 1900, dabei Fotos von Sophus Williams Berlin (1835-1900), Dr. Heinrich Karl Stolze Berlin (1836-1910), Hoffotograf Loescher & Pietsch Berlin (tätig ab ~1860), Geschwister Pauly Berlin u.a., meist guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige verblasst 3402

Prov.: Privatsammlung NRW, viele aus alten Sammlungen

Limit: 100 EUR

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke, dabei zwei Soldatendarstellungen, jeweils seitlich bezeichnet und teils betitelt, dabei 28 Fotos von Alphonse Braun Dornach (1812-1877) und sieben Fotos von Christian König Nürnberg, dabei auch Ansichten aus Österreich, alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland ~1870, meist guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils verblasst 4103

Prov.: Privatsammlung NRW, viele aus alten Sammlungen

Limit: 100 EUR

51434

Konvolut von 30 frühen Stereokopien von Giorgio Sommer und Giacomo Brogi

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Bauwerke, Ruinen und Kunstwerke, jeweils seitlich bezeichnet und teils betitelt, dabei 20 Fotos von Giorgio Sommer Neapel (1834-1914) bzw. Sommer & Behles Neapel und sieben Fotos von Giacomo Brogi Florenz, Neapel und Rom (1822-1881), alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland ~1870, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren

Prov.: Privatsammlung NRW, aus alten Sammlungen

bestmöglich

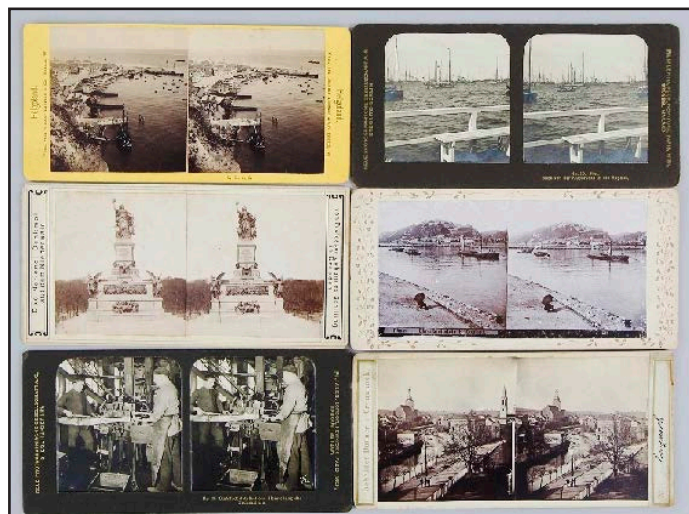
51435

Konvolut von 14 (15) frühen Stereokopien der Wiener Familie Rollett

Alles Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert (ein Karton beidseitig), jeweils Portraitdarstellungen von Mitgliedern der Wiener Familie Rollett, dabei u.a. Josepha Rollett (1794 - 1874), Karl Rollett (1805 - 1869), Hermann Rollett (1819 - 1914), Alexander Rollett (1834 - 1903) sowie Rosa, Eduard, Julius und Anton Rollett, alle im Format 9 x 18 cm, Wien ~1860, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblaßt, teils rückseitig in Blei beschriftet 3405

Der österreichische Naturforscher und Schriftsteller Anton Rollett (1778 - 1842) trug umfangreiche naturhistorische Sammlungen zusammen, die er schon 1810 der Öffentlichkeit zugänglich machte, seine Witwe Josepha sowie die Söhne Karl und Hermann schenkten die Sammlungen 1867 der Stadt Baden bei Wien, diese werden heute im Rollett-Museum in Baden verwahrt, die Portraits stellen neben der Witwe des Anton Rollett dessen Söhne, den Enkel Alexander und weitere Nachkommen dar

Limit: 100 EUR



51436

Umfangreiches Konvolut von ~270 Stereokopien „Deutschland“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, teils leicht koloriert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke, dabei aber auch einige Industrie- bzw. Werkstattfotos, meist seitlich bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, alle Deutschland 1880 - nach 1900, dabei viele frühe Fotos u.a. von Baldi & Würthle, Würthle & Spinnhörn, J.F. Stiehm (1826-1902), Sophus Williams (1835-1900), Edmund Risse (1835-1891), Johannes Schilling (1828 - 1910), Moser & Senftner (tätig ab 1860) und Edmund Lange (tätig 1857-1881), meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst, rückseitig teils Besitzervermerke 3406

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51437

Umfangreiches Konvolut von ~500 Stereokopien „Deutschland“

Jeweils Bromsilberabzüge, Landschaften, Stadtansichten und Bauwerke, alle im Format 9 x 18 cm, alle Deutschland 1900 - 1915, meist Fotos der Neuen Photographischen Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), dabei aber auch einige Fotos der Bing-Werke Nürnberg, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3407

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51438

Umfangreiches Konvolut von 130 Stereokopien „Frankreich“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, Stadtansichten, Bauwerke und Landschaften, meist Paris, teils seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, dabei Fotos von A. Hauteceur Paris u.a., alle Frankreich 1880 - 1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 3408

Limit: 100 EUR

51439

Umfangreiches Konvolut von ~260 Stereokopien „Schweiz und Österreich“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, einige koloriert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke, meist seitlich bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, meist Schweiz, Österreich, Deutschland 1880 - nach 1900, dabei u.a. 50 Fotos von Jullien Fères Genf (tätig 1880-1918), 29 Fotos von Florentin Charnaux Genf (1822-1883), 30 Fotos von R. Gabler Interlaken, 29 Fotos von Baldi & Würthle bzw. Würthle & Spinnhörn, 31 Fotos von C. Eckenrath Berlin, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst, rückseitig teils Besitzervermerke 3409

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51440
Umfangreiches Konvolut von ~250 Stereokopien „Europa“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, dabei Ansichten aus Italien, Norwegen, England, meist bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, europäische und amerikanische Verlage 1880 - nach 1900, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst, rückseitig teils Besitzervermerke 3410

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR



51441
Umfangreiches Konvolut von ~750 Stereokopien „Europa“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, dabei Ansichten aus Russland/Krim (~180x), Italien (~180x), Frankreich (~130x) sowie Schweiz und Österreich (~130x), meist bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, europäische Verlage, 1900 - 1915, meist guter bis sehr guter Zustand 3411

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51442
Umfangreiches Konvolut von ~290 Stereokopien „USA und Europa“

Meist Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, teils koloriert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Personen und Kunstwerke aus den USA, dabei aber auch interessante Fotos aus England, Schweiz, Italien etc., meist bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, meist amerikanische Verlage (u.a. Underwood & Underwood, American Stereoscopic Co., Keystone View Comp.) 1890 - 1925, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 3412

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51443
Umfangreiches Konvolut von ~160 Stereokopien „Japan“

„Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, wenige koloriert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, meist bezeichnet und betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, meist amerikanische Verlage (u.a. Underwood & Underwood, Griffith & Griffith, Keystone View Comp., H.C. White Co., American Stereoscopic Comp.) 1890 - 1925, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 3413

Prov.: Privatsammlung NRW, einige aus alter russischer Sammlung

Limit: 100 EUR

51444
Umfangreiches Konvolut von ~150 Stereokopien „Indien“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, meist Landschaften, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, meist bezeichnet und betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, meist amerikanische Verlage (u.a. Underwood & Underwood, Keystone View Comp., H.C. White Co., American Stereoscopic Comp.) 1890 - 1915, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 3414

Prov.: Privatsammlung NRW, einige aus alter russischer Sammlung

Limit: 100 EUR



51445
Umfangreiches Konvolut von ~400 Stereokopien „Miscellana“

Meist Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, dabei ~140 Ansichten in Lichtdruck, meist Landschaften, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, dabei viele Ansichten aus Nordafrika, 44 Aufnahmen zu „Trautmanns Anatomie des Schlafenbeins“ von Carl Günther Berlin (1898), meist bezeichnet und betitelt, alle im Format 9 x 18 cm (wenige übergroß), verschiedene europäische Verlage 1890 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst, verschiedene Serien in Originalkästen bzw. -umschlägen 3414

Prov.: Privatsammlung NRW, einige aus alter russischer Sammlung

Limit: 100 EUR

51446

Seltener Taschen - Stereobildbetrachter „Vitaskop 2“

Blech lackiert mit Scherenauszug, B 13 cm, dabei ~200 originale Stereofotos „Weltkrieg 1914-18“, Bromsilberabzüge auf leichtem Karton im Format 4,5 x 10,5 cm, Verlag Wilhelm Burger Karlsruhe, im originalen Kasten mit illustriertem Deckel, Bing Werke Nürnberg ~1920, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Fotos hervorragend erhalten 3416

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR



51447

Konvolut von Taschen - Stereobildbetrachtern und Raumbildalben

a) früher Stereobetrachter in Form eines Fernglases zum Betrachten von Stereobildern im Format 4,5 x 10,5 cm, B 13 cm, ~1900, b) Raumbildalbum „BASF Erste Hilfe“, Bakelit - Stereobetrachter und 60 Stereobilder auf 15 Karten, im originalen Kasten mit Anleitung und Werbematerial, Raumbild-Verlag Otto Schönstein Oberaudorf an Inn ~1948, c) Raumbildalbum „Anatomische Plastoskop-Modelle, 16 Stereoskopien in Anaglyphentechnik (Rot - Grün) und originaler Plastograph (Rot-Grün-Brille), Deutsche Plastoskop-Gesellschaft Wendt & Co. Berlin und Hamburg 1949, d) zwei Raumbildalben „Schädel und Skelette“, jeweils Textband mit 18 Stereobildern auf Tafeln, Raumbild-Verlag Otto Schönstein Oberaudorf an Inn 1951 und e) einfacher Stereobildbetrachter aus Blech mit Scherenauszug zum Betrachten von Stereobildern im Format 4,5 x 10,5 cm, ~1920, alles guter Zustand mit nur leichten Alters- und Gebrauchsspuren 3417

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51448

Konvolut „Stereoskopien für Schielende“

a) Dr. Emil Hegg „Stereoskopienbilder für Schielende“, 86 teils farbige Stereotafeln und Begleitheft im Originalschuber, 9 x 17 cm, A. Franke Bern 1906, dritte Auflage, guter Zustand, Schuber mit Lagerspuren, b) „Krolls Stereoskop-Bilder zum Gebrauch für Schielende“, 28 teils lithographierte Stereotafeln und Begleitheft in Originalmappe, 9 x 17,5 cm, Verlag Leopold Voss Leipzig 1915, achte Auflage und c) drei Ausgaben von Dr. Carl Dahlfeld „Stereoskopische Übungen für Schielende“, Teil 1 (zwölfte Auflage), 32 Stereoskop-Tafeln und Begleitheft in Originalmappe und Schuber und Ersatzschuber, 9,5 x 17,5 cm und zweimal Teil II (jeweils fünfte Auflage), jeweils 30 Stereoskop-Tafeln und Begleitheft in Originalmappe, jeweils 9,5 x 17,5 cm, alles Verlag Ferdinand Enke Stuttgart ~1920, alle sehr guter, teils fast neuwertiger Zustand 2418

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51449

Großes Konvolut „Laterna Magica“

Dabei Bildwerfer „Laterna Magica“, Blech farbig lackiert mit Petroleum Brenner und Originalokular, H 36 cm, wohl Ernst Plank Nürnberg ~1900, starke Gebrauchsspuren, dazu ~180 farbig lithographierte Glastafeln mit über 600 Einzelbildern, dabei einige komplette Großserien in alten Schachteln und viele Kleinserien sowie Einzelplatten, unterschiedliche Formate bis 6 x 20 cm, meist guter Zustand, teils mit Gebrauchsspuren, wenige Tafeln verkratzt oder gerissen, unterschiedliche Hersteller, alle Deutschland ~1900 3419

Limit: 200 EUR



51450

Bielefelder Schrank

Eiche massiv, teils geschnitzt, rechteckiger, zweitüriger Kasten mit Mittellisene, zwei basalen Schüben und auskragendem Gesims, Türen und Seiten auf Rahmen und Füllung gearbeitet, die Türen mit verkröpften Füllungen, Lisenen mit verkröpften, durchbrochen geschnitzten Auflagen, zwischen den Schüben geschnitztes „Bielefelder Wappen“ mit Schildhaltern, seitlich Löwenköpfe, originale Beschläge und ein originales Schloß mit Schlüssel, im Kopf bezeichnet und datiert „ANNA MARIA ELIESA BET LÜCKINGS 1787“, HBT 195 x 212 x 74 cm, Ravensberger Land Ende 18. Jhd., insgesamt guter, restaurierter Zustand mit späteren Ergänzungen (Rückwand, Schübe, Inneneinrichtung, linkes Schloß) 4711

bestmöglich

51451

Ravensberger Stollentruhe

Eiche massiv, rechteckiger Kasten mit hohen Front- und Rückstollen, eisenbeschlagener Flachdeckel, frontal großes Schmetterlingsschloß mit Fallbügel, frontal bezeichnet und datiert „ANNA MARGARETA NIEDERWITLERS ANNO 1751“, HBT 97 x 176 x 61 cm, Ravensberger Land Mitte 18. Jhd., sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Schloß funktionstüchtig mit passendem Schlüssel 4712

bestmöglich

51452
Louis Seize - Eckvitrine

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, viertüriger, von Quetschüssen getragener Korpus mit verglasten Türen, Seiten und Türen furniert auf Füllung und Rahmen mit intarsiertem Bandelwerk, Schlösser und zwei Schlüssel original, HBT 192 x 110 x 67 cm, Schenkellänge 77 cm, Mitteldeutschland, wohl Braunschweig 2. Hälfte 18. Jhd., guter, sauber alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Beschläge später ergänzt, eine Scheibe gerissen, dennoch wohnfertig 0158
 Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich



51453
Fliesentableau

Zwölf Fayencefliesen manganfarben unterglasur bemalt, dreifacher Rapport von großen Akanthusblattrosetten, sog. „Veerer“ vor manganjaspiertem Grund auf jeweils vier Fliesen, zusammen montiert in breitem Plattenrahmen, Fliesen jeweils 13 x 13 cm, Tableau 80 x 26 cm, Rahmen 116 x 60 cm, Friesland 18. Jhd., drei Fliesen sichtbar gerissen, einige feinere Haarrisse, Verfugung teils ergänzt

Limit: 150 EUR

51454
Teppich „Tekke Engsi“

Wolle geknüpft, Eingangsteppich mit viergeteiltem Mittelfeld und Giebeldekor, auf den vier Mittelpaneelen jeweils vertikales „Insikus“ - Dekor mit Barmakkanten, umlaufend breite „Gapyrga“ - Borte mit seitlichen „Ak-su“ - Bändern, Paneele, Bordüren und Bänder jeweils getrennt durch schmale „Tegbend“ - Streifen, brauner Elem mit diagonalen Reihen feiner Achtpassresetten, 145 x 131 cm, Turkmenen, Tekke-Stamm 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit erhaltenen Shirasi, obere und untere Abkettlung wohl später, Ecken teils leicht ausgefrantzt 5204

Limit: 300 EUR

51455
Teppich „Hereke“

Seide auf Seide geknüpft, im Mittelfeld Paradiesgarten mit Tieren, auf der Hauptbordüre umlaufend Blumenrapport, 160 x 109 cm (ohne Fransen), Nordwest - Türkei 2. Hälfte 20. Jhd., unten rechts originale Plombe „IZNIK 1827“, hochfeiner Teppich mit ~1.350 000 Knoten (~800 000 Knoten pro m²), oben rechts Druckstelle und verschmutzt, sonst sehr guter Zustand 4708

bestmöglich

51456
Teppich „Hereke“

Seide auf Seide geknüpft, im Mittelfeld Landschaft mit Fabelwesen und Tieren, auf der Hauptbordüre umlaufend verschiedene Tiere, oben und unten millefiori-Abschlüsse, unten links Signatur, 117 x 76 cm (ohne Fransen), Nordwest - Türkei 2. Hälfte 20. Jhd., unten rechts originale Plombe „...NIK ..27“, hochfeiner Teppich mit ~2.200 000 Knoten (~2. 500 000 Knoten pro m²), oben rechts Druckstelle und verschmutzt, sonst sehr guter Zustand 4709

bestmöglich

51457
Teppich „Täbris“

Seide auf Wolle geknüpft, im Mittelfeld mittelalterliche Jagdszene, auf der Hauptbordüre längliche Schriftreihen und Rosetten, 188 x 117 cm (ohne Fransen), Persien 20. Jhd., feiner Teppich mit ~1.200 000 Knoten (~550 000 Knoten pro m²), sehr guter Zustand 4710

bestmöglich



51458
Kniende Madonna

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teilsversilber und vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, kniende Figur mit dem Knaben auf den Händen, auf dem Kopf kleine aufgesetzte Krone, der Knabe die rechte Hand zum Segen erhoben, in der linken Hand der Reichsapfel, H gesamt 103 cm, wohl Österreich spätes 17. oder frühes 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, teils alt retuschiert, einige Fehlstellen, seltene Darstellung 7302
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.400 EUR

51459
Maria Immaculata

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, stehende Figur mit gefalteten Händen in cremefarbenem Kleid mit goldenen Absätzen, wallendes blau-goldenes Tuch in faltenreichem Wurf, basale Weltkugel mit Schlange und Apfel, auf dem Kopf lose vergoldete Metallaureole, rückseitig originale Metallarmierung, H gesamt 134 cm, Süddeutschland oder Österreich Mitte 18. Jhd., sehr guter restaurierter Zustand, Fassung teils professionell retuschiert, rückseitig spätere Metallösen, Aureole möglicherweise spätere Zutat 7301
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.400 EUR

51460
Madonna

Holz vollrund geschnitzt, farbig gefasst und leicht vergoldet, stehende Marienfigur mit Blattkrone, auf dem rechten Arm das Jesuskind, dieses die Rechte segnend erhoben, H 81 cm, Gewicht 10,5 kg., Süddeutschland Mitte 18. Jhd., insgesamt guter, scheinbar unrestaurierter (Original-) Zustand mit Altersspuren, Krone und die linke Hand der Marienfigur beschädigt, ein Finger geklebt 5701
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 350 EUR

51461
Mondsichelmadonna

Holz dreiviertelrund geschnitzt, farbig gefasst und reich vergoldet, stehende Marienfigur mit Kugelkrone und Sternenaureole auf Weltkugel mit Schlange und Mondsichel vor Flammenaureole, auf dem linken Arm des Jesuskind, in der rechten Hand ein Zepter, H 34,5 cm, Süddeutschland Mitte 18. Jhd., rückseitig originale Aufhängung, unrestaurierter Originalzustand mit Altersspuren, Fassung berieben mit Fehlstellen, Zepter, linker Arm der Kindes und Flammenaureole unten beschädigt 5702

bestmöglich



51462
Elfenbein - Girandole

Elfenbein gedrechselt und geschnitzt, gedrechselter Schaft auf rundem Stand, Arme geschnitzt mit Blüten- und Blattdekor, H 26 cm, Gewicht 472 gr., wohl Erbach ~1900, unterhalb einer Traufschale und eine Tüllen innen leicht bestoßen, am Fuß und Schaft alte Schwundrisse 0117

Kein Transport in Länder außerhalb der EU, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 200 EUR

51463
Schraubdose

Elfenbein gedrechselt und gouillochiert, Zylinderform mit flachem Schraubdeckel, auf der Wandung acht horizontale Ringe mit Schuppendekor, auf dem Deckel konzentrische Ringe mit Segmentdekor, H 9,9 cm, Ø 9,9 cm, Gewicht 193 gr., wohl England 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, in der Wandung bis auf halbe Höhe zwei Schrumpfungsrisse 0127

Kein Transport in Länder außerhalb der EU, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 150 EUR

51464
Eisengussplatte „St. Johannes“

Eisenguss braun patiniert und vergoldet, der Apostel mit Buch und Schriftröle an einem Tisch sitzend, über ihm ein Adler mit Federkiel, unten betitelt „ST: JOHANNES“, mitgegossener Rahmen mit vergoldetem Akanthusfries, originale Hängeöse, 40 x 30 cm, Gewicht 6,3 kg., wohl Berlin ~1840, sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, erstklassige Gussqualität 0177

bestmöglich

51465
Hildesheimer Löwenleuchter

Bronze gegossen und graviert, stehende, vollplastische Löwenfigur mit fein graviertem Kopf und Mähne, auf dem Rücken zylinderförmige Tülle mit blattförmiger Traufschale sowie zwei seitlich angesetzten Leuchterarmen, L 21 cm, H 21 cm, Deutschland Ende 19. Jhd. nach dem sog. „Löwenleuchter“ des 13. Jhd. im Hildesheimer Domschatz, guter Zustand, ungereinigt 2101 Hochwertige Kopie des berühmten und wohl einmaligen Löwenleuchters im Hildesheimer Dom, vgl.: V. Elbern/H. Reuther 1969, Der Hildesheimer Domschatz, S. 78

Limit: 300 EUR



51466
Goldtauschierte „Alhambra“ - Schatulle

Stahl geschmiedet, gebläut und gold- und silbertauschiert, rechteckige, von vier stempelförmigen Füßen getragene, schwere Schatulle mit flachem Scharnierdeckel und Eckring als Handhabe, verdecktes Schloss mit zwei springenden Riegeln, allseitig dichtes Maureskendekor mit Rosetten in Gold- und Silbertauschierung, innere Schlossabdeckung ebenfalls mit tauschierten Mauresken verziert, im Deckel nummeriert „9920“, innen mit blauvioletter Samt ausgeschlagen (herausnehmbar) im Boden signiert „TEODORO YBARZABAL EIBAR“, HBT 10 x 16 x 12 cm, Teodoro Ybarzabal Eibar, Spanien 1870er Jahre, Tauschierung des äußeren Rahmens mehrfach beschädigt, sonst guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, passender, jedoch nicht originaler Schlüssel vorhanden 6701

Im ausgehenden 19. Jahrhundert erlebte die alte Kunst der Damaszierung bzw. Tauschierung vor allem in Spanien eine Renaissance, als beste und bekannteste Vertreter dieser hohen Kunst der Metallverzierung gilt der, aus einer alten Dynastie spanischer Waffenschmiede stammende, in Eibar ansässige Plácido Zuluaga (1834 - 1910) und sein talentiertester und bedeutendster Mitarbeiter Teodoro Ybarzabal, signierte Arbeiten sowohl von P. Zuluaga als auch von T. Ybarzabal sind überaus selten, selbst in der einmaligen Sammlung des britisch-iranischen Gelehrten Nasser D. Khalili, die mit etwas über einhundert, teils monumentalen Arbeiten als die größte und bedeutendste Sammlung dieser Arbeiten weltweit gilt, finden sich lediglich 22 signierte Stücke, die hier vorliegende Schatulle besticht neben dem sehr dichten und komplizierten Dekor vor allem durch die Kontrastwirkung des verarbeiteten Edelmetalle, die Arbeiten der Werkstatt waren extrem empfindlich und kaum für den Gebrauch konzipiert, sodass vollkommen unversehrte Stücke so gut wie nicht existieren

Limit: 5.500 EUR

51467

Kleine Sammlung von 20 Schlössern und Schlüsseln

Jeweils Eisen geschmiedet, dabei spätgotisches Möbelschloss mit Innengriff, seltenes, kompliziertes Renaissance-Trickschloss für eine runde Geldtrommel, vier Renaissance-Hängeschlösser (dabei ein seltenes Schloss mit Durchbrucharbeit), ein großes Bügelschloss und einige Renaissance-Schlüssel, dabei auch drei arabische Hängeschlösser mit Drehschlüsseln, B bis 35 cm, Hängeschlösser H bis 12,5 cm, meist Deutschland 16. Jhd., einige Teile möglicherweise etwas später, insgesamt recht guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 8604

Lit.: Dieter Prochnow 1966, Schloss, Schlüssel und Beschlag, Abb. 250 (Geldtrommel mit sehr ähnlichem Trickschloss) und Heinrich Pankofer 1973, Schloss und Schlüssel, S. 54 und 55 mit teils nahezu identischen Hängeschlössern

Limit: 300 EUR

51468

Konvolut von fünf Barock - Schlüsseln

Jeweils Eisen geschmiedet, alles Stiftschlüssel mit mehrfach durchbrochenen Bärten, dabei sehr großer Torschlüssel mit Dreißpassreide, L bis 22 cm, meist Deutschland 17. Jhd./18. Jhd, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 0150

bestmöglich



51469

Collane und Kleinod des „Ordens vom Goldenen Vlies“

Silber vergoldet und teils emailliert, Collane aus 19 durchbrochenen „Feuerstahl“ - Glieder alternierend mit 18 emaillierten „Flammen“ - Gliedern und verdecktem Hakenverschluss, fest angehängtes Kleinod in Form eines Widders, ungemarkt, Kleinod H 4,7 cm, Collane B 3,3 cm, L 110 cm, Gewicht 278 gr., Juweliersanfertigung, Wien 2. Hälfte 19. Jhd., guter, unberührter Originalzustand, ungereinigt 7503

Limit: 1.000 EUR

51470

Rosenkranz

Silberfiligran und Goldrubinglas, 53 facettierte Goldrubinglasperlen in fünf Gesetzen mit Filigranabsätzen und Filigrankreuzen mit aufgelegten Emailkreuzen, auf einer Öse Stadtmarke „G“ und Feingehaltsmarke „13“, Kreuz H 8.5 cm, H gesamt 47 cm, Schwäbisch Gmünd Ende 18. / Anfang 19. Jhd., Emailkreuze wohl von Immanuel Gottfried Beck (1755 - 1842) in Lorch, guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Emailkreuze beschädigt, Ösen des mittleren Kreuzes beschädigt 0148

Lit. . U.-B. Frey und F. Bühler 2003, Der Rosenkranz, S. 409, Nr. 39, S. 413 Nr. 42 und S. 426 Nr. 57 (identische Filigranarbeiten)

bestmöglich

51471

Braunschweig-Calenberg-Hannover Georg V. (1851 - 1866)

1 Krone 1866 B, Jaeger 135, AKS 140, 11.09 gr., Fassungs- und schwache Feilspuren 1515

Limit: 600 EUR

51472

Braunschweig-Calenberg-Hannover Georg V. (1851 - 1866)

2 1/2 Thaler 1855 B, Jaeger 130, AKS 139, 3.32 gr., sehr schön 1516

Limit: 400 EUR

51473

Braunschweig-Calenberg-Celle Georg V. (1851 - 1866)

Thaler 1865 B (Upstaalsboom), Jaeger 100, AKS 162, 18.51 gr., vorzüglich

Limit: 200 EUR

51474

Hansestadt Bremen Siegestaler

1871 B, Jaeger 28, AKS 17, 17.51 gr, vorzüglich mit deutlicher Tönung

Limit: 100 EUR

51475

Königreich Preussen Friedrich III.

4x 2 Mark 1888 A, Jaeger 98, jeweils 11.1 gr., jeweils fast stempelglanz, teils mit leichter Tönung 1519

Limit: 200 EUR

51476

Königreich Preussen Friedrich III.

4x 2 Mark 1888 A, Jaeger 98, jeweils 11.1 gr., jeweils fast stempelglanz, teils mit leichter Tönung 1520

Limit: 200 EUR

51477

Seltener Uhrenständer für eine Spindeltaschenuhr

Gehäuse Holz und Pappmaché lackiert und vergoldet, Kasten mit Fronttür und eingezogenem Sockel und Dach, Tür mit Fenster und durchbrochen gearbeitetem Einsatz, reliefiertes Besitzermonogramm und Jahreszahl „ILB 1771“, verwendbar als Wanduhr, Sockel und Hängeöse aber auch abnehmbar zur Verwendung als Tischuhr, H gesamt 25 cm, Deutschland 1771, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Sockel an der linken Seite und Dach an der rechten Seite leicht gestaucht 1512

Die abgebildete Spindeluhr dient nur zur Illustration und gehört nicht zum Angebot, die Spindeluhr siehe lot 51594

Limit: 120 EUR

51478

Bronzeuhr „Mysterieuse“

Gestell Bronze gegossen und vergoldet, torbogenförmiges Gestell mit Vasen, Karyathiden und Schleifengehängen, tonnenförmiges, beidseitig verglastes Gehäuse mit darüberliegendem Pendel, originales Pendel mit Feinjustierung, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und sichtbarer Brocot-Hemmung, französisches Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, auf der Platine bezeichnet „CERTON & Cie. AVIGNON E.D. 989“, Bronzegestell rückseitig doppelt bezeichnet „FOURNIER „ und verschiedene Nummern, H 48 cm, wohl C.L. Fournier Angoulême 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, später montiert auf Holzsockel, dabei alter Glassturz und passender Schlüssel, H gesamt 56 cm 2701

Versand mit Sturz nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



51479

Lenzkirch - Pendule mit Konsole

Gehäuse und Konsole Holz mit Vogelaugenahorn furniert und teils schwarz gebeizt, auf beiden Teilen reich vergoldete Bronzauflagen, cremefarbenes Emailziffernblatt mit schwarzen arabischen Ziffern hinter verglaste Tür, Pendelwerk mit zwei Federhäusern und ½-Stundenschlag auf Feder, H gesamt 51 cm, Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation Lenzkirch (A.G.U.L.) ~1880, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Ziffernblatt oberhalb der „12“ beschädigt, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, originales Pendel vorhanden, Schlüssel fehlt 1510

Limit: 200 EUR



51480
Großes Stobwasser-Tablett

Blech mit Öl - Lackmalerei, ovales Tablett mit steiler Fahne und seitlich ausgesparten Handhaben, Spiegel fast flächefüllend farbig bemalt, unterhalb der Darstellung bezeichnet „Der Sturm nach Cuyp“, Rand und Fahne beidseitig vergoldet, Rückseite schwarz, 83,5 x 64 cm, Gemälde 71 x 52 cm, wohl Stobwasser Braunschweig ~1820, gereinigt und restauriert, Umrandungen der Handhaben fehlen 0171

Limit: 300 EUR

51481
Konvolut von zwei Lackarbeiten

a) Deckel einer Schnupftabakdose, Pappmaché farbig bemalt, rechteckige Platte mit originalen Bohrlöcher der ehemaligen Montierung, eingenickter Jäger mit seinem Hund in Landschaft, 5,6 x 9 cm, Stobwasser oder Stockmann Braunschweig Anfang 19. Jhd., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren und b) Schnupftabakdose, flache Zylinderform mit gewölbtem Steckdeckel, Deckel lithographiert und farbig bemalt, schnupfender Mönch, Ø 11 cm, England, wohl Manufaktur Raven Birmingham ~1820, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0448

Limit: 100 EUR

51482
Charakter - Porzellankopfpuppe „Simon & Halbig 115/A“

Biskuitporzellan - Kurbelkopf mit blauen Schlafaugen und geschlossenem Mund, im Nacken geprägte Manufakturmarke „K&R“ mit Stern und „S&H“, Modellnummer „115/A“ und Größenangabe „42“, originale aufgeklebte Perücke, originaler Holzkomposit - Kugelgelenkkörper, H gesamt ~42 cm, Simon & Halbig ~1900, am Stirnrand leichte Farbfehler durch Klebereste, sonst Kopf unbeschädigt, Perücke mit starken Alters- und Gebrauchsspuren, Körper vollständig, Alters- und Gebrauchsspuren, teils berieben, Zehen des linken Fußes bestoßen, Bindungen locker, insgesamt angeschmutzt 5113

Seltenes Modell in absolut unrestauriertem Zustand aus Privatbesitz

Limit: 300 EUR



51483
Modellauto „Mercedes 500K Cabriolet Spezial“

Metall, Kunststoff und Leder, originalgetreues Modell des Mercedes 500K Cabriolet Spezial von 1936 in blau im Maßstab 1:8, Länge ~65 cm, Rivarossi-Pocher Como Italien ~1980, scheinbar vollständig montiert, Funktionen nicht überprüft, insgesamt guter Zustand mit minimalen Arbeits- und Altersspuren, dabei Hunderte von Ersatzteilen, diese meist in Originalverpackungen, teils aber auch lose 0450

Bei dem Modell handelt es sich um das Modell K82 bzw K94, die jedoch beide üblicherweise in weiß mit rotbrauner Lederausstattung geliefert wurden, diese vorliegende blaue Version mit cremeweißem Lederausstattung findet sich nicht in den bekannten Verkaufslisten, möglicherweise handelt es sich um eine Sonder- oder Kleinauflage

Limit: 120 EUR



51484

Reise - Necessaire

Krokoderkoffer mit Messingschließen und Seidenmoireefutter, umfangreiche Innenausstattung mit vier Glasbehältern, vier Bürsten, Handspiegel, Schuhanzieher, Schnürhaken und Manikürartikeln mit silbervergoldeten Deckeln, Hauben oder Griffen, diese Silber 925 getrieben, gouillochiert, graviert und vergoldet, auf allen Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „m“ und Meistermarke „ED“, teils zusätzlich „DREW & SONS PICCADILLY CIRCUS“, auf dem Koffer ebenfalls Eindruck „Drew & Sons Maker Piccadilly Circus London“, Spiegel L 26 cm, Koffer 51 x 33 x 18 cm, Gewicht gesamt 5.5 kg., Edward Drew & Sons London 1907/1908, insgesamt guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, Spiegel am Rand kleinere Dellen, Spiegel teils blind, Koffer insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Schere fehlt 2701

Drew & Sons gelten als einer der bedeutendsten Hersteller von Leder- und Reiseartikeln mit Silbermontierungen, „Famous maker of silver mounted leather goods of finest quality“, C. Culme 1987, Directory of Gold- and Silversmiths, Teil 1, Seite 128

Limit: 400 EUR

51485

Reise - Necessaire

Krokodertasche mit Nickelschließen, umfangreiche Innenausstattung mit vier unterschiedlichen Behältern, drei Bürsten, Rasierpinsel, Standspiegel, Korkenzieher, zwei Rasiermessern und verschiedenen Manikürartikeln, Deckel und Griffe meist aus Elfenbein mit Silbermontierungen, manche Teile auch vollständig aus Elfenbein bzw. Silber 925, alle Teile mit eingelegetem Monogramm „RS“, auf allen Silberteilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „g“ bzw. „h“ und verschiedene Meistermarken, im Taschendeckel Eindruck „MARCH'S 10, KING STREET MANCHESTER“, Tasche 38 x 24 cm, Gewicht gesamt 2,7 kg., London 1902-1904, insgesamt guter bis sehr guter Zustand, einige Teile mit leichten Gebrauchsspuren, Tasche sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren Schere fehlt 2703

Limit: 280 EUR

51486

Schreibtischlampe „Jumo No. 71“

Blech lackiert und verchromt, kissenförmiger Stand mit festem Rohrgestell, schwenkbarer Schirm, H 40,5 cm, B 44,5 cm, Entwurf wohl Eileen Gray (1878 - 1976) für Jumo 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Lackierung innen teils verkratzt und korrodiert, Kabel und Stecker modern ersetzt, Funktion nicht geprüft 5312

Limit: 200 EUR

51487

Tischfeuerzeug „Dunhill Tallboy“

Metall versilbert, kantige Säulenform mit ausgestellttem Stand, Scharnierdeckel und seitliche Walze, allseitig fein gouillochiert, im Boden Firmenlogo „dunhill“ und Modellbezeichnung „TALL BOY“, H 11 cm, Dunhill London 1960er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 1801

bestmöglich



51488

Große Ikone „Hedegotria Portatissa“

Einteilige Nadelholzplatte mit zwei rückseitigen Sponki, untere und obere Kante leicht gegratet, Temperamalerei mit geritzten Konturen auf Kreidegrund, mittig die Gottesmutter mit dem Kind auf dem linken Arm, seitlich wachsende Blütenzweige, in den Ecken Ampeln, 53 x 39,5 cm, Nordgriechenland oder Balkan 18 Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Ecken und Kanten teils restauriert, unterer Sponki später ersetzt 2301

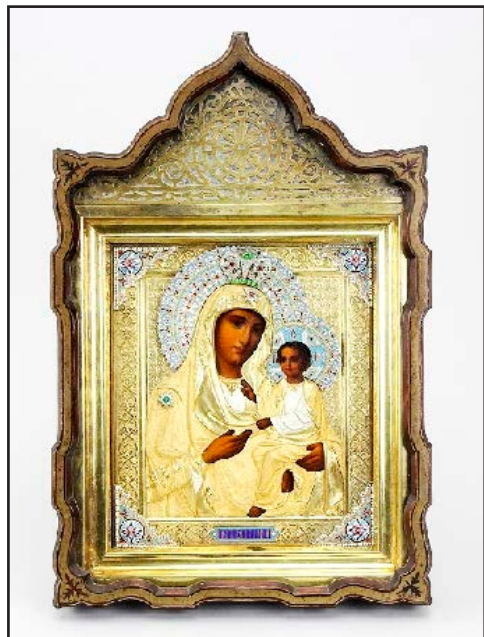
Limit: 800 EUR

51489

Große Staurothek -Ikone „Kreuzigung Christi“

Aus drei Teilen zusammengefügte Laubholztafel mit zwei rückseitigen Sponki, Tempera und Gold auf Kreidegrund, mittig die Kreuzigungsszene mit eingelassenem byzantinischem Bronzekreuz, darauf im Hochrelief der gekreuzigte Christus unter zwei schwebenden Engeln und dem Mandylon, neben dem Kreuz stehend die Gottesmutter, die Hl. Martha von Bethanien, der jugendliche Johannes und der Centurius Longinus, zwölfeldiger Rahmen mit orthodoxen Festtagen, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 53 x 45 cm, Russland Mitte 19. Jhd., insgesamt berieben, um das eingesetzte Kreuz stärkere Gebrauchsspuren, partiell bis auf den Grund berieben, in den Randbereichen mehrere kleinere Fehlstellen und Retuschen, Kreuz alt fixiert, oberer Sponki fehlt 9211

Limit: 200 EUR



51490

Okladikone „Hedegotria Grusinskaja“

Starke Holztafel mit violetter Samtbespannung, Temperamalerei auf Kreidegrund, mittig die Gottesmutter mit dem Kind auf dem linken Arm, feines, mehrteiliges Oklad Silber getrieben, graviert, punziert und vergoldet, aufgelegte Nimben, Kartusche und Ecken Silber vergoldet und farbig emailliert, original aufgelegte Krone und zwei Jungfrauensterne Silber besetzt mit Farb- oder Straßsteinen, am Rand, auf der Vorderseite und dem Nimbus Garantiemarke Russland mit Beschauemarke und Feingehaltsangabe (Kokoschnik nach links mit „84“ und „ИЛ“) für den Moskauer Beschauemeister Ivan Lebedkin (tätig ab 1899) sowie Meistermarke „И.В.З.Ся“, auf den Auflagen jeweils nochmals Kokoschnik und verkürzte Meistermarke „B3“, 31 x 27 cm, Bratjar Zakharov Moskau (tätig 1893 - 1905) 1899 - 1905, am Unterrand gravierte Widmung?, originaler Präsentationskasten mit verglaster Tür, Rahmen Holz furniert mit Messingeinlage, Innenrahmen und Giebeleinlage mit Metallauflagen, diese teils gesägt, versilbert bzw. vergoldet, 46 x 37 x 9 cm, Moskau ~1900, unberührter Originalzustand, Ikone und Oklad hervorragender Zustand, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren und minimalen Fehlstellen, Schlüssel fehlt 5401

In diesem kompletten und unberührten Zustand mit großem Kasten sowie in dieser Erhaltung sehr selten, ungewöhnlich für russische Ikonen ist die originale, aufgelegte Krone mit Besatz nach westlichem Vorbild, ebenso selten finden sich auf die passenden aufgelegten Jungfrauensterne

Limit: 2.800 EUR



51491

Schwert „Kilic“

Gebogene, einseitig geschärfte Klinge, Stahl geschmiedet und einseitig goldtauschiert mit starkem Relief, mehrere längliche Schriftkartuschen und Zierstücke, pistolenförmiger Griff mit Hornschalen und vergoldeten Silbermontierungen, kreuzförmige Parierstange Eisen geschmiedet und goldtauschiert, originale Scheide aus genarbtem Leder auf Holzschalen, zwei Ösenspangen Eisen geschmiedet und goldtauschiert, vergoldetes Scheidenband, auf der Klinge Schmiedemarke mit arabischen Schriftzeichen, alte Troddel mit Goldbrokatfäden und Korallperle, Klinge L 80 cm, Schwert gesamt 92 cm, Osmanisches Reich 18./19. Jhd. in der Tradition der Schule von Haji Sunqhur, unberührter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Metallteile leicht flugrostig, Griffschalen mit Schrumpfungsrissen, Spangen teils berieben und leicht korrodiert 2935

Limit: 500 EUR

51492

Steinschloßpistole

Nussbaumschäftung mit reicher Schnitzerei und eingelegten Silberfäden, Schloss Eisen geschmiedet, geschnitten, geätzt und graviert, Lauf geschmiedet, graviert und tauschiert, Kolben, Schlossplatte und Garnituren Bronze oder Messing gegossen und graviert, auf dem Griff lanzettförmige Auflage mit Silberdraht, Niello und roten Korallstücken, auf dem Laufrücken eingelegtes Dekorschild in Messing (hl. Georg?), seitlich undeutliche Schmiedemarken, L 50 cm, Osmanisches Reich oder Südrussland 18./19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schäftung alt repariert mit kleineren Ergänzungen Fehlstellen, scheinbar funktionstüchtig, Funktion aber nicht geprüft 0120

Limit: 400 EUR



51493
Steinschlosspistole

Nussbaumschäftung mit reicher Schnitzerei und eingelegten Messingfäden, Schloss Eisen geschmiedet, geschnitten und graviert, Lauf geschmiedet und graviert, Kolben, Schlossplatte und Garnituren Bronze oder Messing gegossen und graviert, auf dem Griff schildförmige Auflage Eisen geschmiedet und geschnitten, L 48 cm, Osmanisches Reich oder Südrussland 18./19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere Fehlstellen, scheinbar funktionstüchtig, Funktion aber nicht geprüft 0121

Limit: 300 EUR

51494
Gürtelschließe „pafti“

Stärker silberhaltige Legierung getrieben und gezogen sowie Perlmutter geschnitten, zwei botehförmige Platten mit Auflötungen, zwei Perlmutterplatten mit geschnittenen Vögeln zwischen Blattwerk, mittig verdeckte Hakenöse, ungemarkt, B 19 cm, Gewicht 160 gr., Bulgarien 19. Jhd, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2901

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 20, Nr. 31 (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 150 EUR



51495
Gürtelschließe „pafti“

Schwach silberhaltige Legierung und Kupfer getrieben, gegossen und graviert sowie farbiger Glasfluß geschnitten, zwei botehförmige Platten mit mit graviertem Dekor, besetzt mit facettierten Farbsteinen, mittig verdeckte Hakenöse, ungemarkt, B 30,5 cm, Gewicht 254 gr., Nordgriechenland oder Bulgarien 19. Jhd, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2902

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 22, Nr. 42 (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51496
Halsschmuck

Silber getrieben und gezogen, zwei dreieckige Anstöße mit Hakenöse verbunden durch vier, aus blütenförmigen Gliedern gebildeten Ketten, ungemarkt, L 57 cm, Gewicht 178 gr., Syrien, wohl Al-Nabek 19./20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2903

Limit: 100 EUR

51497

Zwei schwere Armspangen

Jeweils Silber geprägt bzw. punziert, a) breiter Reif mit floralem Dekor, B 6.2 cm, Ø 7,5 x 6 cm, b) Reif mit stilisiertem floralen Dekor, B 4.2 cm, Ø 6.2 x 5.8 cm, Gewicht zusammen 190 gr., beide jeweils doppelt gemarkt (gleiche Marken), wohl Syrien Anfang 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2904

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51498

Armreif

Stark silberhaltige Legierung getrieben, gezogen, gegossen und graviert, scharnierter Reif mit Auflötungen, verdeckter Verschluss mit Schraubbarretierung, 80 x 7,5 cm, Gewicht 51 gr., Syrien 19./20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2905

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 299, Nr. 771
(Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich



51499

Großer Brustschmuck „Tabzimt“

Messing getrieben, gezogen und emailliert sowie roter Glasfluß?, runde Scheibe mit Auflötungen und beweglichen Anhängern, ungemarkt, Scheibe Ø 12 cm, H gesamt 19,5 cm, Nordafrika, wohl Algerien 19./20. Jhd., zwei Kügelchen fehlen, sonst guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2906

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 35, Nr. 65 und Titelseite (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51500

Armspange „Swar“

Silberhaltige Legierung getrieben und graviert, breiter Reif mit graviertem Dekor, ungemarkt, B 8.5 bzw., Ø 6,1 cm, Gewicht zusammen 74 gr., Tunesien, Region Medenine, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2907

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 85, Nr. 174 und 175 (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51501

Amulettkette

Stärker silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, trichterförmige Anstöße mit Fadenaufhängungen und s-förmiger Hakenöse, massive, mehrfach gefaltete runde Filetkette, auf beiden Anstößen aufgelötete Plombe mit Schriftzeichen (Signatur?), L 90 cm, Gewicht 143 gr., Jemen wohl 19. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2908

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 134, Nr. 327 mit nahezu identischen Anstößen (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51502

Konvolut von sechs Halsketten und Fußketten

Unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben und gezogen, jeweils massive, eng geflochtene runde Filetketten mit hülsenförmigen Anstößen und s-förmigen Hakenösen, alle ungemarkt, L bis 58 cm, Gewicht gesamt 364 gr., wohl Jemen 19./20. Jhd., zwei Ketten guter Originalzustand, vier Ketten mit späteren Anstößen, alle mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, alle ungereinigt 2909

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51503

Konvolut von sechs Halsketten und Fußketten

Unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben und gezogen, jeweils massive, eng geflochtene runde Filetketten mit hülsenförmigen Anstößen und s-förmigen Hakenösen, alle ungemarkt, L bis 65 cm, Gewicht gesamt 322 gr., wohl Jemen 19./20. Jhd., zwei Ketten guter Originalzustand, vier Ketten mit späteren Anstößen, alle mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, alle ungereinigt 2910

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51504

Konvolut von sechs Halsketten und Fußketten

Unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben und gezogen, jeweils massive, eng geflochtene runde Filetketten mit hülsenförmigen Anstößen und s-förmigen Hakenösen, alle ungemarkt, L bis 58 cm, Gewicht gesamt 303 gr., wohl Jemen 19./20. Jhd., eine Kette guter Originalzustand, eine Kette alt repariert, vier Ketten mit späteren Anstößen, alle mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, alle ungereinigt

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 100 EUR

51505

Zwei Halsspangen

Unterschiedliche Silberlegierungen getrieben, massive Reifen mit s-förmigen Enden, beide ungemarkt, B 13 bzw. 13,6 cm, Gewicht zusammen 103 gr., beide Jemen 19./20. Jhd., beide guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2912

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 138, Nr. 345, gleiches Modell als Armspange (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich



51506
Armreif

Stärker silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, breiter, scharnierter Reif mit Filigranaufblättern, montierten Halbkugeln und Kettengehänge, ungemarkt, B 4,2 cm ohne Anhänger, Ø 7,2 cm, Gewicht 137 gr., Äthiopien 19. Jhd., Kettengehänge unvollständig, sonst guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2913

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 117, Nr. 288 und 289, Nr. 288 nahezu identisches Exemplar (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51507

Seltene Amulettkette

Meist stark silberhaltige Legierungen getrieben, gezogen und teils vergoldet, 18 Amulette und zehn Hülsen auf originaler blauer Wollschnur, unterschiedlich geformte Amulette mit Filigranaufblättern, ungemarkt, Amulette B bis 2,1 cm, L gesamt ~64 cm, Gewicht gesamt 93 gr., Eritrea 19./20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt, selten 2914

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 108, Nr. 256 mit ganzseitiger Abbildung eines etwas einfacheren Exemplars (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 250 EUR



51508

Konvolut von sechs Schmuckteilen

Rasselarmreif „Halhal“, zwei Kopftuchfibeln, Anhängekreuz, Finderring und Ohrlöffel, unterschiedliche, meist stärker silberhaltige Legierungen, teils getrieben, gegossen oder gezogen, teils mit Filigranaufblättern, auf den Fibeln undeutliche Marken, sonst ungemarkt, L bis 7,2 cm, Ø bis 7,5 cm, Gewicht gesamt 54 gr., Äthiopien, Eritrea und Jemen, alles guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2915

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51509

Männergürtel

Silber getrieben, gegossen, gezogen, graviert und nielliert, Schnalle mit montierten Filigranauflagen und Niellodekor und 19 Filigranspangen aufgezogen auf Samtband, auf der Schnalle rückseitig Thugra - Marke, Schnalle 8.5 x 6.5 cm, L. gesamt 81 cm, Gewicht 230 gr., Kaukasus, wohl Usbekistan (Buchara) 19. Jhd., eine Spange beschädigt, sonst guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2916

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 217, Nr. 583 (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 120 EUR



51510
Männergürtel

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen, gezogen, graviert und nielliert, zweiteilige Schnalle mit Steckarretierung in Form eines Dolches und 23 doppelknopfförmige Glieder mit Niellodekor, auf der Schnalle rückseitig Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtszeichen für Kiev / Charkow (Kokoschnik mit „56“ und „v“) und Meistermarke „ЛК“, auf den Gliedern jeweils nochmals Meistermarke, Schnalle 8 x 6 cm, L. gesamt 93 cm, Gewicht 160 gr., Meister L.K. Gouvernement Charkow 1908 - 1917, guter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2917

Lit.: Andrei Gilodo 1994, Russian Silver Nr. 84 mit ganzseitiger Abbildung (ein in allen Teilen nahezu identisches Exemplar)
Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 217, Nr. 582 und 275/276, Nr. 714-719 (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 160 EUR

51511

Männergürtel

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen und gezogen, Schnalle mit montierten Filigranauflagen, breites geflochtenes Band mit fünf Löchern, auf dem Band vierfache Garantiemarke Russland (Kokoschnik) und mehrfach Meistermarke „Л“, Schnalle 9.3 x 4.3 cm, L. gesamt 82 cm, Gewicht 231 gr., Südrussland, wohl Dagestan oder Georgien ~1900, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, an den Löchern Fehlstellen, ungereinigt 2918

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 150 EUR

51512

Zwei Gürtel

Silber getrieben und gezogen, jeweils geflochtene Bänder mit angesetzten zweiteiligen Schnallen, ein Exemplar mit schiebbarer Schnalle und fünf Löchern, beide ungemarkt, L. 69 bzw. 92 cm, Gewicht zusammen 306 gr., Südrussland, Kaukasusgebiet ~1900, beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, bei einem Exemplar Schnalle möglicherweise unvollständig, ungereinigt 2919

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 120 EUR

51513

Schärpe

Schwach silberhaltige Metalllegierung getrieben und gegossen, 64 propellerförmige Spangen und elf Knöpfe aufgezogen bzw. montiert auf Lederriemen, laschenförmige Anstöße mit Eisenring, ungemarkt, L. 115 cm, Gewicht gesamt 278 gr., Kaukasus 19. Jhd., guter Originalzustand mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2920

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 276, Nr. 719 mit ähnlicher Arbeit (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)
Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51514
Frauengürtel

Stark silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, sieben geflochtene Filetketten mit kastenförmigen Anstößen und verdecktem Schraubverschluss, 16 aufgeschobene Zierspangen, ungemarkt, L 79 cm, Gewicht 119 gr., Persien oder Afghanistan Anfang 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2921

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51515
Frauengürtel

Stark silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, vier geflochtene Filetketten mit konischen Anstößen und verdecktem Schraubverschluss mit Tänzerin, neun aufgeschobene Zierspangen, ungemarkt, L 71 cm, Gewicht 107 gr., Persien oder Afghanistan Anfang 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2922

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich



51516
Frauengürtel

Stark silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, drei geflochtene Filetketten mit konischen Anstößen und verdecktem Schraubverschluss mit münzähnlicher Abdeckung, auf den Anstößen Pfauen, 13 aufgeschobene Zierspangen, ungemarkt, L 72,5 cm, Gewicht 84 gr., Persien oder Afghanistan Anfang 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2923

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51517
Hals- und Armband

Stark silberhaltige Legierung getrieben und gezogen, jeweils vier geflochtene Filetketten mit kastenförmigen Anstößen und verdecktem Schraubverschluss, L 38 bzw, 20,5 cm, Gewicht gesamt 97 gr., Persien oder Afghanistan Anfang 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2924

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51518
Konvolut von drei Armbändern

Unterschiedliche, meist stark silberhaltige Legierungen getrieben und gezogen, jeweils geflochtene Filetketten mit konischen Anstößen und teils verdecktem Schraubverschluss, einer mit münzähnlicher Abdeckung, teils mit aufgeschobenen Zierspangen, alle ungemarkt, L bis 23 cm, Gewicht gesamt 142 gr., Persien oder Afghanistan Anfang 20. Jhd., alle guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2925

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51519
Zwei Halsketten

Unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben, gezogen, geprägt und gegossen, jeweils geflochtene Ketten mit aufgelegten Elementen, kettenförmige Anstöße mit s-förmigen Hakenösen, jeweils ungemarkt, L bis 40 cm, Gewicht zusammen 222 gr., Kaukasus, wohl Armenien 19./20. Jhd., beide guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt, dazu vier Colliers, jeweils Messinglegierungen getrieben, gezogen, geprägt und gegossen, jeweils herzförmige Mittelstücke mit Anhängern, Mittelstück H bis 7,5 cm, L gesamt bis 57 cm, wohl Kaukasus 20. Jhd., alles guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2926

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51520

Zwei Armbänder

Unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben, gegossen und gezogen, teils mit Filigranauflagen, das schmalere Exemplar auf Wollfäden gefädelt, ungemarkt, B bis 3,6 cm, L bis 18 cm, Gewicht zusammen 155 gr., Kaukasus, wohl Armenien 19./20. Jhd., beide guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 29

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51521

Konvolut von vier Turkmenen - Schmuckstücken

Zwei Armspangen „Bilezik“ und zwei Ringe, unterschiedlich stark silberhaltige Legierungen getrieben, gezogen und vergoldet, jeweils besetzt mit Karneolplatten bzw. Glasflußplatten, dabei schwerer, massiv gearbeiteter Armreif mit ovalen Karneolplatten, beide Ringe mit originalen Glöckchen, alle ungemarkt, Armreifen B bis 3,7 cm, Ø bis 7 cm, Gewicht gesamt 182 gr., Kaukasus oder Afghanistan, Yomud- oder Tekkestamm 19./20. Jhd., die Glöckchen der Ringe teils beschädigt, sonst guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2927

Limit: 120 EUR



51522

Halsschmuck

Stark silberhaltige Legierung getrieben, gezogen und graviert, halbmondförmiger Bogen mit gekordelten Anstößen und spangenförmiger Schließe, gravierte Schmetterling und Fische zwischen Pflanzen, sieben bewegliche Filigranblüten mit jeweils fünf Anhängern, ungemarkt, L 23 cm, B 15 cm, Gewicht 130 gr., Südostasien, Volksgruppe der Hmong frühes 20. Jhd., ein Anhänger fehlt, einige Anhänger gedrückt, sonst guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2929

Die Volksgruppe der Hmong verteilt sich über die südlichen Provinzen Chinas, Laos, Vietnam und Thailand

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 165, Nr. 434, hier ein ähnlich gearbeiteter Armreif (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 120 EUR

51523

Halsschmuck

Metalllegierung getrieben, gezogen und graviert, halbmondförmiger Bogen mit gekordelten Anstößen und spangenförmiger Schließe, fünf bewegliche Glöckchen, ungemarkt, L 18 cm, B 13 cm, Gewicht 95 gr., Südostasien, Volksgruppe der Hmong frühes 20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt

Die Volksgruppe der Hmong verteilt sich über die südlichen Provinzen Chinas, Laos, Vietnam und Thailand

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 165, Nr. 434, hier ein fast identisch gearbeiteter Armreif (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)

Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich



51524

Konvolut von neun Schmuckstücken

Unterschiedliche, meist stark silberhaltige Legierungen getrieben, gezogen und teils graviert, sieben unterschiedliche Armreifen bzw. Armspangen und zwei Ringe, alles ungemarkt, Reifen Ø bis 8 cm, Gewicht gesamt 309 gr., Südostasien, Volksgruppe der Hmong bzw. der Lisu oder Shan 19./20. Jhd., alles guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2931

Die Volksgruppe der Hmong verteilt sich über die südlichen Provinzen Chinas, Laos, Vietnam und Thailand

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 164/165, Nr. 427, 429, 433 und 434 mit teils identisch bzw. vergleichbar gearbeiteten Schmuckstücken (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 150 EUR

51525

Konvolut von fünf Arm- bzw. Fußreifen

Silber oder stark silberhaltige Legierungen getrieben und teils graviert oder gepunzt, dabei ein Rasselreif, auf zwei Reifen Meistermarken, sonst ungemarkt, Ø bis 10 cm, Gewicht gesamt 195 gr., Südostasien, wohl Volksgruppe der Hmong 19./20. Jhd., beide guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2932

Die Volksgruppe der Hmong verteilt sich über die südlichen Provinzen China, Laos, Vietnam und Thailand

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 164/165, Nr. 427, 429, 433 und 434 mit teils identisch bzw. vergleichbar gearbeiteten Schmuckstücken (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)
Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 120 EUR

51526

Zwei schwere Arm- bzw. Fußspangen

Jeweils Silber getrieben, gezogen und teils graviert, beide mit verschiebbaren Enden aus gekordeltem Draht, beide ungemarkt, Ø bis 10 cm, Gewicht gesamt 164 gr., Thailand, Volksgruppe der Wa oder Lawa 19./20. Jhd., beide guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2933

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 164, Nr. 429 mit identisch gearbeiteten Armreif (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)
Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 120 EUR

51527

Armreif

Stärker silberhaltige Legierung getrieben, gegossen und graviert, ungemarkt, Ø 7.8 cm, Gewicht 34 gr., Rajastan Nordindien 19./20. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 2934

Lit.: Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 145, Nr. 382 mit sehr ähnlich gearbeiteten Armreif (Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt)
Prov.: Privatsammlung NRW

bestmöglich

51528

Senufo - Figur

Holz geschnitzt, dunkel eingefärbt und gekalkt, auf einem Hocker sitzende Frauenfigur, H 60 cm, Gewicht 2.850 gr., guter, unveränderter Zustand, Elfenbeinküste ~1940, rückseitig altes Sammleretikett 0454

Erworben in den 1950er Jahren, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 200 EUR

51529

Große Blauweiß - Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, schlanker Korpus vom Typus der archaischen Kultbronze „Gu“ mit leicht gebauchter Mitte und begleitenden Reliefringen, beidseitig jeweils drei blau lavierte Paneele mit vorwiegend höfischen Szenen mit Würdenträgern, Gelehrten und Gefolge, ein Paneel mit nächtlicher Bootsfahrt, jeweils getrennt durch horizontale Bordüren, unglasierter, geschnittener Standring, im Boden Doppelringmarke, H 47 cm, Ø oben 22 cm, Ø unten 18 cm, China, Kangxi - Periode (1662 - 1722), leichte Glasurunreinheiten, sonst sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, unbeschädigt 0123

Die Vase gehört zu einer Gruppe formal identischer Stücke der Kangxi - Periode mit ähnlichem Dekorschema in typisch lavierte Untergrundmalerei mit sich teils wiederholenden resp. übereinstimmenden Motiven, bestimmte Dekorelemente, wie z.B. die auffällige und eigentümliche Darstellung einer Bambuspflanze findet sich bei mehreren Stücken dieser Gruppe (vgl.: <https://www.christies.com/lotfinder/Lot/a-blue-and-white-gu-form-vase-kangxi-6194723-details.aspx> und <https://www.bukowskis.com/en/auctions/617/584-a-blue-and-white-gu-shaped-vase-qing-dynasty-kangxi-1662-1722>), die wohl größte Ähnlichkeit besteht aber zu einer Vase aus der Sammlung Max von Brandt im Roemer - Museum Hildesheim, vgl.: Ulrich Wiesner 1981, Chinesisches Porzellan ... im Roemer-Museum, Hildesheim Nr. 30, bei der sich ähnliche Paneele und Bordüren finden, die Dekoration hinsichtlich der Gestaltung, der Ausführung und der Malqualität übertrifft die vorliegende Vase die angeführten Vergleichsstücke, die übrigens alle keine Regierungsmarke, sondern lediglich eine Doppelringmarke teils mit begleitendem Artemisblatt zeigen

Limit: 1.200 EUR



51530

Zwei Blauweiß - Flötenvasen

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils umlaufendes Dekor mit Kranichen auf Felsen zwischen Prunusästen, an der Lippe innen und außen jeweils Doppelringe, unglasierte Standringe, jeweils ungemarkt, H 18,6 bzw. 18,3 cm, China, beide wohl Kangxi - Periode (1662 - 1722), ein Exemplar lediglich an der unteren Glasurkante zweimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand, das andere Exemplar an der unteren Glasurkante mehrfach bestoßen und zwei Haarrisse an der Lippe 0124

Obwohl es sich um zwei formal identische Vasen mit gleichem Dekor handelt, stellen die beiden Vasen kein Paar dar, das eine Exemplar ist deutlich schlanker, der Malduktus weicht ebenfalls deutlich voneinander ab und das Dekor zeigt keine Symmetrie

bestmöglich

51531

Großer Teller

Porzellan unterglasurblau bemalt, im Spiegel Blütenbouquet mit Artemisiablatt, verschiedenen Blüten und Blumenkorb sowie Trommeln, in der Kehle und auf der Fahne Bogenfelder mit Dreiecken, Schmetterlingen und Blüten, sog. „Café-au-lait“ - Rand, ungemarkt, Ø 31,2 cm, China, Kangxi - oder Quianlong - Periode, am Rand minimaler Chip, sonst guter Zustand mit Gebrauchsspuren, im Spiegel stellenweise berieben 0122

bestmöglich

51532

Große Seladonvase

Porzellan unterglasurblau bemalt und seladonfarben glasiert, leicht bauchiger Korpus mit eingeschnürter Halszone und angesetzten Handhaben, auf der Vorderseite die Attribute der acht taoistischen Unsterblichen (Schwert, Flöte, Bambustrommel, Kastagnetten, Blumenschale, Doppelkürbisvase und Fächer), Boden glasiert, H 58 cm, Gewicht 6.800 gr., China Qing-Dynastie, wohl Daoguang-Periode, linke Handhabe bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Altersspuren 4010

Limit: 200 EUR

51533 Paar Schauobjekte

Jeweils Bein geschnitzt und graviert auf Holzkern, im Querschnitt jeweils achteckige, vasenförmige Säulen mit angesetzten seitlichen Handhaben, abnehmbare Aufsätze in Form von Pagoden mit kalebassenförmigen Bekrönungen, Säulen jeweils allseitig belegt mit Reliefpaneelen, jeweils frontal Darstellungen von drei Weisen, rückseitig jeweils sog. „Vogel-Fels-Dekor“ mit Spatzen zwischen blühenden Päonien- bzw. Prunuszweigen auf Felssockeln, auf der Halszone jeweils Darstellungen von Würdenträgern und mythologischen Tieren, oberhalb der Standzonen Darstellungen der acht Kostbarkeiten, auf den Handhaben jeweils das Zeichen „shou“ für langes Leben, Pagoden mit achtfach gesattelten Dächern und glockentragenden Giebeln, innen jeweils Figur der Kannon mit Assistenzfiguren, im Boden jeweils gravierte Signaturkartusche, H jeweils 81 cm, Gewicht gesamt 16,8 kg., China 1930er Jahre, ein Paneelrahmen später teilweise ersetzt und eine kleine rückseitige Platte an einer Handhabe fehlt, sonst insgesamt sehr guter, kompletter Zustand mit minimalen Altersspuren 5002
Versand nur nach Absprache

Limit: 600 EUR



51534 Schachspiel

Kompletter Satz mit 32 Figuren, jeweils Elfenbein geschnitzt und graviert, teils rot gefärbt, verschiedene Würdenträger, Soldaten, Reiter und Elefanten, H bis 10,5 cm, China späte Qing - Dynastie (19. Jhd), meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- oder Gebrauchsspuren die Soldaten mit fehlenden Attributen 0126

Insbesondere die größeren Figuren sind von feiner Qualität und stellen fast eigenständige Kunstwerke dar
Kein Transport in Länder außerhalb der EU, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 220 EUR



51535
Silberdose

Silber getrieben, graviert und punziert, runde, zylindrische Dose mit flachem, mittig gewölbtem Steckdeckel, auf der Wandung und dem Deckel feine Repusséarbeit, auf der Wandung acht Medaillons mit Darstellungen von Vögeln und mythologischen Tieren, auf dem Deckel nochmals vier mythologische Tiere (Drache, Phoenix, Shishi und Schildkröte) und Vögel zwischen Blütenzweigen sowie mehrfach das Zeichen „shou“ für langes Leben, im Boden gravierte Lotusblüte mit dem Zeichen „shou“, ungemarkt (geprüft), Ø 17,2 cm, H 9,2 cm, Gewicht 590 gr., China 1. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand 5601

Limit: 500 EUR



51536
Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen

Silber teils vergoldet und farbig emailliert, besetzt mit rotem Korallcabouchon, Aufbau drehbar mit starrer Öse, Ø 7.9 cm, Gewicht 45.1 gr., dabei originales Halsband mit Silberspange, China 1902 - 1911 (3. Modell), mittiger Korallcabouchon fehlt, sonst guter Zustand 1521

Limit: 300 EUR

51537
Tangka

Tempera und Gold auf gekalktem Papier, Darstellung von fünf Weisen vor Fahnen, Blatt 37 x 63,2 cm, Tibet 18./19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, leichte horizontale Falten und Risse, modern montiert mit Seidenumrandung, gerahmt und verglast (51 x 78 cm), nicht ausgerahmt 0904

bestmöglich

51538
Monumentale Bodenvase

Porzellan unterglasurblau, farbig und gold bemalt sowie mit Gold überpudert, beidseitig stehendes Kranichpaar mit Küken zwischen Bambus- und Päonienpflanzen, durch Wolkenband abgesetzte Halszone mit Bambuslaub vor lackrotem Hintergrund mit abschließender Ruyiborte, im Boden rote Pinselmarke, H 120 cm, Ø oben 47 cm, Arita Japan Meiji - Periode, an der Lippe bestoßen (außen ~3,5 cm), Boden später durchbohrt, im Boden und seitlich Haarriss bis auf ~15 cm Höhe, H 120 cm, auf europäischem Bronzestand mit Akanthusrelief, H gesamt 129 cm 5001

Diese Vase gehört sicherlich zu den größten je hergestellten Aritawaren, die Größe und die exquisite Qualität der Malerei hebt diese Vase deutlich aus der Masse der Aritawaren heraus, vermutlich handelt es sich um ein Ausstellungstück für Europa, es waren genau derartige japanische Keramiken und Dekore, die in den 1870er und 1880er Jahren auf den Weltausstellungen für Furore sorgten und für den in den 1890er Jahren entstehenden französischen Jugendstil Pate standen
Versand nur nach Absprache mit Spedition

Limit: 200 EUR



51539
Satsuma-Vase „Kinkozan“

Feinsteinzeug glasiert mit reichem Reliefgoldekor und leicht farbig staffiert, schlanke Keulenform mit zwei kleinen angesetzten Henkeln, beidseitig die Göttin Kannon in verschiedenen Erscheinungsformen mit Gefolge vor vergoldetem Hintergrund, unterhalb der Mündung und am Stand unterschiedliche Brokat-, Zungen- und Mäanderbordüren, im Boden Signaturstempel „Kinkozan zo“ und in Gold signiert „Kinkozan zo“, H 37,5 cm, an den Henkeln minimal berieben, im Goldgrund kleinere Kratzer, sonst sehr guter Zustand

Die bedeutende Größe und die exquisite Bemalung mit reicher Verwendung von Reliefgold stellen diese Vase in die Reihe der besten Arbeiten der bedeutenden Kinkozan - Werkstatt

Limit: 600 EUR



51540
Seltener Ikebanatopf

Bronze gegossen und patiniert, Wandung dicht mit insgesamt zehn Schimpansen dekoriert, einige in inniger Umarmung, andere halten Khakifrüchten in den Händen, zwei Arme bilden am Rand leichte Griffmulden, im Boden signiert, Ø 25 cm, H 15,5 cm, Japan Meiji - Periode, guter Zustand mit leichten Altersspuren

Sehr seltenes Dekor mit feinziselierter Fellstruktur und charaktervoller Physiognomie, während Schimpansen als Figuren und als Einzeldekor auf Gefäßen in der japanischen Kunst sehr verbreitet sind, konnte zu diesem Topf in der Literatur kein Vergleichsstück gefunden werden

Limit: 800 EUR

51541
Cloisonne - Vase

Farbiges Cloisonne mit ehemals vergoldeten Stegen auf Kupfer, balusterförmiger Korpus mit kurzem Hals, umlaufend Hortensien Dekor mit Schmetterlingen, innen und im Boden hellbaues, fleckiges Email, H 16,5 cm, Japan, Meiji - Periode (~1880), zeitgleiche europäische vergoldete Bronzemontierung mit eingelegetem versilbertem Reif, H gesamt 19,5 cm, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, auf der Wandung kleinere Kratzer und feinste, kaum sichtbare Haarrisse, Vergoldung berieben 0119

bestmöglich



51542
Große „shibayama“ - Schale

Holz lackiert, bemalt und mit Bein eingelegt, große, runde Schale auf hohem Stadring, im vergoldeten Spiegel ein- und aufgelegte Lilie mit zwei großen Blüten und zwei Knospen, Ø 45,5 cm, H 9 cm, Japan Meiji - Periode, Altersspuren, am Rand alt repariert, ein Blatt abgebrochen, Malerei teils berieben 0130

bestmöglich



51543
Große „shibayama“ - Schale

Holz lackiert, bemalt und mit Perlmutter und Bein eingelegt, große, runde Schale auf hohem Stadring, im schwarz lackierten Spiegel eingelegte Szene mit drei Jugendlichen, einen Wagen mit großem Blumengesteck in einem Flechtkorb ziehend, Ø 48,5 cm, H 10 cm, Japan Meiji - Periode (~1890), am Rand kleinere Bestoßungen, an den Enden der Zweige mehrere Fehlstellen 0129

bestmöglich

51544
Miniaturmalerei

Gouache auf Beinplatte mit besetzt mit farbigen Glasflusssperlen, höfische Szene, 24 x 17,5 cm, Persien 19./20. Jhd., drei Perlchen fehlen, sonst guter Zustand mit Altersspuren, angeschmutzt, sauber modern gerahmt und verglast (32 x 26 cm), nicht ausgerahmt 4706

Limit: 120 EUR

51545
Miniaturmalerei

Gouache und Gold auf durchbrochen geschnittener Beinplatte, hochovales Bildfeld mit höfischer Szene, Rahmen und Zwickel geschnitten und durchbrochen, Darstellung 28 x 19,3 cm, Platte 30,5 x 21,5 cm, Persien 19./20. Jhd., unten rechts im Zwickel feiner Riss, sonst sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast (39 x 30 cm), nicht ausgerahmt 4705

Limit: 200 EUR

51546
Zwei Miniaturmalereien

Jeweils Gouache mit Gold auf Papier, a) Haremsszene, seitlich jeweils Schriftkartuschen und Gefäße, Ausschnitt 16 x 28 cm und b) Prozessionsszene mit Elefanten, oben Schriftkartuschen und Personenmedaillons, Ausschnitt 12,5 x 24 cm, jeweils Persien 19./20. Jhd., a) teils minimal knittig mit winzigen Fehlstellen, b) drei winzige WurmLöcher, sonst sichtbar sehr guter Zustand, jeweils gleich sauber modern gerahmt und verglast mit doppeltem Pp. (bis 36 x 48 cm), beide nicht ausgerahmt 4707

Limit: 120 EUR

51547
Große Deckelschale „Hsun Ok“

Bambus gedrechselt und Bambusstäbchen mit Schwarz- und Rotlack, diaboloförmiges Unterteil mit dachförmigem Deckel und hoher stupaförmiger Bekrönung, Fußzone, Deckel und Stupa reich profiliert mit aufgelegtem Reliefband auf dem Deckel, außen und innen rot lackiert, H 66 cm, Ø 32 cm, Burma 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Stupa repariert 7122

Limit: 150 EUR

51548
Große Deckelschale „Hsun Ok“

Bambus gedrechselt und Bambusstäbchen mit Schwarz- und Rotlack, diaboloförmiges Unterteil mit dachförmigem Deckel und hoher stupaförmiger Bekrönung, Fußzone, Deckel und Stupa reich profiliert mit aufgelegten Reliefbändern auf dem Deckel, außen und innen rot lackiert, H 75 cm, Ø 36 cm, Burma 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im Standring innen zwei ersetzte Stellen, ein Ring der Stupa bestoßen 7121

Limit: 200 EUR

51549
Perlenkette

Gleichmäßiger Choker mit ~350 Perlen mit alternierendem Farbenspiel (weiß, rosé und hellgrau), Perlen Ø 0.75 - 0.80 cm, Länge gesamt ~260 cm, Gewicht 207 gr., Perlen gute Qualität, jeweils einzeln geknotet, sehr guter Zustand 4201

Limit: 250 EUR



51550
Brillantcollier

Weißgold 18kt., feine Kordelkette mit Federring, beweglicher, sechseckiger Anhänger besetzt mit 34 Brillanten F/G vvsi-if von zusammen ~1.00ct. und Rubincabouchon, rückseitig und auf der Verschlussöse Feingehaltsmarke „750“, Anhänger 1.6 x 1.5 cm, Kette L 40 cm, sehr guter Zustand 2936

Limit: 400 EUR

51551
Brillantcollier

Weißgold 14kt., mattierte Filetkette mit verdecktem Kastensteckschloss und Sicherungsbügel, keilförmiges Mittelteil mit beweglichem Pendant, Mittelteil und Pendant besetzt mit insgesamt 20 Brillanten G vvsi-if von zusammen ~1.00ct. und rundem Smaragd von ~0.50ct., auf dem Schloss Feingehaltsmarke „590“, Mittelteil H 2.9 cm, L gesamt 49 cm, Gewicht gesamt 24.7 gr., sehr guter, fast neuwertiger Zustand 1522

Limit: 500 EUR





51552
Collier

Gelbgold 14kt. und 18kt., Ankerkette mit Karabinerhaken und bogenförmigem Mittelteil, drei bewegliche Pendants besetzt mit sechs kleinen Brillanten von zusammen 0.26 ct. und facettiertem leicht bläulichem Spinell, Kette und Mittelteil 14kt., auf dem Mittelteil Feingehaltsmarke „585“ und Größenangabe „0.26“, Pendant 18kt., rückseitig Feingehaltsmarke „750“, Pendent H 3.1 cm, L gesamt 44.5 cm, Gewicht gesamt 16.9 gr., sehr guter Zustand 2406

Limit: 420 EUR



51553
Opalcollier

Kette aus 53 weißen Zuchtperlen, zwiebel förmiger Pendant Gelbgold 18kt. mit seitlicher Hakenöse, besetzt mit tropfenförmigem Opal von 1.8 x 1.2 cm und zwei Brillanten G-H vvs-i-if von zusammen ~0.29 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und „HANDARBEIT“, Pendant H 3.4 cm, Perlen Ø 0.70 cm, L gesamt 43.5 cm, guter Zustand 0202

Limit: 420 EUR



51554
Anhänger „Fancy Diamonds“

Gelbgold 18kt., Herzform mit beidseitig verglaster Mitte, dicht besetzt mit grünen und farblosen Farbsteinen, im verglasten Teil fünf bewegliche Farbsteine in Goldfassung, auf der Öse Feingehaltsmarke „18K“ H 2.9 cm, Gewicht 7.5 gr., sehr guter Zustand 1301

Limit: 300 EUR



51555
Anhänger „Herz“

Gelbgold 14kt., besetzt mit Farbsteinen unterschiedlicher Größe und Farbe, rückseitig Durchbrucharbeit, große bewegliche Öse, auf der Öse Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „ARR“, H 2.8 cm, Gewicht 10.5 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 400 EUR



51556
Anhänger

Gelb- und Weißgold 18kt. teils farbig emailliert, achteckiger, durchbrochener Rahmen mit großer Blumenvase, unten anhängender tropfenförmiger Rubin?, Rahmen und Öse vollständig besetzt mit Diamantsplittern und kleinen Diamanten, Vase und Blumen farbig emailliert, rückseitig Meistermarke „maldonado“, auf der Öse undeutliche Garantiemarke und „B59“, H 7.6 cm, Gewicht 16.1 gr., Daviell Maldonado USA ~2000, hervorragender Zustand 6802

Limit: 700 EUR

- a) Gelbgold 14kt., ovaler Anhänger mit geprägtem Dekor und facettiertem Amethyst, rückseitig verglastes Medaillonfach und
 b) Montierung Gelbgold 14kt., Buchform mit schwarzen Glasplatten, innen beidseitig verglaste Rähmchen, H bis 5.1 cm, Gewicht zusammen 18 gr., beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, dazu Medaillon in Buchform, Metall vergoldet, innen beidseitig verglaste Rähmchen, alle Deutschland Ende 19. Jhd. 1525

Limit: 150 EUR



51558

Armband

Gelb- und Weißgold 18kt., große, offen gearbeitete Ösen aus gebördeltem Weißgolddraht mit versteckten Verschlüssen, mittig Zierstück mit großer Lapislazuliplatte, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, Lapislazuliplatte 3.7 x 2.6 cm, B 4.9 cm, L 21 cm, Gewicht 164.3 gr., Richard Weiland Mainz ~1960, erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand, im originalen Kasten mit Juwelierseindruck 6901

Richard Weiland (1900 - 1967) begann 1918 seine Ausbildung in der elterlichen Werkstatt bei Jean Weiland im Mainz, schon 1919 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm nach dem Tod seines Vaters die Werkstatt und führte das Geschäft bis zu seinem Tod 1967, anschließend wurde das Geschäft von seinem Sohn Richard Weiland jun. (1935 - 2014) übernommen
 Lit.: Chr. Weber 1990, Schmuck der 20er und 30er Jahre in Deutschland

Limit: 6.500 EUR

51559

Armband

Gelbgold 14kt., vier mehrfach gebuckelte und mattierte Glieder mit Steckschloss und Sicherheitskettchen, Glieder jeweils besetzt mit runder Opaltriplette und jeweils seitlich aufgelöteten Drahtspiralen, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Opale jeweils Ø 1.2 cm, B 2.0 cm, L 19 cm, Gewicht 49.4 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, sehr guter Zustand 6102
 Passend zu lot 51579

Limit: 1.600 EUR



51560

Brillant - Riviere

Gelbgold 18kt., 62 bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloss und zwei Sicherungsbügeln, besetzt mit 65 Brillanten G-H vsi, von zusammen ~3.50 ct., ungemarkt (geprüft), rückseitig Größenangabe „3/5“ und Qualitätsangabe „tw vsi“, L 18.7 cm, Gewicht 28.7 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1201

Limit: 1.400 EUR



51561

Saphir - Riviere

Gelb- und Weißgold 14kt., besetzt mit 17 Saphiren von jeweils ~1.20 ct. (jeweils ~0.80 x 0.62 x 0.33 cm), auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, L 18.3 cm, Gewicht 17.1 gr., sehr guter Zustand 5801

Bitte beachten Sie: Die Steine wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um nicht natürlich gewachsene Steine handeln

Limit: 550 EUR

51562

Konvolut von drei Teilen Gold - Filigranschmuck

Jeweils Gelbgold 14kt. a) Brosche, Schiffchenform mit originalem Gehänge, rückseitig originale Nadel mit Kreuzsteg, nicht gemarkt (geprüft), B 5.2 cm, Gewicht 5.9 gr., Norddeutschland 2. Hälfte 19. Jhd., b) Collier, feine Ankerkette mit Federring und schabrackenförmigen Mittelstücken, rückseitig auf Plombe Feingehaltsangabe „585“, Mittelteil B 9.6 cm, L gesamt 42.5 cm, Gewicht 5.6 gr. und c) Armband, neun passige Glieder mit verdecktem Steckschloss, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, L 19.5 cm, Gewicht 9.4 gr., a) oben rechts gebeult und alt repariert, b) und c) sehr guter Zustand, alles ungereinigt 1524

Limit: 420 EUR



51563
Diamantnadel

Gelbgold 14kt., doppelte Tropfenform mit a-jour gearbeitetem Mittelteil, besetzt mit drei großen Altschliffdiamanten mit einem Ø bis 0.55 cm und 20 kleinen Altschliffdiamanten, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke („B“ im Kreis), L 6.6 cm, Gewicht 9.0 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1526

Limit: 300 EUR



51564
Diamantnadel

Gelb- und Weißgold 14kt., Stiffform mit a-jour gearbeitetem Mittelteil, besetzt mit fünf Altschliffdiamanten unterschiedlicher Größe, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „WD“, L 8.1 cm, Gewicht 6.1 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 6805

bestmöglich



51565
Brillantnadel

Weißgold 14kt., Balkenform mit mittigen Aufbau, besetzt mit 16 kleinen 8/8 Steinen und Brillant G if von ~0.40 ct., originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig bezeichnet „50“, L 4.6 cm, Gewicht 3.5 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2937

bestmöglich



51566
Brosche / Nadel

Gelbgold 18kt., besetzt mit zwei tropfenförmigen Saphircabouchons und zwei ovalen Smaragdcabouchons von jeweils ~1.00 ct., einem Rubincabouchon von ~1.50 ct. sowie sechs kleinen Diamanten, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Meistermarke „EK“, L 5.1 cm, Gewicht 9.7 gr., sehr guter Zustand 1203

Bitte beachten Sie: Die Steine wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um nicht natürlich gewachsene Steine handeln

Limit: 300 EUR

**51567
Brosche**

Gelb- und Weißgold 14kt., ovaler Rahmen mit a-jour gearbeiteterem Floraldekor, besetzt mit fast 70 kleinen 8/8 Diamanten von zusammen 0.42 ct. sowie Saphiren und Rubinen unterschiedlicher Form von zusammen 0.89 ct., originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, 2.8 x 1.7 cm, hervorragender, fast neuwertiger Zustand 1202

Limit: 320 EUR



**51568
Brosche**

Gelbgold 14kt., zwei sich über überlagernde Bögen mit mattierter Hammerschlagoberfläche, besetzt mit rotem, facettiertem Farbstein und zwei Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils 0.35 cm, originale Broschierung mit Kreuzsteg, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, L 5.5 cm, Gewicht 3.9 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand 1302

Limit: 120 EUR

**51569
Paar Ohrhänger**

Weißgold 18kt., jeweils asymmetrische Stecker mit hängendem Stab und beweglicher Zuchtperle, insgesamt besetzt mit zehn 8/8 - Brillanten G-H vvsi-if, sechs Navette - Diamanten G-H vvsi-if von zusammen ~1.50 ct. und weiteren vier kleinen Brillanten, ungemarkt (geprüft), Perlen Ø 0.90 cm, H jeweils 3.9 cm, Gewicht zusammen 7.6 gr., sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, eine Brissur ersetzt (333) 2938

Limit: 400 EUR



**51570
Paar Perlen - Ohrstecker**

Zwei Zuchtperlen, Montierung Weißgold 14kt., mittig jeweils kleiner Brillant in Goldfassung, Perlen Ø jeweils 0.75 cm, beide guter Zustand 2930

bestmöglich

**51571
Paar Ohrclips**

Jeweils Gelbgold 14kt., napfförmige Fassungen mit kordiertem Rand und Federbügeln, jeweils besetzt mit lackrotem Korallcabouchon, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „585“, Ø jeweils 1.9 cm, Gewicht zusammen 12.0 gr., Deutschland wohl 1960er Jahre, beide sehr guter Zustand

bestmöglich



**51572
Seltener Fahrner - Ring**

Gelbgold 14kt., glatte Reifschiene mit laschenförmigen Schultern, Aufbau in Form einer keilförmigen Platte mit durchbrochenen Seiten, auf der Platte das Portrait der ägyptischen Königen Nofretete, auf den Seiten und den Laschen „ägyptische Hieroglyphen“, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke („TF“ im Kreis), Aufbau 2.3 x 1.8 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 11.6 gr., wohl Theodor Fahrner Pforzheim ~1915, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0168

Die Büste der Nofretete wurde 1912 bei Ausgrabungen der Deutschen Orient - Gesellschaft entdeckte und im Januar 1913 nach Deutschland gebrachte, seltenes, bisher scheinbar unbekanntes Modell

Limit: 400 EUR





**51573
Eulerring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit plastisch gearbeitetem Eulenkopf zwischen Eichenlaub, zwei „Rubine“ als Augen, innen Feingehaltsmarke „585K“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 9.5 gr., Deutschland 1930er Jahre, Gebrauchsspuren 2941

Limit: 260 EUR

**51574
Löwenring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit plastisch gearbeitetem Löwenkopf, im Maul kleiner Brillant G/H vvsi von 0.08ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585K“, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 8.1 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2940

Limit: 240 EUR



**51575
Schlangenring**

Gelbgold 14 kt., naturalistisch gearbeite Schlange mit gravierter Zeichnung, besetzt mit einem Brillant G/H vvsi von 0.10ct., zwei kleine „Rubine“ als Augen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „BC“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 7.7 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 220 EUR

**51576
Feiner „Schlangenring“**

Gelbgold 18kt., naturalistisch gearbeite Schlange mit fein gravierter Zeichnung, zwei kleine „Rubine“ als Augen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 3.3 gr., wohl J.H. Werner Berlin ~1910, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im alten, wohl originalen Kasten mit Eindruck „J.H. Werner Hof-Juwelier ... Berlin W. ...“, Kasten guter Zustand 0166

bestmöglich



**51577
Ring**

Gelbgold 14kt., breite Schiene mit breitem Aufbau, besetzt mit lachsfarbenem Korallcabouchon (1.1 x 0.9 cm) und Entourage von 30 kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 7.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 2942

Limit: 240 EUR

**51578
Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit rundem Aufbau, mittig Amethystcabouchon umgeben von Filigranaufbauten, ungemarkt (geprüft), innen „HANDARBEIT“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 8,3 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3107

bestmöglich



**51579
Ring**

Gelbgold 14kt., glatte Reifschiene mit mehrfach gebuckeltem und mattiertem Aufbau, besetzt mit runder Opaltriplette und jeweils seitlich aufgelöteten Drahtspiralen, innen Feingehaltsmarke „585“, Opal Ø 1.2 cm, Aufbau 2.5 x 1.9 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 11.7 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, sehr guter Zustand 6102
Passend zu lot 51559

Limit: 300 EUR



**51580
Ring**



Gelbgold 18kt., schmale Schiene mit gegabelter Schulter, vegetabil-naturalistisch gestalteter Aufbau mit plastischen Blüten und Blattwerk sowie aufgelöteten Drähten, besetzt mit Saphir von ~0.85ct. (0.72 x 0.51 x 0.31 cm) und zwei Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils 0.30 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 7.2 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3501

Bitte beachten Sie: Der Stein wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um einen nicht natürlich gewachsenen Stein handeln

Limit: 350 EUR

**51581
Art - Deko - Ring**

Platin, breite Ringschiene mit asymmetrischem, seitlich gegittertem Ringkopf, besetzt mit Smaragd von ~0.25ct. und fünf kleinen Brillanten, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1.7 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 12 (FR), Gewicht gesamt 7,0 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7702

Limit: 250 EUR



**51582
Art - Deko - Ring**



Platin, schmale Ringschiene seitlich gegittertem Ringkopf, mittig Saphir von ~3.00ct. und zwölf kleinen farblosen Schmucksteinen, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 12 (FR), Gewicht gesamt 4,6 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7701

Bitte beachten Sie: Der Stein wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um einen nicht natürlich gewachsenen Stein handeln

Limit: 260 EUR

**51583
Ring**

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale Schiene mit sechseckigem, durchbrochen gearbeitetem Ringkopf, mittig Saphir? von ~1.00ct., auf dem Außenring zwei kleine Altschliffdiamanten und 14 Diamantsplitter, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1.56 cm, Ringgröße 49 (D), J (GB), 4.9 (USA), 9 (FR), Gewicht 3.1 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Bitte beachten Sie: Der Stein wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um einen nicht natürlich gewachsenen Stein handeln

bestmöglich



**51584
Brillantring**



Gelbgold 18kt., massive, eckige Schiene mit rundem Ringkopf, besetzt mit großem Brillant F/G P1 von 4.04 ct., und vier kleinen Brillanten G/H vvs1 von jeweils ~0.10 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 7.2 (USA), 17 (FR), Gewicht 9.9 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, dabei ausführliches Diamantgutachten von 1988

Limit: 13.000 EUR



**51585
Brillantring**

Gelbgold 14kt., glatte, mantelförmige Schiene, mittig Brillant F/G si (singulärer Einschluss) von ~1.40 ct. in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 11.8 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 6.500 EUR



**51586
Brillantring**

Gelbgold 14kt., mantelförmige, durchbrochene und gravierte Schiene, besetzt mit Brillant G if von ~1.00 ct. ungemarkt (geprüft), Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 7.7 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2503

Limit: 2.500 EUR



**51587
Schwerer Brillantring**

Gelbgold 14 kt., mantelförmige, vollständig gravierte Schiene, stilisierte Blüte besetzt mit Brillant G/H P2 von ~0.88 ct. in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 12 (FR), Gewicht 12.1 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, Gebrauchsspuren 0164

Limit: 400 EUR



**51588
Brillantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit gespaltener Schulter, besetzt mit Brillant G vsi von 0.45ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und „0 522“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 2.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3301

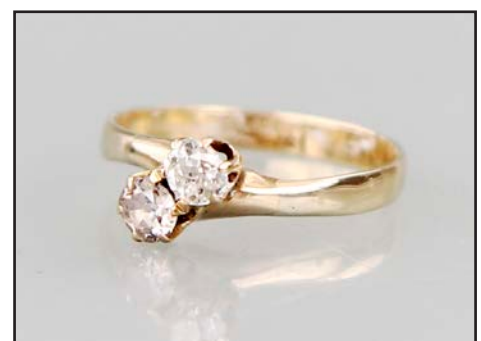
Limit: 250 EUR



**51589
Brillantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit kronenförmigem Aufbau, besetzt mit Baguettediamant H-I if von 0.35ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 2.9 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3302

Limit: 200 EUR



**51590
Brillantring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit zwei Altschliffdiamanten mit einer Größe von jeweils 0.47 x 0.40 x 0.43 cm, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke („ESB“ im Kreis), Ø innen 1.98 cm, Ringgröße 62 (D), T1/2 (GB), 9.9 (USA), 22 (FR), Gewicht 2.7 gr., Deutschland 1920er Jahre, Aufbau später eingesetzt, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 2405

Limit: 220 EUR

**51591
Brillantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit doppelt gespaltener Schulter, besetzt mit drei Brillanten G/H vvsi-if von jeweils 0.25ct. und 16 Brillanten G/H vvsi-if bis 0.12ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 2.04 cm, Ringgröße 64 (D), V (GB), 10.7 (USA), 24 (FR), Gewicht 6.4 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6804

Limit: 380 EUR



**51592
Brillantring**

Weißgold 14kt., doppelte Schiene mit oben divergierenden Hälften und angesetzten, beweglichen Gittern, insgesamt besetzt mit 45 Brillanten G/H vvsi-if von zusammen ~2.80 ct. und 26 kleinen Brillanten von zusammen ~0.26 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 16.3 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3601

Limit: 1.900 EUR

**51593
Ring**

Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit geteilter Schulter, blütenförmiger Aufbau besetzt mit zwölf Brillanten G/H vvsi von zusammen 0.80ct. und Smaragd von 0.35ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „590“, Ø innen 1.97 cm, Ringgröße 62 (D), T1/2 (GB), 9.9 (USA), 22 (FR), Gewicht 4.7 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Zertifikat von 1969 1523

Bitte beachten Sie: Der Stein wurden nicht gemmologisch geprüft, es könnte sich daher auch um einen nicht natürlich gewachsenen Stein handeln

Limit: 200 EUR



**51594
Spindeltaschenuhr „Marchand London“**

Gehäuse und Übergehäuse Silber getrieben, graviert und ziseliert, vergoldetes Spindelwerk mit gefeilten „ägyptischen Pfeilern“, durchbrochene und gravierte Spindelbrücke und Platinenabdeckungen in typisch „englischer Art“ mit silberner Regulierscheibe, auf der Platine signiert „Marchand London“, weißes Emailziffernblatt mit römischem Stundenring und arabischer Minuterie, originales Übergehäuse mit arabischer Szene zwischen Rocaillen und Bandelwerk, Ø 5.3 cm, Gewicht gesamt 114.9 gr., Samuel Marchant London ~1720, Ziffernblatt gerissen und unterhalb der „VI“ leicht bestoßen, ein Zeiger später ersetzt, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Übergehäuse mit Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 1511

Limit: 300 EUR

**51595
Spindeltaschenuhr „Dutertre Paris“**

Gehäuse Messing vergoldet, vergoldetes Spindelwerk mit gefeilten „ägyptischen Pfeilern“ und gebläuten Schrauben und Montierungen, durchbrochene und gravierte Spindelbrücke und silberne Regulierscheibe, auf der Platine signiert und nummeriert „J.Bte DuTertre No. 2904 A PARIS“, weißes Emailziffernblatt mit römischem Stundenring und arabischer Minuterie, signiert „DUTERTRE A PARIS“, Ø 4.6 cm, Gewicht 81.8 gr., Jean Baptiste DuTertre Paris ~1725, Gehäuse außen durchgängig leicht narbig, Ziffernblatt am Rand mehrfach gerissen und neben der „III“ sowie am Aufzugsloch bestoßen, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft 3801

Jean Baptiste Dutertre (1684 - 1734) lernte ab 1701 bei dem bedeutenden Pariser Uhrmacher Jean-Baptiste Le Noir, dessen Tochter Catherine er 1706 heiratete

Limit: 300 EUR





51596

Spindeltaschenuhr „Anson London“

Gehäuse und Übergehäuse Silber getrieben, teils graviert und ziseliert, vergoldetes Spindelwerk mit gefeilten „ägyptischen Pfeilern“, durchbrochene und gravierte Spindelbrücke und Platinenabdeckung in typisch „englischer Art“ mit silberner Regulierscheibe, auf der Platine signiert und nummeriert „Wm. Anson LONDON 8137“, weißes Emailziffernblatt mit römischem Stundenring und arabischer Minuterie, originales Übergehäuse mit allegorischer Szene zwischen Rocailles und Blattwerk, im Gehäuseboden Garantiemarke England (laufender Löwe), undeutliche Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf) und Meistermarke „WB“ mit Stern, Ø 5.2 cm, Gewicht gesamt 76.8 gr., William Anson London ~1750, Ziffernblatt im unteren Bereich gerissen, Werk nicht funktionstüchtig, Übergehäuse mit Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 3802

bestmöglich

51597

Spindeltaschenuhr

Gehäuse Silber getrieben, graviert und leicht graviert, vergoldetes Spindelwerk mit durchbrochener und gravierter Spindelbrücke sowie silberner Regulierscheibe, weißes Emailziffernblatt mit römischem Stundenring und arabischer Minuterie, im Gehäuseboden Gehäusemachermarke „IIA“ in Raute und undeutliche Gehäusenummer, Ø 5.7 cm, Gewicht 124.7 gr., wohl Frankreich ~1810, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Ziffernblatt und Gehäuse guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, nicht gereinigt, Werk reinigungsbedürftig 3803

Limit: 200 EUR



51598

Spindeluhre „Schlacht bei Jena 1806“

Gehäuse Silber, vergoldetes Spindelwerk mit gefeilten „ägyptischen“ Pfeilern, durchbrochene und gravierte Unruh, weißes Emailziffernblatt mit arabischem Ziffernring, Aufzug bei der „2“, im Gehäuseboden Meistermarke „CAB“ und Nummer „22444“, rückseitig datiert „Jena, den 14. Oktober 1806“, Ø 5.2 cm, Gewicht gesamt 88.7 gr., Deutschland ~1800, Gehäuse guter Zustand, Ziffernblatt bei der „11“ und am Aufzug leicht bestoßen und retuschiert, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, ein Zeiger fehlt, dabei passender Schlüssel 0162

Die Inschrift erinnert an die bedeutende „Schlacht bei Jena und Auerstadt“ am 14. Oktober 1806, in der ein preussisch-sächsisches Korps eine empfindliche Niederlage gegen Napoleonische Truppen erlitt

Limit: 150 EUR



51599

HTU

Gehäuse Gelbgold 18kt. (zwei Deckel), Deckel guillochiert, im Rückdeckel Feingehaltsmarke „K18“ und Gehäusenummer „8985“, im Innendeckel nochmals Gehäusenummer, auf dem Innendeckel graviert „Ancre ligne droite Balancier Chronometre Spiral Breguet“, Ankerwerk mit Bimetall-Kompensationsunruhe und Kronenaufzug, weißes Emailziffernblatt mit römischem Ziffernring und arabischer Minuterie, Ø 47 mm, Gewicht 84.1 gr., Schweiz ~1890, Werk funktionstüchtig, Gehäuse mit Gebrauchsspuren, Ring berieben, Ziffernblatt einmal gerissen 2104

Limit: 500 EUR





51600

Konvolut von vier Damenschmuckuhren

Drei Gehäuse GG bzw. RG 14k. graviert und guillochiert, ein Gehäuse Metall vergoldet und in „Decor de bois“ guillochiert, jeweils Zylinderwerke und weiße Ziffernblätter, im Gehäuseboden der goldenen Uhren jeweils Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsmarke „0,585“ sowie Gehäusemachermarken und Gehäusenummern, Werke nicht bezeichnet, Ø bis 3.2 cm, Gewicht der goldenen Uhren gesamt 64.1 gr., alle Schweiz ~1900, a) und b) Gehäuse Gold (Innendeckel Metall) mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, c) Gehäuse Gold (Innendeckel Metall) mit minimalen Gebrauchsspuren, Scharnier gebrochen, Werk nicht funktionstüchtig und d) Gehäuse vergoldet mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, alle nicht gereinigt 3804

Limit: 200 EUR

51601

Konvolut von vier Damenschmuckuhren

Zwei Gehäuse GG bzw. RG 14kt. graviert und farbig emailliert, ein Gehäuse Metall vergoldet, graviert, guillochiert und emailliert und ein Gehäuse Metall vergoldet und graviert, jeweils Zylinderwerke und weiße Ziffernblätter, im Gehäuseboden der goldenen Uhren jeweils Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsmarke „0,585“ sowie Gehäusemachermarken und Gehäusenummern, Werke nicht bezeichnet, Ø bis 3.0 cm, Gewicht der goldenen Uhren gesamt 31.5 gr., alle Schweiz ~1900, a) Gehäuse und Innendeckel Gold mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, b) Gehäuse Gold (Innendeckel Metall) mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, c) Gehäuse vergoldet mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk nicht funktionstüchtig und d) Gehäuse vergoldet mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, alle nicht gereinigt 3805

Limit: 150 EUR

51602

Konvolut von drei Damenschmuckuhren

Zwei Gehäuse GG bzw. RG 14kt. graviert guillochiert, ein Gehäuse Silber 800 graviert und guillochiert, jeweils Zylinderwerke und weiße Ziffernblätter, im Gehäuseboden der goldenen Uhren jeweils Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsmarke „0,585“ sowie Gehäusemachermarken und Gehäusenummern, Werke nicht bezeichnet, Ø bis 3.1 cm, Gewicht der goldenen Uhren gesamt 44.4 gr., alle Schweiz ~1900, a) Gehäuse und Innendeckel Gold mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, b) Gehäuse Gold (Innendeckel Metall) mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig und c) Gehäuse Silber ohne Innendeckel mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, alle nicht gereinigt 3806

Limit: 150 EUR

51603

Art-Deco - Schmuckuhr

Gehäuse und sechs durchbrochen gearbeitete Glieder Platin besetzt mit insgesamt 32 Altschliffdiamanten und 8/8 Steine unterschiedlicher Qualität und Größe, Gehäuse seitlich graviert, ungemarkt (geprüft), Handaufzugswerk bez. „AVIA“, altes, wohl originales Schlaufenlederarmband mit Metallschließe, L gesamt 21 cm, Metall 11.3 x 1.5 cm, Gewicht gesamt 32.1 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, sammelwürdig 6801

Limit: 650 EUR



51604

DAU „Laudier Geneve“

Gehäuse Gelbgold 14kt., ovales Gehäuse mit Kreuzbandlunette, abgesetzte stegförmige Anstöße besetzt mit zwei Brillanten G-H vvsi, verdeckte Krone mit Saphircabouchon, goldfarbenes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, Handaufzugswerk Longines Kaliber 5602, Werk bezeichnet „LONGINES“, in Innenboden bezeichnet „LONGINES“ und Feingehaltsmarke „14K 585“ am Ansatz nochmals Feingehaltsmarke „585“, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, Longines Genf ~1980, gutes Lederarmband mit vergoldeter Schließe 6803

Limit: 380 EUR

51605

DAU „RADO Diastar“

Gehäuse und Band schwarze „High - Tech - Ceramics“ und Gelbgold 18kt., Gliederarmband mit eingearbeitetem rechteckigem Gehäuse, Zwischenringe, Lunette und Doppelfalschließe Gelbgold, obere Zwischenringe und Lunette besetzt mit insgesamt 120 kleinen Diamanten, schwarzes Ziffernblatt mit Saphirglas, Quarzwerk, im Boden bezeichnet „RADO DIASTAR SWISS“, Referenznummer „963.0410.03“ und Gehäusenummer „01916915“, auf der Schließe Feingehaltsmarke „18K 750“ und Nummer „04173“, Gehäuse 2.7 x 1.6 cm, Band B 1.6 cm, Gewicht gesamt 71 gr., RADO Schweiz ~2000, Gebrauchsspuren, Gehäuse seitlich am Unterrand bestoßen mit Fehlstelle (beim Tragen nicht sichtbar) 4301

Limit: 450 EUR

51606

HAU „RADO Florence“

Gehäuse Edelstahl teils vergoldet und Saphirglas, schwarzes Ziffernblatt mit drei goldenen Indices und Datumsanzeige bei der „IX“, bezeichnet „RADO Florence“, Quarzwerk ETA56041, im Boden Referenznummer „160.3670.2“, GEHÄUSE 3,2 x 2,2 Cm, Gewicht 28,1 g, originales Lederarmband mit originaler vergoldeter Schließe, bezeichnet „RADO“, Rado Schweiz 1990er Jahre, im originalen Präsentationskasten 0159

bestmöglich



51607

HAU „Harwood & Schild Montre Reveil“

Gehäuse Stahl und Stahl vergoldet, weißes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices, Minuterie, Datumsanzeige und Mondphase, bezeichnet „Harwood & Schild Automatique“, Automatikwerk mit Wecker, Boden nummeriert „No. 1725“ und bezeichnet „JOHN HARWOOD MONTRE REMONTAGE AUTOMATIQUE“, „BREVET PRINCIPAL No. 106583 BERNE / SUISSE, LE 1er SEPTEMBRE 1924“, Gehäuse Ø 3,75 cm, Lederarmband, Gewicht gesamt 68,4 gr., Harwood & Schild Bern 1989 aus einer Edition von 2000 nummerierten Exemplaren, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei originale Garantiekarte und Unterlagen 7901

Limit: 150 EUR



51608

HAU „Jaeger-LeCoultre Master Ultra Thin“

Gehäuse Rotgold 18kt., rundes Gehäuse mit angesetzten, facettierten Bandanstößen, Handaufzugswerk Kaliber 849, 35 Stunden Gangreserve, silberfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices und Zeigern, unterhalb der „12“ bezeichnet „JAEGER-LECOULTRE“, im Boden Garantiemarke Schweiz (Löwenkopf) und Feingehaltsmarke (Waage mit „750“), bezeichnet „MASTER CONTROL 1000 HOURS“ mit Firmensignet und Referenznummer „145.2.79“ sowie von Hand nummeriert „1255“, originales Lederband mit originaler Faltschließe Rotgold 18kt., ebenfalls voll bezeichnet, Gehäuse Ø 3.4 cm, Jaeger-LeCoultre Le Sentier 2003, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, Werk funktionstüchtig, Lederband mit minimalen Gebrauchsspuren, im originalen Leder - Präsentationskasten mit Garantieschein von 2003 im originalen Schutzkarton 5102

Limit: 3.500 EUR



51609

HAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust 36“

Gehäuse und Band Stahl teils mattiert und Gelbgold 18kt., Automatikwerk Rolex Kaliber 3035, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, Ziffernblatt bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, Referenznummer „16013“, Gehäusenummer „5319841“, Lunette Ø 3.4 cm, originales Jubilee-Armband mit Faltschließe, mehrfach Firmensignet und Nummer „62523“, insgesamt guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, Boden mattiert, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei originaler Kaufbeleg von 1978, Rolex-Revisionsberichte von 1997 und 2015 und weitere Unterlagen, in originaler Präsentationsbox mit Karton 0449

Limit: 1.500 EUR





Hiermit beauftrage ich das Auktionshaus OWL in oben bezeichneter Auktion in meinem Namen und auf meine Rechnung auf folgende Lot-Nr. bis zum angegebenen Gebot zu bieten.

Schriftliche Gebote werden jeweils nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten

Am Bach 1a
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521-9864198
Fax : +49 521-9864199
Thomas Sauerland
+49 171 8214828
Thomas Stürmann
+49 173 4732116

Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag
11.00 - 18.00 Uhr
Samstag
nach Vereinbarung

www.auktionshaus-owl.de
contact@auktionshaus-owl.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Wiedenbrück
BLZ 47853520
Konto: 4041828
USt.-IdNr. DE230814513
IBAN DE47478535200004041828
SWIFT/BIC WELADED1WDB

Auktionssaal:
Heeper Straße 206a
33607 Bielefeld
+49 521-5575065

Öffnungszeiten:
Nur während den
Auktionen



Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.
Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboten werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben.
Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.
Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.
Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



